The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 315 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 2. Juli 1909.—5 Uhr-Ausgabe. 21. Jahrgang.—No. 156

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 2. Juni. Man merkte an den heutigen Verhandlungen im Senat, daß der „Schulmeister", nämlich Aldrich, wieder zurückgekehrt war. Es war sofort bei der Eröffnung der Sitzung eine beschlußfähige Zahl zugegen.

Zunächst wurden wieder Petitionen gegen die Korporationssteuer eingereicht; die meisten kamen aus dem fernen Nordwesten. Aus Spokane, Wash., protestirten allein 106 Kaufleute.

Heyburn erhob einen technischen Einwand gegen den Einkommensteuervorschlag.

Washington, D. K., 2. Juli. Die republikanischen Mitglieder des Finanzausschusses des Senates haben sich auf eine allgemeine Erhöhung der Tabakzolltabelle des administrativen Theiles der Zollbill geeinigt. Die betreffenden Erhöhungen gehen etwa 20 Prozent über die Zollsätze des Abgeordnetenhauses hinaus.

Washington, D. K., 2. Juli. Ein Unterausschuß vom Finanzkomite des Senats beschloß, Koupons in Tabak- und Schnupftabakpäckchen zu verbieten.

Völlig „weißgewaschen".

Die Fleischinspektion in den Schlachthöfen von East St. Louis.

Washington, D. K., 2. Juli. Der Ausschuß, welcher vom Ackerbausekretär Wilson ernannt wurde, um die schweren Anschuldigungen des zurückgetretenen Fleischinspektors J. F. Harms zu untersuchen, wonach die Oberfleischinspektion in den Schlachthäusern von East St. Louis, Ill. (und auch anderwärts) „oberfaul und nur eine schnöde Posse" wäre, berichtete, daß diese Anklagen unbegründet, daß die Inspektoren sämmtlich ehrliche und tüchtige Leute seien und kein, als Menschennahrung ungeeignetes Fleisch durchließen.

(Dieser Ausschuß bestand aus Dr. A. D. Melvin, vom Ackerbaubüro für Thierindustrie, und George P. McCabe, Sachwalter des Ackerbaudepartements. Dr. Melvin hatte sofort, als er von den Anschuldigungen vernahm, dieselben für falsch erklärt.)

Mit Bestimmtheit erkannt?

Leon Ling und Elsie Sigel sollen von eifersüchtigem Rivalen getödtet worden sein.

New York, 2. Juli. Der Koroner McDonald, der Polizeikapitän Dennis und ein Dutzend Polizisten haben heute erklärt, daß die Chinesenleiche, die aus dem Hudson gefischt wurde, keine andere, als die des vielgesuchten Leon Ling sei.

Man glaubt jetzt stark, daß nicht dieser die Missionarin Elsie Sigel ermordet habe, sondern vielmehr Beide von einem eifersüchtigen Nebenbuhler getödtet worden seien.

New York, 2. Juli. Nach späterer Mittheilung ist es mit der „Identifizirung" der Leiche, welche aus dem Hudsonfluß gefischt wurde, als derjenigen von Leon Ling doch wieder nichts. Ja der Koronerssachverständige Dr. Thomas Curtin erklärte nach einer Untersuchung, daß es überhaupt keine Chinesenleiche, sondern vielmehr die eines weißen Jungen von nicht über 16 Jahren sei!

Nur die Entfärbung infolge des langen Liegens im Wasser gab dem Körper das Aussehen eines Mongolenkörpers.

Stand der Baumwolle.

Amtlicher Bericht treibt Börsenpreise hoch.

New Orleans, 2. Juli. Der neueste Regierungsbericht gibt den Stand der Baumwolle in den Ver. Staaten am 25. Juni auf 74.6 an (100 bedeutet eine volle Ernte).

Das Bekanntgeben dieses Berichtes war für die „Bullen" an der Börse außerordentlich günstig, da die Preise um 25, 30 und 35 Punkte emporschnellten! (Dasselbe wird auch aus New York gemeldet.)

Ausland.

100 Mann begraben!

Großer Landrutsch in England infolge Dockarbeiten.

Newport, Monmouthshire, England, 2. Juli. Ein schlimmer Landrutsch ereignete sich heute Nachmittag in Verbindung mit den Arbeiten für das neue Dock.

Es wird berichtet, daß über 100 Mann lebendig begraben worden seien.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pennsylvania von Hamburg; Argentina von Triest; Duca degli Abruzzi von Neapel.
An Nantucket, Mass., vorbei: La Savoie, von Havre nach New York; Cedric, von Liverpool nach New York.
Boston: Canadian von Liverpool; Philadelphian von London.
St. Michaels: Berlin, von New York nach Genua.
Moville: Tonawanda von Seattle.
Havre: Louisiane von New York.
Plymouth: Großer Kurfürst, von New York nach Bremen (halb 7 Uhr heute früh zu Plymouth.)

Abgegangen:

New York: Themistokles nach Piräus (Athen).
Neapel: America und San Giovanni nach New York.

Flug nach dem Nordpol

Ist nach Ansicht eines Polarforschers mit einem „Zeppelin" möglich.

Berlin, 2. Juli. Erich v. Drygalski, der berühmte deutsche Polarforscher (welcher aber am bekanntesten durch seine Südpolarforschungen geworden ist) erklärt es für sehr wohl thunlich, mit einem Zeppelin'schen Luftschiff nach dem Nordpol zu fliegen. Allerdings — fügte er hinzu — müsse mit den heftigen und gefährlichen arktischen Stürmen gerechnet werden; aber diese seien im Sommer nicht so drohend. Ferner sei hier die große und lang anhaltende Stärke, welche die Sonnenstrahlen im Sommer entwickelten, in Betracht zu ziehen.

Hr. v. Drygalski glaubt, daß die geographischen und wirthschaftlichen Ziele der Expedition die Wagniß und die Kosten eines solchen Unternehmens vollkommen rechtfertigten.

Professor Penck, der Direktor des Ozeanographischen Museums, weist darauf hin, daß die Entfernung von Spitzbergen bis nach dem Nordpol ungefähr ebenso groß sei, wie die von Friedrichshafen nach Königsberg; und er hält einen Erfolg für sehr wahrscheinlich.

Kiel, 2. Juli. Professor H. Hergesell, von der Universität Straßburg, hat dem Kaiser Wilhelm vollständige Pläne für die geplante Zeppelinfahrt nach dem Nordpol zugestellt. Er erklärte das Projekt auch dem Fürsten von Monako, der wahrscheinlich das Unternehmen geldlich unterstützen wird. Der Professor war neuerdings mit geographischer und ozeonographischer Forschungsarbeit für den Fürsten von Monaco in skandinavischen Gewässern beschäftigt.

Erdbeben und Springfluth!

Diesmal in Nordafrika, verläuft ziemlich harmlos.

Tunis, 2. Juli. Eine Erderschütterung, die mehrere Sekunden anhielt, wurde gestern hier verspürt. Unmittelbar auf dieselbe folgte eine kleine Springfluth im Golf; Alles ging jedoch ohne ernstlichen Schaden ab.

Lissabon, Portugal, 2. Juli. Die Erderschütterungen in der Ribatejoregion von Portugal haben sich wiederholt. Indeß wird von keinem nennenswerthen Schaden gemeldet.

Alicante, Spanien, 2. Juli. Drei neue Erderschütterungen wurden auch hier wahrgenommen.

Zu Torrevieja und in den umgebenden Städtchen kriegten viele Häuser Risse, und es entstand noch sonstiger Schaden. Die erschreckten Einwohner rannten in die Straßen; doch scheint Niemand umgekommen oder tödtlich verletzt worden zu sein.

Messina, Sizilien, 2. Juli. Die gemeldeten Erderschütterungen dauern noch immer fort, sind jedoch weniger heftig und häufig. Die geflohene Bevölkerung kehrt, obwohl noch nicht ganz beruhigt, wieder aus dem offenen Lande zurück.

Die neuen Marokkokämpfe.

Tanger, 2. Juli. Während des kürzlichen Kampfes vor der Hauptstadt Fez zwischen den Streitkräften des Kronprätendenten und den Truppen des Sultans Mulai Hafid, wurden 14 Soldaten des Letzteren gefangen genommen, enthauptet, und ihre Köpfe im Lager des Kronprätendenten aufgestellt!

El Kebir ist in Mequinez eingezogen. Der Sultan Mulai Hafid war so wüthend, als er vom Vorgehen seines Bruders erfuhr, daß er die Mutter El Kebirs öffentlich auspeitschen ließ.

Die Wirren in Persien.

Revolutionäre von türkischen Truppen zurückgeschlagen.

St. Petersburg, 2. Juli. Eine Depesche aus Urumiah, Persien, meldet, daß die Nationalisten neuerdings das türkische Konsulat daselbst angegriffen hatten, aber mit Verlust von 10 Todten und Verwundeten zurückgeschlagen worden seien. Die Türken hatten einen Verwundeten.

Wahrscheinlich wurde dieser Angriff durch Erbitterung über den jüngsten Einzug türkischer Truppen in Urumiah und über die Plünderungen der, sie begleitenden Kurden hervorgerufen.

Ex-Sultan wird prozessirt

Wegen der Palastrevolution am 13. April.

Konstantinopel, 2. Juli. Es wird gemeldet, daß das Kriegsgericht, welches die reaktionäre Palastrevolution vom 13. April weiter untersucht, beschlossen hat, den früheren Sultan Abdul Hamid dem höchsten Gerichtshof zur Prozessirung zu überweisen.

Französische Zolldebatte.

Paris, 2. Juli. Die Generaldebatte über die Zollvorlage in der Deputirtenkammer zieht sich in die Länge, und es scheint vor den Sommerfeiertagen zu keinem Beschluß zu kommen.

Die Sozialisten greifen eine allgemeine Erhöhung der Zollsätze heftig an und sagen, dieselben vertheuerten dem Volk nur die Lebenskosten und dienten zu noch schlimmerer Verschanzung des kapitalistischen Monopols. Und die Vertreter der Wein- und der Porzellan- und noch anderer Industrien sind vor ausländischen Vergeltungsmaßnahmen sehr besorgt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Antwerpen: Marquette, nach Boston und Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Tunisian und Canada, von Liverpool nach Montreal.

Die Bremse versagte.

Mehrere Personen infolge Zusammenstoßes zweier Elektrischen verletzt.

Um die Mittagsstunde prallten an W. Madison und Halsted Straße eine südlich fahrende Elektrische der Linie 69. und Division Straße mit einem dort haltenden Wagen der Clark und O'Neill Straße-Linie zusammen. Der letzterwähnte Straßenbahnwagen entgleiste. Die Fahrgäste wurden unsanft durcheinandergerüttelt oder zu Boden geschleudert. Eine ganze Anzahl der Leute erlitt angeblich mehr oder minder schwere Verletzungen. Ein Mann, eine Frau und ein Mädchen mußten in einer Ambulanz nach einem Hospital geschafft werden. Dort wurden sie verbunden, und dann brachte man sie nach ihren Wohnungen. Die am schwersten Verletzten sind:

Andrew Herskve, 50 Jahre alt, Nr. 180 Barker Straße; hat außer Brauschen und Schnittwunden innerlich Verletzungen erlitten.

Frau Mary Skampis, 59 Jahre alt, Nr. 434 W. Jackson Boulevard; Wunden am Bein und schwere Brauschen.

Das vorerwähnte Mädchen, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, erlitt einen Nervenschreck.

Der Unfall hatte eine längere, recht unliebsame Verkehrsstörung im Gefolge. Er wurde angeblich durch das Versagen der Bremse verursacht.

Droht mit schweren Strafen.

Stadtrichter Scovel wäre selbst beinahe unter die Räder gekommen.

Dem Stadtrichter Scovel wurden heute fünf Kraftwagenfahrer, die angeblich die Schnelligkeits-Grenze überschritten haben, vorgeführt. William J. Hardin aus Wheaton wurde zu $5 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt, während die Fälle von J. F. Morton, Nr. 405 Wesley Ave., Oak Park; Geo. W. Hipple, 1357 Ainslee Ave., John E. Liggett, 3 Elizabeth Court, und H. G. Musgrave. 5800 South Park Ave., bis zum 13. Juli verschoben wurden. Dann erklärte der Richter, er würde von nächster Woche an alle solchen Sünder mit schweren Geldstrafen belegen. Neulich Abends sei er auf dem Heimwege an Sheridan Road beinahe selbst überfahren worden.

Nichts Praktisches gefunden.

Die städtische Fernsprechkommission sucht noch nach einem Telephon-Meßapparat.

Die städtische Fernsprechkommission, bestehend aus dem Oberbaukommissär Hanberg, Korporationsanwalt Brundage und Stadtrathsmitglied Snow, hat heute Nachmittag erklärt, daß bislang kein durchaus praktischer Apparat zum Aufzeichnen der Fernsprechgespräche und der dafür zu zahlenden Gebühren gefunden sei. Der von der National Measured Service Co. unterbreitete Apparat kam den Bedingungen am nächsten, muß aber bedeutend umgebaut werden, um zur Annahme und zur Einführung zu gelangen. Die Kommission kann letztere erzwingen. In seiner jetzigen Form wurde er aber, auf einen von den Fachleuten der genannten Gesellschaft unterbreiteten Bericht hin, verworfen. Die Kommission sieht weiteren Plänen entgegen.

Warnt vor der Blattlaus.

Sie tritt dieses Jahr wiederum in großen Mengen auf.

Vor der weißen Blattlaus, die vor einigen Jahren die verschiedenen Ahornarten zu vernichten drohte und die dieses Jahr wieder in großen Mengen auftritt, warnt der städtische Förster Jakob H. Prost. Er warnt davor, gegen das Ungeziefer während des Sommers vorzugehen, da die Eier nicht vernichtet werden können, und nur die ärgsten Feinde der Blattlaus, andere Insekten, getödtet werden, und räth Vorkehrungsmaßregeln im Herbst oder Winter zu treffen. Als geeignetes Mittel, um die Blattlaus zu vernichten, empfiehlt er eine Petroleumlösung.

Jäher Tod.

Während gestern Abend ein Unbekannter im Walde bei Niles Center mit mehreren anderen Männern speiste, wurde er vom Tode überrumpelt. Ob er an einem Happen Fleisch erstickt oder aber einer Herzlähmung erlegen ist, konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Leiche harrt in Haupt's Bestattungsgeschäft zu Morton Grove ihrer Identifizirung.

Starb an Hitzschlag.

Der Plumber Joseph Chocat, 942 35. Str., der gestern bei der Arbeit im Keller des Gebäudes 3462 Halsted Str. von der Hitze übermannt wurde, starb heute im Countyhospital

— Eine Scharfsichtige. — „Wie wäre es denn, mein Endel, wenn wir unter der Chiffre 185,000 korrespondirten?" — „185,000! So viel Schulden bezahlt mein Papa auf keinen Fall, lieber Hans."

— Aus dem Programm eines Sängerfestes. — Am letzten Tage fideler Frühschoppen. Wenn dann noch möglich, Besteigung des Aussichtsthurmes.

Keine Anklage erhoben

Sozialisten bringen keine Beweise für ihre Anschuldignugen bei.

Simons beschuldigt Wayman.

Herausgeber der sozialistischen Zeitung hauptet, sich erboten zu haben, Beweise vorzulegen, daß Wayman an Grabschereien betheiligt sei.

Die Grandjury, welche gestern und heute die Grafschanklagen untersucht hat, welche die hiesige Zeitung „Daily Socialist" in ihren Spalten in den letzten Tagen gegen Mayor Busse und die städtische Verwaltung veröffentlicht hat, beschloß keine Anklagen zu erheben. Ueber den Verlauf der Untersuchung sprach sich Staatsanwalt John E. W. Wayman nach Schluß der Vernehmung, wie folgt, aus: Die Grandjury hat gestern und heute den Herausgeber und die Berichterstatter der Zeitung vernommen, aber Niemand war im Stand, auch nur den geringsten Beweis für die Anschuldigungen beizubringen, welche die Zeitung veröffentlicht hat. Sie suchten sich alle hinter einer Person zu verstecken, deren Namen sie nicht preisgeben wollten. Auf meinen Antrag hin entschied Richter Scanlan, daß sie den Namen des Mannes mittheilen sollten, der das angebliche Beweismaterial geliefert hat. Dieser Mann wurde von der Grandjury vernommen, war aber nicht im Stand, Beweise vorzulegen. Da sie, trotzdem wir ihnen gestern den ganzen Tag Zeit gegeben haben und ihnen auch heute Vormittag eine Gelegenheit gegeben haben, etwaniges Beweismaterial vorzulegen, nichts beigebracht haben, daß ihre Anschuldigungen aufrecht erhalten könnte, beschloß die Grandjury, weiter keine Zeit an sie zu verschwenden."

Die Großgeschworenen begannen gestern die Untersuchungen der Anschuldigungen, welche der „Chicago Daily Socialist" gegen die städtische Verwaltung erhoben hat. Staatsanwalt Wayman übernahm selbst die Leitung der Untersuchung. Vernommen wurden A. M. Simons, Herausgeber der Zeitung, der Chefredakteur Payton Boswell und die Berichterstatter John Carroll und Jerome Beyers. Da sie sich ursprünglich weigerten anzugeben, wer ihre Gewährsmänner seien, wandte sich der Staatsanwalt an Richter Scanlan um eine Entscheidung über die Frage, ob sie zur Beantwortung der ihnen vorgelegten Fragen gezwungen werden könnten. Der Richter entschied, daß sie entweder antworten müßten oder sich einem Verfahren wegen Mißachtung des Gerichts aussetzen würden. Beyers erklärte, daß sein Gewährsmann ein städtischer Geheimpolizist Namens Mills sei. Nachforschungen im Rathhaus, die sofort angestellt wurden, ergaben, daß nur ein Geheimpolizist dieses Namens vorhanden sei, der aber nach Beyers Erklärung nicht die gesuchte Persönlichkeit ist. Später erklärte Beyers, daß er sich geirrt habe, und daß der Name seines Gewährsmannes Toni sei. Der einzige Polizist dieses Namens ist der Detektivsergeant Toni Mullane. Die Untersuchung wurde vertagt, um den Zeugen eine weitere Gelegenheit zu geben, ihren Gewährsmann ausfindig zu machen.

Am Abend theilte Herr Simons dem Staatsanwalt mit, daß sein Hauptzeuge sich bereit erklärt habe, den Großgeschworenen Aufschluß zu geben.

Staatsanwalt Wayman erklärte gestern Abend nach Schluß der Untersuchung, daß die Anschuldigungen soweit nicht bewiesen seien. Beyers und Boswell hätten die von ihnen verbreiteten Behauptungen gehört und daraus den Schluß gezogen, daß Grabschereien im Rathhaus an der Tagesordnung seien.

Was die Anklagen auf Verleumdung gegen den „Daily Socialist", deren Erhebung Hilfskorporationsanwalt Holt verlangt hatte, anlangt, so erklärte Herr Wayman, daß damit gewartet werden müsse, bis Mayor Busse selber einen Strafantrag stelle.

Die Untersuchung der Anklagen der sozialistischen Zeitung wurde heute Vormittag von der Grandjury fortgesetzt. Der Schriftleiter Simons wurde eine Viertelstunde lang vernommen. Als er den Sitzungssaal verließ, erklärte er, daß er versucht habe, der Grandjury Beweise vorzulegen, daß noch andere Beamte außer dem Kabinet des Mayors an den Grabschereien betheiligt seien, und daß sie die verbrecherischen Elemente zu schützen suchten, welche die Zeitung zu entlarven suche.

Als Hilfsstaatsanwalt Thomas Marshall, der die Anklagen, welche die Grandjury erhebt, ausarbeitet, von der Aeußerung Simons in Kenntniß gesetzt wurde, erklärte er: „Dies ist eine Unverschämtheit. Simons und seine Leute sind nichts als Ferkelstecher. Sie haben nicht den geringsten Beweis für ihre Anklagen beigebracht. Simons hat gar nicht versucht, Beweismaterial gegen andere Beamte vorzulegen, und als er zugab, daß er keine Beweise habe, wurde ihm bedeutet, den Sitzungssaal schleunigst zu verlassen."

Simons sprach sich nach Schluß seiner Vernehmung, wie folgt, aus: „Ich habe mich erboten, der Grandjury Beweise vorzulegen, daß Wayman selbst an den Grabschereien betheiligt ist und daß er versucht, die Personen, die wir zu entlarven versuchen, zu schützen."

Vertagung erfolgt morgen.

Trotzdem die Grandjury ihre Arbeiten beendet hat, wird sie doch nicht, wie Staatsanwalt Wayman heute Mittag erklärte, vor Morgen entlassen werden, um Anwalt Patrick O'Donnell, dem Vertheidiger der Ella Gingles, eine Gelegenheit zu geben, etwaniges Beweismaterial dafür vorzulegen, daß seine Klientin das Opfer von Händlern mit „weißen Sklaven" ist.

Es wird erwartet, daß die Großgeschworenen morgen einen umfassenden Bericht über die Untersuchung der Anschuldigungen der Sozialisten abstatten werden und daß sie die beschuldigten städtischen Beamten entlasten werden.

Langsam zu Tode gebrüht.

Schicksal des Lokomotivführers Wohnlich aus Montpelier, O.

Bei lebendigem Leibe gebrüht zu werden, war das Schicksal des Lokomotivführers J. C. Wohnlich, eines 36 Jahre alten Familienvaters aus Montpelier. Wohnlich fuhr heute Morgen um 7 Uhr mit einem Kieszuge durch die Anlagen der Wabash-Bahn an der West 76. Straße und Kedzie Ave., als eine schadhafte Weiche sich öffnete und die Lokomotive und mehrere Wagen entgleisten.

Wohnlich versuchte, den Zug zum Halten zu bringen, ehe es ihm aber gelang, stürzte die Lokomotive um, und der Mann wurde unter dem eisernen Ungethüm festgeklemmt und von dem ausströmenden siedenden Dampf verbrüht.

Hilflos mußten seine Mitarbeiter, der Heizer James Stall, 7340 Center Ave., und die Bremser F. E. Lundell und B. Etts zusehen, wie der Unglückliche langsam getödtet wurde. Sie hatten sich rechtzeitig durch Abspringen gerettet. Als schließlich die Lokomotive gehoben wurde, war Wohnlich todt.

Im Schatten des Todes.

Bejahrtes Ehepaar im Bett von Leuchtgas übermannt.

Der 67jährige M. Gilbert und seine um drei Jahre jüngere Gattin Fannie wurden heute in ihrer Wohnung, Nr. 782 Fulton Ave., von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Das Gas entströmte einem Gasherde in der Küche, die an das Schlafzimmer grenzt. Die Polizei schaffte das Ehepaar nach dem St. Elisabeth-Hospital. Dort wurde der Zustand des Mannes als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Die Frau wird voraussichtlich genesen.

Feuer!

Durch Feuer beschädigt.

In der im zweiten Stock des Hauses Nr. 213—215 State Straße gelegenen Billardhalle brach heute früh um 2 Uhr Feuer aus, das wahrscheinlich ein unachtsam fortgeworfener, noch glimmender Zigarrenstummel verursacht hatte. Es wurde von einem Nachtwächter entdeckt, der unverzüglich die Feuerwehr alarmirte. Dieser gelang es, den Brand auf die Billardhalle zu beschränken. Der zumeist durch Wasser und Rauch verursachte Schaden beläuft sich auf etwa $1000.

Aus dem Stadtgericht.

Schändlich, wenn wahr.

Der 37jährige George Higdon, Nachtclerk im Lexington-Hotel, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, Mittwoch Abend die sechsjährige Anna Großmann, Nr. 584 55. Straße, im Washington Park in's Gebüsch gelockt und dort versucht zu haben, sie zu vergewaltigen. Er erklärte, seine Verhaftung sei auf einen Irrthum zurückzuführen. Heute wurde der Angeklagte dem Stadtrichter Stewart vorgeführt. Der hat die Verhandlung auf den 14. Juli verschoben.

Neuer Bücherrevisor.

Charles Willard, bisher Hilfsbücher-Revisor im städtischen Schatzamt, trat heute seine Stellung als Bücherrevisor der Stadtkämmerei an, als Nachfolger des bisherigen Revisors Charles E. Tompkins, der seine Stelle gestern niedergelegt hat. Er wird die Bücher der Straßenbahn-Gesellschaften, der Telephon- und Elektrizitäts-Gesellschaften und anderer Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, und an deren Einnahmen die Stadt Antheil hat, prüfen.

Messer saß locker.

Michael Klaska, 7958 Illinois Ave., wurde heute Stadtrichter Goodnow im South Chicago Stadtgericht unter der Anklage vorgeführt, Stanley Czyslo, 8715 Buffalo Ave., bei einem Tanzvergnügen in Leonards Halle, 8460 Superior Ave., vermessert zu haben. Czyslo ist lebensgefährlich verwundet. Klaska wurde unter $9000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten.

Spannt die Erwartung.

Die versprochene Sensation im Falle der Ella Gingles.

Bisher nicht aufgetaucht.

Kommt aber, wenn die Angeklagte auf dem Zeugenstande ihre Geschichte vortragen wird, erklärt der Vertheidiger Patrick O'Donnell.

Die Spitzenklöpplerin May Brennan, 1328 W. 50. Str., erkannte in einem Stück Spitze, das nach der Behauptung der Staatsanwaltschaft im Zimmer von Frl. Gingles gefunden worden ist, als ein Muster, das sie gemacht und im vorigen Jahre Frl. Barrett zugeschickt hat.

Frl. Margaret Donahue, Sekretärin der Gage Hotel Company und im Wellington-Hotel wohnhaft, erkannte in einem Paar schwarzer, angeblich ebenfalls gefundener Strümpfe ihr Eigenthum und erklärte den ihr gezeigten Schlüssel für den Paßschlüssel des Wellington Hotels.

Detektive-Sergeant Folsom erzählte von der Verhaftung der Angeklagten am 9. Januar im Zimmer des Mädchens, wohin Frl. Barrett ihn begleitet hatte.

Interessantes Gespräch.

Nachdem die Verhandlung bis zum Nachmittag vertagt worden war, trafen die Anwälte Short und O'Donnell einander auf dem Flur. Short fragte, worauf O'Donnell sich bei der Vertheidigung beschränken würde. Auf die Ereignisse an den Tagen, die von den Belastungszeugen erwähnt worden seien, war die Antwort. Herr Short machte dann Herrn O'Donnell darauf aufmerksam, daß die Großgeschworenen in Erwartung der versprochenen sensationellen Enthüllungen beisammen gehalten würden. Dann möge man die Großgeschworenen nur ruhig heimschicken, erwiderte der Vertheidiger und zog den Hilfs-Staatsanwalt in ein Zimmer, wo Beide mehrere Minuten im Flüstertone zusammen sprachen.

Herr Short sagte nachher, O'Donnell hätte gesagt, die sensationellen Dinge würden nicht zur Sprache gebracht werden. Herr O'Donnell dagegen sagte:

„Warten Sie, bis Ella Gingles auf den Zeugenstand geht, dann werden alle diese Dinge, von denen so viel gesprochen worden ist, erörtert werden. Ihre Erzählung wird, genau wie ich gesagt habe, das Publikum auf's Höchste überraschen".

Herr O'Donnell fügte hinzu, daß er morgen die Vertheidigung zu Ende führen und heute Nachmittag eine Rede halten würde, in welcher er viel von den sensationellen Seiten des Falles beleuchten würde.

Kapt. P. D. O'Brien, der Vorsteher des Detektive-Büros, trat heute als Belastungszeuge gegen die irische Spitzenklöpplerin Ella Gingles im Kriminalgericht auf. Auf die Fragen des Hilfs-Staatsanwalts Short sagte der Beamte, er hätte Ella Gingles zuerst am 5. Januar in seinem Büro gesehen. Ella hätte ihm gesagt, ihre Arbeitgeberin, Frl. Agnes Barrett, und Frau Cecilia Kenyon seien am Abend zuvor in ihr Zimmer, Nr. 474 La Salle Avenue, gekommen und hätten ihre, Ella's, Sachen weggenommen und sie beschuldigt, aus Frl. Barretts Laden im Wellington Hotel Spitzen gestohlen zu haben.

Ella hätte erklärt, sie habe nichts gestohlen, und die beiden Frauen hätten ihr Bankbuch, ihre Uhr und $5 weggenommen. Er hätte dann einen Beamten mit Frl. Gingles zu Frl. Barette geschickt und später seien die Spitzen und anderen Sachen in seinem Büro gesondert worden. Frl. Barrett sei an dem Tage nicht nach dem Büro gekommen, wohl aber Frau Kenyon. Auf sein wiederholtes Drängen hätte Frl. Barrett sich endlich bereit gefunden, einen Verhaftsbefehl gegen Frl. Gingles zu erwirken.

Im Kreuzverhör durch Anwalt O'Donnell berichtete der Zeuge von Gesprächen mit Frl. Gingles, Frl. Barrett und Frau Kenyon, es kam aber weiter nicht viel zu Tage, als daß die Spitzen ungefähr zu gleichen Theilen ausgesucht worden seien.

Der Hotelschlüssel.

E. C. Eaton, der Geschäftsführer des Wellington-Hotels, bezeichnete einen ihm gezeigten und bei Frl. Gingles gefundenen Schlüssel als ähnlich dem Paßschlüssel des Hotels.

William Luthardt, der Oberschreiber des Detektive-Büros, bezeugte, daß von den angeblich von Frl. Gingles gestohlenen Sachen kein Verzeichniß aufgenommen worden sei. Frl. Gingles hätte in Kapt. O'Briens Büro angesichts der Sachen erklärt, sie sei unschuldig.

Sensation blieb aus.

Gestern war Frl. Agnes Barrett den ganzen Nachmittag auf dem Zeugenstande, aber Anwalt O'Donnell ließ sie schließlich abtreten, ohne ihr auch nur eine der vielen in Aussicht gestellten sensationellen Fragen gestellt zu haben. Er bezog sich weder auf den Tod von Dr. Binkley im Wellington Hotel, noch auf die angebliche Fesselung und Knebelung von Ella Gingles dort am 16. Februar, noch auf Politiker oder sonstige Leute, denen Ella angeblich als Opfer hat ausgeliefert werden sollen, noch auch auf den plötzlichen Tod von Frau Cecilia Kenyon einer Hauptbelastungszeugin. Durch geschickte Fragestellung ließ aber Hilfs-Staatsanwalt Short die Zeugin alles erzählen, was Frau Kenyon berichtet haben würde.

Im Laufe der Verhandlung wurde offenbar, daß Kapitän O'Brien und seine Leute der Erzählung Ella Gingles zuerst Glauben geschenkt haben, daß ihnen dann aber starke Zweifel aufgestiegen sind.

Frl. Barrett gab an, daß sie, 18jährig, vor 13 Jahren aus Irland nach New York und vor 3 Jahren nach Chicago gekommen ist. Sie ist Verkäuferin in Allerhandläden, Friseurin und Handpflegerin gewesen und hat dann ein Spitzengeschäft angefangen, das sie im Wellington Hotel betreibt. Frau Kenyon, sagte sie, damals bei ihr angestellt, hätte zuerst Verdacht gegen Ella geschöpft. Am 4. Januar seien dann die Zeugin und Frau Kenyon in Ellas Zimmer gegangen und hätten dort Spitzen gefunden, die aus dem Laden der Zeugin gestohlen worden waren, sowie Sachen, die das Zeichen des Wellington und des Viktoria Hotels getragen hätten, und Kleidungsstücke von Frl. Barrett.

Die Spitzen wurden nebst Proben aus Frl. Barretts Laden den Geschworenen vorgelegt. Anwalt O'Donnell fühlte der Zeugin in Bezug auf deren Sachverständigkeit in Spitzen gründlich auf den Zahn und wies darauf hin, daß Ella ein gewisses Spitzenmuster im Gefängniß angefertigt hat.

Die Angeklagte brachte die Nacht bei Freunden zu, da sie gegen Bürgschaft O'Donnells aus dem Gefängniß entlassen worden ist.

Kerns Ernennung sicher.

Mayor von Belleville angeblich zum Mitglied der Kontrolbehörde auserseben.

Mittheilungen zufolge, welche Legislaturmitglieder aus dem südlichen Theil des Staates heute nach Chicago brachten, ist die Ernennung des Mayors von Belleville, Fred J. Kern, zum Mitglied der Kontrolbehörde für die staatlichen Wohlthätigkeits-Anstalten beschlossene Sache. Kern wird als einer der beiden Vertreter der demokratischen Minderheit ernannt werden. Er gehört dem von Roger C. Sullivan kontrolirten Flügel der demokratischen Partei an. Die Ernennung würde nach der Ansicht von Politikern zugleich eine Berücksichtigung des Deutschthums des Staates sein, da Kern, trotzdem er im Staat geboren ist, seinem Wesen und seiner Gesinnung nach völlig deutsch ist.

Der Generalanwalt der Illinois Steel Co., Kemper K. Knapp, nimmt das von Peter A. Foote gegen den Gouverneur und Staatssekretär und die Illinois Steel Co. eingeleitete Einhaltsverfahren, durch das der Kläger den Verkauf der Uferländereien in South Chicago zu verhindern sucht, nicht ernst. Er erklärte heute, daß die in Betracht kommenden und von Foote erhobenen Einwände gegen die Durchführung des Gesetzes, das den Verkauf anordnet, bereits vom Staatsobergericht und vom Bundesobergericht entschieden worden seien, und daß der Staat das Recht habe, Uferländereien zu verkaufen.

Zusammengeprallt.

Kraftwagen zertrümmert und die Insassen aufs Pflaster geschleudert.

An Madison Straße und Wabash Avenue prallte heute eine Elektrische mit einem Kraftwagen zusammen, in dem der Speisewirth Charles F. Nettleton, Nr. 106 La Salle Straße, und der Chemiker J. S. Dixon, Nr. 92 La Salle Straße, saßen. Das Gefährt wurde zertrümmert. Die beiden Herren flogen auf das Pflaster. Nettleton erlitt einen Beinbruch und eine Knöchelverrenkung. Dixon kam mit leichten Brauschen davon.

Beide behaupten, daß der Unfall der groben Fahrlässigkeit der Straßenbahner zuzuschreiben sei.

Die Verunglückten wohnen Nr. 5619 Michigan Avenue. Sie befanden sich auf der Fahrt nach ihren Geschäftsräumen, als ihnen das Mißgeschick zustieß.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar, bis auf örtliche Gewitter, die sich spät heute Abend oder morgen entladen mögen; morgen bedeutend kühler bei lebhaftem Nordwind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen klar, bis auf örtliche Gewitter, die für heute Abend spät oder morgen in Aussicht stehen; morgen in den nördlichen Gebietstheilen kühler.

Nieder-Michigan: Zum Theil bewölkt und heute Abend oder morgen Gewitterregen; morgen kühler.

Wiskonsin: Zum Theil bewölkt und heute Abend oder morgen Gewitterregen, morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad, Nachts 12 Uhr 72 Grad, Morgens 6 Uhr 71 Grad, Mittags 12 Uhr 86 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 315 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Speziell für Samstag, den 3. Juli.

Damen Sommer-Ausstattungen.

Dutch-Kragen, in einem großen Sortiment, mit oder ohne Jabots, 39c Wth., Samstag **25c**

Waschbares Belting, tucked und corded, 20c werth, Samstag, die Yard **12c**

Goldplatt. Beauty Pins, 2 an der Karte, Samstag, Karte **5c**

Runde Kinderkämme, um Bänder durchzuziehen, 25c werth, — Samstag **5c**

Weiße Damen-Taschentücher, — hohlgesäumt, bis zu 10c wth., Samstag, für **3c**

Standuhr-Spezialität—Import. Standuhren, gutes Werk, glatte Appretur, vergoldet, vernickelt od. oxidirt, hübsche Dresser-Verzierung, sollte für 75c verkauft werden, Samstag, für **50c**

Männer- u. Knaben-Ausstattungen

Waschbare Four-in-Hand Halsbinden für Männer, farbig, schlichtweiß und gemustert, Samstag, für **8c**

Zwei Stück Bade-Anzüge für Männer, nur in schlichtblau, — regulärer 75c-Werth, Samstag, für **50c**

Reinseidene Bow Ties für Männer, leicht beschmutzt, bis 25c werth, Auswahl für **5c**

2 Stück **Bade-Anzüge für Knaben,** schlichtblau, reg. 50c-Werthe, Samstag **39c**

39c blaue Rompers für Kinder, in roth garnirt, am Samstag, für nur **29c**

Goldplattirte Kragenknöpfe, reguläre 5c-Werthe, Samstag, das Stück **1c**

Flaggen und Flaggenzeug zu speziell niedrigen Preisen.

Von unserem Schuh-Dept.

Bronz-Pomps für Mädchen und Kinder, mit 1 Strap, in allen Größen, 1.50 werth, am Samstag für nur **79c**

Oxfords für Damen, in Patent Colt, russischem Kalb- oder Vici Kidleder, immer für $2 verkauft, Samstag, für **1.39**

Russian Calf Ankle Strap-Pomps für Mädchen u. Kinder, mit starken Sohlen, Größen bis zu 2, regulärer Preis 1.75, — Samstag, für **1.19**

Schuhe für kleine Knaben, Satin Calf, Blucher-Facon, ganz solid,—Größen bis 13½, regul. 1.25-Werthe, Samstag **79c**

Schuhe für Mädchen, in Patent Colt oder lohfarb. Vici, lohfarbige Cloth Tops, Gr. bis 2, reg. $2 Schuhe, Samstag **1.35**

Damen- u. Kinder-Trachten.

Hell gemusterte Lawn Dressing-Sacques für Damen, mit plaited Rücken tucked, ¾ Aermel, reg. Preis 69c, Samstag **50c**

Blaue Gingham-Unterröcke für Damen, mit großem Flounce reg. Preis 39c, Samstag **29c**

Gute Qualität Muslinkleider für Damen, mit feinem tucked Yoke, Ruffle am Hals und Aermeln, 50c werth, Samstag **39c**

Muslin-Unterröcke für Kinder, mit Waist, mit feinen Tucks u. Spitzen od. Stickerei besetztem Ruffle garnirt, Gr. 1 bis 5 Jahre, billig zu 39c, Samstag **25c**

Muslin-Beinkleider für Kinder — mit holgesäumtem Ruffle. Größen 2 bis 8 Jahre, regulärer Preis 15c, Samstag für **10c**

Kauft Eure Provisionen für Sonntag und Montag hier.

Allerfeinste Elgin Creamery-Butter, Samstag, das Pfund ... 27c
Clarks fancy Senf-Sardinen, große Büchsen, Samstag, für ... 6½c
Hires Rootbeer Extrakt — Samstag, 2 Flaschen für ... 25c
National Biscuit Co.'s Graham, Oat Meal Crackers, Nabisco oder Social Tea Cookies, per Packet, Samstag, für ... 7½c
Stafford & Richardsons assortirte Pickles, Qt.-Flasche, Samstag ... 19c

Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Laden ist am Montag, den 5. Juli, den ganzen Tag geschlossen.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(42. Fortsetzung.)

Unter Thränen nahmen sie und Andrees Abschied von einander. Sie umarmten sich und küßten sich, hielten sich einen Augenblick fest umschlungen und rissen sich dann gewaltsam von einander los. Antje und Rolf waren still bei Seite getreten und sahen sich mit nassen Augen an.

„Adjö, lieber Bruder", sagte Wiebke zu Andrees.

„Adjö, Rolf, ich wünsche Dir alles Glück, was es gibt", sprach Antje zu Rolf.

Lange standen Mutter und Sohn und sahen dem davonfahrenden Wagen nach.

Die alte Gitta wankte an ihnen vorbei. Sie hatte in ihrem Stuhl abwechselnd geschlafen und gewacht. Jetzt wurde es ihr zu kühl draußen; mit vorsichtigen, tastenden Schritten ging sie in's Haus.

* * *

Es war schon spät am Abend, die Uhr war nach Zehn, als Vater und Tochter auf Rethwischhof anlangten. Die Dunkelheit war vollständig hereingebrochen; sie mußten langsam und vorsichtig auf dem schmalen Triftwege fahren, um nicht auf eine abschüssige Stelle zu gerathen.

Rolf ließ den Wagen hinten bei der Stallthür halten und sprang herab, um den Knecht zu wecken. Merkwürdigerweise fand er die Hinterthür noch offen, in der Leutestube war noch Licht, und unterdrücktes Lachen und leises Sprechen überzeugten ihn, daß die Leute trotz der vorgerückten Stunde noch nicht zu Bette waren.

Bei Rolfs Eintritt sprang der Knecht auf. Der Hofjunge schlich sachte hinaus und Lena und Lieschen sahen dem Herrn dreist in's Auge.

„Weshalb seid ihr noch nicht zu Bett?" fragte Rolf, dann zeigte er auf einige leere Gläser, die auf dem Tisch standen. „Was hat das zu bedeuten?"

„Die Frau hat einen Grog spendirt. Sie sagte, der Herr würde erst morgen zurückkommen, sonst wären wir viel eher zu Bett gegangen."

„Ist Frau Thedens schon zu Bett?" fragte Rolf.

„Das ist sie wohl!" Der Knecht kniff ein Auge zu und machte ein verschmitztes Gesicht; die Mädchen kicherten.

Weshalb die Leute nur so lustig sind, dachte Rolf. Er hatte es sonst gern, wenn die Leute vergnügt waren, aber dies war eine Lustigkeit, die ihn befremdete und verdroß.

Er befahl dem Mädchen, für Wiebke ein Licht anzuzünden und ihr Bett zurecht zu machen. Dann sagte er seiner Tochter, die die Zeit über auf der Hinterdiele im Dunkeln gewartet hatte, gute Nacht.

Leise ging er nach vorn in die Wohnstube, wo er in der Wandbettstelle schlief. Er wollte Ingeborg, die nebenan schlief, nicht stören.

Er hörte in ihrem Zimmer Geräusch und horchte auf. Vielleicht war es gerade die rechte Stunde, auf ihr Herz einzuwirken, daß sie Wiebke freundlich und liebevoll entgegenkam. Er wollte ihr sagen, daß es eine Kranke wäre, die er heimgebracht hätte, eine Kranke, die wie ein rohes Ei angefaßt werden müsse. Rolf befand sich in einer so weichen Stimmung, daß er selbst von Ingeborg nur Güte und Liebe erwartete.

Als er an die Thürklinke faßte, hörte er drinnen flüstern: „Der Bauer!" — „Nein, er ist es nicht!" — „Er ist es doch!" Dann ein unterdrückter Fluch; ein Stuhl wurde umgeworfen.

Was hatte das zu bedeuten?

Rolf wollte die Thür aufmachen, da wurde sie von innen zugehalten. Mit einem Ruck stieß er sie auf. Da stand Ingeborg im Nachtgewand vor ihm und suchte ihn mit ihren Armen zurückzudrängen. Ein Klirren des Fensters ließ ihn aufblicken.

„Hinnerk!" rief er mehr verwundert als zornig. Mit einem Fluch sprang der Angerufene, der sich bereits auf die Fensterbank geschwungen hatte, durch's geöffnete Fenster in's Freie.

Ingeborg schrie laut auf und duckte sich, als erwartete sie Schläge. Als diese ausblieben, wagte sie endlich, Rolf anzusehen; sein gleichgiltiges Aussehen machte ihr mehr Sorge, als sein Zorn es gethan haben würde.

„Er ist wohl Dein Liebhaber?" fragte Rolf.

„Rolf!" Sie stürzte vor ihm auf die Knie und haschte nach seinen Händen. „Verzeih, er überrumpelte mich! Ich dachte, Du kämst erst morgen zurück. Es soll gewiß nicht wieder vorkommen."

„Manche Frau hat einen jungen Knecht lieber, als einen alten Bauern, nicht wahr? Ich, ich war ein Dummkopf, daß ich es nicht verstand. Geh, freie Deinen Jungen, ich habe nichts dagegen."

Sie weinte und schielte dazwischen nach ihm hin. „Sei doch nicht so böse, Rolf!"

„Ich bin Dir nicht böse," entgegnete er. „Es war ein Irrthum, daß wir glaubten, wir beide müßten zusammenpassen. Wir wollen in Frieden auseinandergehen. Nur allzulange darfst Du nicht mehr hierbleiben; bis morgen Mittag mußt Du aus dem Hause sein."

„Ah!" Sie zitterte vor innerer Erregung; ihre Thränen versiegten plötzlich. Sie stand vor ihm, als wollte sie ihm in's Antlitz speien. „Soll mich doch wundern, wer hier haushalten soll!"

„Das wird Wiebke thun."

„So!" Ihre Augen sprühten Hohn und Gift. „Ist das hochnasige Ding wieder da? Die wird Dir früh genug die Leute aus dem Hause treiben."

„Das laß meine Sorge sein, gute Nacht."

Er ging, und jetzt lachte sie hinter ihm laut und kreischend auf, es war ein Lachen der Wuth, des Hasses, der unbeherrschten Leidenschaft.

Rolf Andersen war allein. Er streckte die Arme in die Höhe und that einen tiefen Athemzug, als wäre er nach jahrelanger Knechtschaft plötzlich ein freier Mann geworden.

Ingeborg fing am anderen Morgen schon zeitig an zu packen. Sie war wieder ganz die Ingeborg früherer Jahre, die unverstellte, unbeherrschte. Sie warf Rolf einen höhnischen Morgengruß zu und begrüßte Wiebke mit einem haßerfüllten Blick; ja selbst der Knecht und die Mädchen spürten nichts von ihrer früheren Freundlichkeit. Der schmucke Hinnerk trat mit frechem Lächeln in die Vorderthür des Hauses, und sie begrüßte ihn geräuschvoll und bat ihn, ihr die Sachen mit forttragen zu helfen.

Der Bauer ging Beiden aus dem Wege. Er saß Wiebke gegenüber in der Wohnstube, um mit ihr dieses und jenes zu berathschlagen; da trat sie in die Thür; es galt den Abschiedsgruß.

„Adjö, Rolf", sagte sie anscheinend sanft. „Hoffentlich leidest Du unter unserer Trennung nicht mehr als ich. Offen gestanden, bist Du mir auch zu schlafmützig. — Für Dich habe ich auch noch etwas", fügte sie mit stechendem Seitenblick auf Wiebke hinzu. „Mir sind da ein paar alberne Liebesepistel in die Finger gerathen. Bedanke Dich nur, daß ich dem Hungerpastor seinen Weg gewiesen habe. Adjö mit einander."

Sie war fort, ihre bitteren Worte waren verhallt wie der Klang der Hausthürglocke, die sich hinter ihr schloß, ehe Wiebke begriffen hatte, was es war, was ihr die Tante als letzten, bitteren Abschiedsgruß in den Schoß geworfen hatte.

Sie griff nach den Briefen und fing an zu lesen; ihre Hände zitterten, in ihre Wangen stieg ein helles Roth. Es war also doch nicht so gewesen, wie sie gedacht hatte. Er hatte an sie geschrieben, daß er sie liebte, daß er kommen wolle. Er war auch da gewesen und die Tante hatte ihn abgefertigt.

Wiebke starrte noch immer auf die Blätter, nachdem sie längst gelesen hatte. Zorn, Traurigkeit, Hoffnung, neu erwachende Liebe durchwogten ihr Herz. Die Liebe behielt die Oberhand; mit strahlenden Augen blickte sie auf den Vater, der mit Verwunderung die Veränderung in ihren Mienen beobachtete.

Sie legte die Briefe in seine Hand und erzählte ihm Alles mit leiser Stimme. Jetzt ward es Ihnen erst klar, in welch' gefährlicher Weise Ingeborg ihre Macht gemißbraucht hatte.

„Ich werde an ihn schreiben", sagte der Vater.

„Nein, Vater, das muß ich selber thun."

„Und wenn er inzwischen eine Andere gefunden hat?"

Der Glanz in Wiebkes Augen erlosch. Sie sah in's Leere und wußte keine Antwort.

Acht Tage später war es, da ging wieder ein junger Mann im langen, schwarzen Rock die Trift entlang. Von der Werft herab kam ihm Wiebke entgegen, und obgleich der Steg über die Graft nur zwei Fuß breit war, brachten es die beiden doch fertig, Hand in Hand hinüberzugehen.

Diesmal wurde Paul Jensen nicht in die beste Stube genöthigt. Es dauerte garnicht lange, so saß er in der Wohnstube in dem großen, gemüthlichen Sopha, und Wiebke saß neben ihm und lehnte ihr Köpfchen demuthsvoll an seine Schultern. Der Vater aber entschuldigte sich, er müsse hinaus, es gäbe draußen viel zu thun.

Die beiden jungen Leute hatten sich Vieles zu sagen. Paul Jensen übernahm zum nächsten Frühjahr das Pastorat, bis dahin mußte Wiebke ihre Aussteuer fertig haben und dann, ja dann wollten sie sich entschädigen für das verlorene Jahr.

(Schluß folgt.)

Baby's pathetischer Fall von Eczema.

Sommer-Schorf wurde ein schrecklicher, juckender Ausschlag. — Große Blasen bildeten sich und die Haut wurde hart und rauh wie Rinde. — Kratzte sich und riß das Fleisch, bis Blut rann.

Beinahe magische Kur mit Cuticura-Heilmittel.

„Unser zwei Jahre alter Sohn war mit einem Ausschlag, oder was Sommer-Schorf zu sein schien, sehr behaftet. Ich wendete die üblichen Mittel an wie Waschen mit Sodawasser und bestreuen mit Borsäure. Schließlich, nachdem er mehrere Wochen an dem Leiden gelitten hatte, nahm ich ihn zum Doktor. Er sagte, es sei ein bloßer Schorf, der häufig vorkomme, daß ich ihm die richtige Behandlung gebe, daß ich sie eben fortsetzen sollte und das Baby würde bald geheilt sein. Aber anstatt besser, wurde es schlimmer. Der Schorf rann zusammen und machte große Blasen. Der kleine Bursche wollte nichts Anderes thun, als sich kratzen, und wir mußten seine Hände verbinden, um ihn daran zu verhindern, da er sein Fleisch aufzureißen pflegte, bis das Blut floß. Das Jucken war heftig und verursachte Verlust von Appetit und Fleisch. Wenn es ihm am meisten zu schmerzen schien, wurde die Haut an seinem Rücken hart und rauh wie die Rinde eines Baumes, so daß Reiben oder Bürsten sie nicht brach. Er war so fieberisch, daß ich es für einen schlimmen Fall von Eczema hielt. Er konnte keine Kleider tragen, außer einem kleinen Nachtkleid, dessen Aermel oben an der Schulter befestigt waren. Er litt ungeheuer während etwa drei Monaten. Aber ich fand ein Heilmittel in Cuticura-Seife zum Baden und Cuticura-Salbe, mit der ich die wunden Stellen einrieb. Dies hielt den Schorf von Verbreitung ab und in weniger als einer Woche war das Resultat fast magisch. Das war vor mehr als zwei Jahren und seitdem er kurirt wurde, hat sich nicht das geringste Symptom gezeigt. Ich bin nie sehr lange ohne Cuticura-Seife, da meine Familie ihren Werth kennt und ein Substitut nicht mehr liebt. J. W. Lauck, Yukon, Okla., 28. August und 17. September 1908."

Millionen Frauen in der Welt gebrauchen Cuticura-Seife und Salbe für Eczema, Schorf, Jucken, Reizungen, Entzündungen, Wundreiben, Busteln, Schwarzköpfe, Dandruff, trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, sanitäres, antiseptisches Reinigen und für alle Zwecke der Toilette, des Bades und der Kinderstube.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.
Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends; geschlossen Montag, Unabhängigkeit-Tag

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Morgen erwarten wir das größte, letzten Samstag vor dem 4. Juli-Geschäft, seit dem Bestehen von The Hub; es ist der letzte Tag für die Vorbereitungen für den wichtigsten aller nationalen Feiertage. Wenn Ihr Kleider-Einkäufe zu machen habt, so müssen sie morgen gemacht werden.

Unser großes Touristen-Anzüge-Departement, welches nahezu den ganzen dritten Floor in Anspruch nimmt, lockt Tausende von Leuten herbei, welche kühle, komfortable Kleider für die heißen Sommertage zu kaufen wünschen; hier findet Ihr die reichhaltigste Auswahl von hochfeinen Anzügen für das heiße Wetter — Rock und Hosen, keine Weste — die jemals unter einem Dache offerirt worden ist; jeder berühmte Fabrikant ist dabei vertreten; die eleganten Facons zu **$10** und **$12** werden von Vielen bewundert werden; zu **$14.75** offeriren wir echte Grampian Homespuns, Tropical Worsteds und hochfeine Flanelle — Anzüge, für welche Ihr anderswo $20 zu bezahlen haben würdet; auch zu **$16.50, $18, $20** und **$25** bietet The Hub außerordentlich reichhaltige Partien in Touristen-Anzügen sowohl für Männer wie für junge Männer.

Chicago's Kleider-Käufer beweisen, und zwar in nachdrücklichster Weise ihre Anerkennung für The Hub's Fähigkeit, $25 und $30 Männer-Anzüge zu **$19.50** verkaufen zu können; dies war in jeder Beziehung ein ungewöhnlich erfolgreicher Verkauf; morgen wird er aber seinen Höhepunkt erreichen, und wir rathen Euch daher eindringlichst, denselben nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, auch wenn Ihr gegenwärtig gerade keinen Anzug braucht; unter den Stoffen befinden sich die feinsten Worsteds, finished oder unfinished, in einer Auswahl von beliebten Schattirungen, sowie in einfachem Blau, viele davon mit Seide gefüttert, ferner in fancy Blau in Schatten-Streifen und hübschen karrirten Effekten; wir offeriren die Auswahl aus der ganzen Partie — gerade noch zeitig genug für den 4. Juli — zu dem außerordentlich niedrigen Preise von nur ... **$19.50**

Es wird morgen hier eine starke Nachfrage sein nach „4. Juli"-Anzügen zu **$14.75**; da dies ein äußerst mäßiger Preis und die Werthe besonders außerordentliche sind, wird The Hub am Samstag mehr Anzüge zu **$14.75** verkaufen, als die Hälfte der Läden an State Str. zusammengenommen; 5,000 Anzüge zur Auswahl, in jedem erdenklichen Stoff oder Muster; Olive, Braun, Grün, Tan, Slate, Stone und Taupe Schattirungen, in Worsteds, Cheviots und Vicunas, sowie in Grau in Pin Checks, Streifen und Overplaids, ferner in schwarz-und-weißen Effekten; wir sehen durchaus nicht ein, weshalb Ihr anderswo $20 für diese Anzüge bezahlen solltet; The Hub's großartige Einkaufskraft setzt ihn in den Stand, Euch diese Anzüge zu offeriren für nur ... **$14.75**

1,500 Paar Hosen für Männer und junge Männer, modische gestreifte Worsteds, in Grau, Braun, Grün und Olive Schattirungen, sowie elegante Outing Flanelle und Tropical Worsteds in einer großen Auswahl von neuen Schattirungen und Farben, in Full Peg Top oder einfachen Facons; diese Hosen sind reguläre $4.50 und $5 Werthe; Auswahl für nur ... **$3.50**

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Herr John Karthäuser, 160 Burling Str., hat gestern eine Reise nach Europa, die ihn nach Deutschland, Paris, Wien, St. Petersburg usw. führen wird, angetreten. Am Abend zuvor benutzten die Aktiven des „Junger Männerchor" die Gelegenheit, nach der Gesangsstunde dem altgeschätzten Mitgliede ein Abschiedslied zu widmen. Herr und Frau Karthäuser wohnten an dem Abend zwar der Hochzeitsfeier ihres Sohnes bei, eilten aber trotzdem heim, um die Ovation entgegenzunehmen und dankt die Sänger zur Bewirthung in Pilgrims Wirthschaft an Larrabee Str. einzuladen, wo noch manches Lied gesungen wurde. Die Abschiedsrede hielt Herr John Craemer in Abwesenheit des Präsidenten und Bruders des Scheidenden.

— Frau Philipp D. Armour, die Wittwe des Gründers der Großschlächterei seines Namens, ist im St. Luke-Hospital wegen Blinddarm-Entzündung operirt worden. Ihr Befinden ist zufriedenstellend und gibt Hoffnung auf baldige Genesung.

— Auf dem Sommersitz der Brauteltern in Spring Lake, Mich., hat die Vermählung von Frl. Angeline Loesch, Tochter des Ehepaares Frank J. Loesch, mit Dr. Robert Elliott Graves, dem Sohne von Herrn und Frau James T. Graves, stattgefunden. Zugegen waren nur die Mitglieder der beiden Familien. Das junge Paar wird vom 1. November an im Hause 52 Hazel Ave. wohnen.

— Der Kongreßabgeordnete David G. Shanahan, Vorsitzer des Hausausschusses für Bewilligungen, liegt an einem Nierenleiden schwer krank in seiner Wohnung, 1566 35. Str.

— Frl. Mary E. Magan, Lehrerin in der Kozminski-Schule, und der Hilfs-Schulsuperintendent Charles P. Megan wurden gestern in der Holy Angels-Kirche getraut. Der Trauung folgte ein Empfang in der Wohnung der Braut, 4105 Vincennes Ave. Nach der Hochzeitsreise wird das Paar in Evanston wohnen.

— Herr Wilhelm Schlott, ein junger deutscher Geschäftsmann in Winnetka, und auch in deutschen Kreisen in Chicago wohlbekannt, wird morgen nach Baltimore abreisen, um auf dem „Main" am nächsten Mittwoch in die deutsche Heimath zurückzukehren. Nach einem Besuch bei seinen Eltern in Bremen gedenkt Herr Schlott, sich in Berlin niederlassen.

Vergoß Thränen.

Wm. D. Soule erzählt von einer Drohung seiner Frau.

William D. Soule, der Vorsteher einer Detektive-Agentur, der seine Frau auf Scheidung verklagt hat, verlor gestern auf dem Zeugenstande vor Richter Honore die Fassung, schluchzte bitterlich und bezeugte dann, seine Frau hätte gedroht, unter seinem Namen ein schlechtes Haus zu eröffnen, um seine geschäftliche Existenz zu vernichten. Er habe ihr Vorhaltungen darüber gemacht, daß sie Abraham Ahrens im Hause dulde, und ihr, nachdem er das Haus verlassen, gesagt, sie müsse Vera Bain, deren Ruf anrüchig sei, aus dem Hause schaffen, wenn er ihr gestatten sollte, ihren Sohn bei sich zu behalten.

Wenn Ihr einen feinen handgemachten Anzug für den glorreichen Vierten und für die gute alte Sommerzeit wünscht, und wenn Ihr Geld bei dieser Transaktion sparen wollt, dann ist hier Eure Gelegenheit. Wir offeriren morgen sämmtliche Anzüge, die von unseren kürzlichen Einkäufen übrig geblieben sind, zusammen mit einer speziellen Auswahl aus unseren regulären $15 und $18 Partien — alle neuen Facons, Gewebe und Farben, einschließlich blaue Serges, Auswahl zu ... **$12.50**

$4.00 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Knickerbocker- oder gerade Hosen, in den neuesten Mustern der Saison, auch reinwollene blaue Serge-Anzüge, speziell, morgen, für ... **$2.95**

Spezielle Vortheile in Vierte Juli-Ausstattungen für Männer und Knaben.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — **Zwei Läden** „Außerhalb des Hohen Miethe-Distrikts." — Milwaukee und Chicago Aves.

Offen heute Abend bis 9 Uhr, Samstag Abend bis 10:30 Uhr. Und Sonntag bis Mittag.

— Wie kann man nur! — „Gnädiges Fräulein, ich gestatte mir, Ihnen nachträglich zu Ihrer Verlobung zu gratuliren." — „Gott, ich bin ja schon wieder frei." — „So, so — und wer ist der Glückliche — wenn ich Sie fragen darf?"

— Malitiös. — Xanthippe: „Sie glauben nicht, wie mein Mann unter Gewitterfurcht zu leiden hat!" — „Ist es möglich? Na, Na, der müßte doch an das Donnerwetter gewöhnt sein!"

— Druckfehler. — Das Klavierspiel war Herminens Liebhackerei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr während des ganzen Tags ausgebt

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Vierter Floor.

16 Packete Tiger Feuer=Crackers, 64 in einem Packet — speziell zu **25c**	6 Packete schwere Feuer=Crackers — 40 im Packet — speziell zu **25c**

5c Ver. St. Flaggenzeug, etwas befleckt an dem Rand, Sternen und Streifen, oder Sterne oder Streifen— speziell, per Yard zu **2½c**

Feuerwerk

Extra Qual., schwer und lauter Knall, 4 Packete für 25c.

Torpedoes

Jap. Torpedoes, 6 Pack. 5c.
Giant Torpedoes, 10 im Packet, speziell markirt zu 6 für 25c —Packet zu 5c.
Silv. Dragon Torpedoes; extra schwer; 20 in Pack; Pack. 10c

Feuer = Balloons

Nr. 8, 3¼ Fuß hoch, 10c.
Nr. 10, 4¼ Fuß hoch, zu 15c.
Nr. 20, 6¼ Fuß hoch, zu 25c.
Nr. 30, 10 Fuß hoch, zu 45c.
Nr. 40, 12 Fuß hoch, spez. 85c.

Sparklers

Brillante Illumination und das Beste, absolut harmlos. Kinder können sie mit Sicherheit gebrauchen; Kiste von 12 für 5c.

Garden City Lawn Display Nr. 1, 1.95

6 10=B. Rom. Candles	1 Golden Star Battery
6 15=B. Rom. Candles	1 8zöll. Rad
6 6=Unz. Racketen.	2 4=Unzen Räder
3 8=Unz. Racketen.	2 Nr. 4 Minen
2 Klondike Fontainen.	2 6zöll. Blumentöpfe
2 Sant. Signallichter.	1 Emerald Fackel
2 Nr. 2 Silber Vesuvs	2 ½=Pfd. B.roth.Feuer

Garden City Lawn Display Nr. 2, 2.95

12 15 B. R. Candles	1 feine flieg. Batterie
12 10 B. R. Candles	12 Schlangen=Nester
6 6=Unz. Racketen	3 Whirling Dervishes
6 8=Unz. Racketen	3 Japan. Akrobaten
2 ½ Pfd. Räder	2 ¼=Pfd. B.roth.Feuer
1 10zöll. Rad	1 ¼=Pfd. B. gr. Feuer
2 Nr. 5 Stern=Minen	1 ¼ Pfd. Büchse Gold Feuer. — Zunder.
6 6zöll. Blumentöpfe	

Garden City Lawn Display Nr. 3, 4.25

Garden City Lawn Display, Nr. 4, 7.95

Garden City Lawn Display, Nr. 5, 13.95

Flaggenzeug und Flaggen

Muslin Flaggen auf Stange, 2c Dutzend und aufwärts.
Baumwollener Flaggenstoff, hellfarbig und vergold. Speerspitze.
12zöllig 5c | 24zöllig 10c
18zöllig 8c | 36zöllig 20c
Baumw. Bunting Flaggen, garant. echte helle Farben; Canvas Beadings mit Messing Grommets:
4 b. 6 Fuß, markirt 75c
5 b. 8 Fuß, markirt 1.00
5 b. 10 F., markirt 1.45
Woll. Bunt'g Flaggen; volles Gewicht Standard. Reinwoll Bunting:
4 bei 6 Fuß 1.95.
5 bei 8 Fuß 2.75.
6 b. 10 Fuß 3.75.
Vierter Floor.

Direkter Schleife=Eingang von allen Hochbahnzügen

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Erdbeben in Kalifornien.

San Bernardino, 2. Juli. Eine leichte Erderschütterung wurde gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr hier wahrgenommen. Soweit bekannt, wurde kein Schaden verursacht.

Die Atmosphäre war während des ganzen Tages ungewöhnlich drückend gewesen, und das Thermometer zeigte bis zu 105 Grad.

Downieville, Kal., 2. Juli. Seit mehr, als einer Woche werden hier jede Nacht Erderschütterungen wahrgenommen. Die Bewohner dieses Theils von Sierra County haben große Angst, zumal sie auch einen neuen Ausbruch des vulkanischen Fillmoreberges fürchten, welcher das Zentrum des gestörten Gebietes zu bilden scheint. Bergleute wollen aus Furcht vor Einstürzen nicht mehr unter dem Boden arbeiten.

Fast 90 Millionen Unterschuß!

Washington, D. K., 2. Juli. Laut Bericht des Bundesschatzamts wurden in dem Rechnungsjahr, das mit dem 30. Juni abschloß, $604,432,846 vereinnahmt, und $694,244,002 verausgabt. Bleibt ein Defizit von $89,811,156.

Für den jetzt begonnenen Monat, den ersten des neuen Rechnungsjahres, wird ein Unterschuß von 10 bis 14 Millionen erwartet.

Wieder ein Sommerhotel zerstört.

Lake Placid, 2. Juli. Das „Hotel Ruisseaumont", eines der größten am Placidsee, ist vergangene Nacht niedergebrannt.

Mehrere der, etwa 50 Gäste wurden nur mit knapper Noth vom Tode bewahrt. Ein Mann erlitt Brandwunden, die wahrscheinlich tödtlich sind.

Der finanzielle Verlust wird auf beinahe $200,000 geschätzt.

Man vermuthet, daß das Feuer im Thurm des Hotels ausbrach. Letzteres war 1853 gebaut worden und hatte Raum für über 300 Gäste.

Der erwähnte, vielleicht tödtlich verletzte Mann ist ein Angestellter des Gasthauses, Albert Clappsaddle: er war schon in Sicherheit, lief zurück, um seine Taschenuhr noch zu holen, und wurde von den Flammen überwältigt.

Jenes Indierattentat.

London, 2. Juli. Der indische Student, der, wie gemeldet, in einer öffentlichen Versammlung den Oberstleutnant Hutt, Curzon Wyllie und Dr. Lalicaca erschoß, wurde heute im Westminster=Polizeigericht vorgeführt und unter Mordklage für ein weiteres Verhör festgehalten, das in einer Woche stattfinden soll. Er stellte in Abrede, Dr. Lalicaca vorsätzlich getödtet zu haben, und behauptete, er habe nur in Nothwehr gefeuert.

Indeß hält man allgemein dafür, daß der Vorgang eine indische Terroristenthat sei. Dies wäre das erste Mal, daß die Methoden der indischen Terroristen in England selbst angewendet worden wären.

Der Student ist 26 Jahre alt, heißt Madar Lelof Dhinagri und soll aus einer wohlhabenden Familie kommen.

Neue indische Gährung.

Kalkutta, 2. Juli. Gegenwärtig zeigt sich im ganzen östlichen Bengalen ein Wiederaufleben der politischen Erregung. Massenhaft finden Versammlungen statt, um gegen die Deportirung von Eingeborenen zu protestiren. Arabindo Ghose, aus der testiren. Arabindo Ghose, einer der hervorragendsten indischen Agitatoren, bereist das Land im Interesse des regierungsfeindlichen Feldzuges. Er predigt, Gott wolle es, daß ganz Indien einig, frei und groß sei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zum Tode verurtheilt:

19=jährige Gattin und Mutter dreier Kinder.—Hinrichtung in Schlesien.—Französische Schützenbrüder kommen nach Hamburg.—Franz Joseph verleiht dem französischen Präsidenten einen Orden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 2. Juli. Im Schwurgericht zu Beuthen, Schlesien, ist die 19jährige Katherina Pitzka wegen Ermordung ihres, zur Zeit der Unthat betrunkenen Gatten zum Tode verurtheilt worden. Sie ist Mutter dreier Kinder.

In Gleiwitz, Schlesien, ist der Arbeiter Pyzig hingerichtet worden. Er wurde seiner Zeit schuldig befunden, seine Frau, Schwiegermutter und Schwester ermordet zu haben. Die gerichtlichen Verhandlungen hatten sich äußerst sensationell gestaltet.

Von den Befürwortern einer Annäherung Deutschlands und Frankreichs wird mit größter Genugthuung die Kunde begrüßt, daß der französische Schützenverband sich am 16. Deutschen Bundesschießen, welches vom 11. bis 18. Juli in Hamburg stattfindet, offiziell betheiligen wird. Der französische Verband wird sechs Schützen zu dem fröhlichen Ereigniß nach Hamburg entsenden. Es ist dies das erste Mal, daß ein derartiges Entgegenkommen von französischerSeite zu verzeichnen ist. Namentlich für die Mitglieder des deutsch = französischen Annäherungskomites, welche unabläßig auf eine Besserung der beiderseitigen Beziehungen hinarbeiten, ist jene von Paris nach Hamburg übermittelte Nachricht eine Quelle hoher Befriedigung. Sie erfüllt die Enthusiasten mit neuen großen Hoffnungen für die Zukunft.

Die soeben hier stattgehabte Generalversammlung der Aktionäre der Amerika = Bank hat ohne Debatte den, unlängst mitgetheilten Beschluß des Aufsichtsrathes, das Finanzinstitut aufzulösen und eine Dividende von 6 Prozent zu erklären, genehmigt. Am 1. September wird die Vermögensübertragung an die Bank für Handel und Industrie gegen Zahlung von 13½ Millionen Mark erfolgen.

Rentier Wilhelm von der Osten, der Besitzer des seiner Zeit viel genannten „klugen Hans", ist aus dem Leben geschieden. (Der „kluge Hans" hatte, wie erinnerlich, durch seinen außergewöhnlichen Pferdeverstand vor etwa 5 Jahren alle Welt mit seinem Ruhm erfüllt.)

Daß die Einigkeit im Bundesrath bezüglich der Reichsfinanzreform in die Brüche gegangen ist, soll daher rühren, daß die Vertreter der bairischen Regierung, unter Druck des Zentrums, von dem Einverständniß abfielen und beschlossen, mit dem neuen konservativ-ultramontanen Block ein Bündniß einzugehen.

Fürst Bülow hat bereits seine Pläne für die nächste Zukunft gemacht. Er wird sich während der kommenden Monate hauptsächlich in Kleinflottbeck bei Hamburg, sowie in Norderney aufhalten, um gänzlich der Erholung zu pflegen. Die Wintermonate werden Fürst und Fürstin Bülow in Rom verbringen, wo sie ihre prächtige Villa beziehen.

Ungemeines Aufsehen erregen die, bisher höchst erfolgreich verlaufenen Probefahrten des neuesten Parseval-Ballons, welcher in Bitterfeld, Regierungsbezirk Merseburg, gebaut wurde. Die Fahrten finden unter der Leitung des Hauptmanns v. Kehler statt und sind bislang nach Leipzig und anderen Orten gegangen. Der Ballon trägt acht Mann. Das Luftschiff wird voraussichtlich in absehbarer Zeit eine Fahrt nach Berlin unternehmen, bleibt aber in Bitterfeld stationirt.

In Fachkreisen werden die Versuchsfahrten des neuen Luftschiffs mit lebhaftestem Interesse verfolgt, weil dieses mit einem Inhalt von 5600 Kubikmetern ein sehr bedeutender Fortschritt in der Vergrößerung des unstarren Systems ist, dessen größte Typen bisher 3600 Kubikmeter nicht überschritten hatten.

Wien, 2. Juli. Lebhaft besprochen wird die Verleihung des Großkreuzes des Stephansordens an den französischen Präsidenten Fallieres seitens des Kaisers Franz Joseph. Die Auszeichnung gilt allgemein als eine Anerkennung der korrekten Haltung Frankreichs in der jüngst überwundenen Orientkrise.

In Prag hat die Prozessirung von 46 tschechischen Antimilitaristen ihren Anfang genommen. Es sind durchweg kleine Beamte und Arbeiter, welche sich vor den Schranken des Gerichts zu verantworten haben. Ein ganzes Heer von Zeugen ist geladen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Nebel lief das Bundeskohlenboot „Nero" unfern der New Jerseyer Küste auf.

— In New York meldete der Bergwerksgründer Samuel J. Silverman, der auch in Seattle eine Filiale hatte, seinen Bankerott an.

— Wie aus New York gemeldet, wurde Pato Caminetti Domenico als angeblicher Mörder des Geheimpolizisten Petrosino verhaftet.

— Präs. Taft traf aus New Haven, Konn., wo er der Schlußfeier der Yale=Universität beigewohnt, wieder in der Bundeshauptstadt ein.

— Jetzt heißt es, eine Chinesenleiche, die man zu New York aus dem Hudson fischte, sei die von Leon Ling, dem angeblichen Mörder der Elsie Sigel!

— Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet, Zeppelin wolle auch nach dem Nordpol fliegen, und der Kaiser habe das Patronat über das Unternehmen angenommen.

— Die „American Sheet & Tinplate Co." will ihre, seit 2 Jahren stillstehenden Fabriken zu Anderson und Gas City, Ind., wiedereröffnen, um den Produktionsausfall zu decken, welcher durch Streik anderwärts verursacht wird.

— W. King, Kassirer der Filiaalen der „Waggoner Bank & Trust Co." in Fort Worth, Tex., die seiner Angabe nach jüngst von einem Räuber um $8100 erleichtert würde, ist jetzt der Unterschlagung angeklagt! Uebrigens ist er verduftet.

— Etwa 2000 Angestellte der öffentlichen Druck= und Gravirbüros in der Bundeshauptstadt werden von jetzt an pro Tag, statt pro Monat bezahlt. Ein verlorener Tag bedeutet jetzt verlorenen Lohn, abgesehen von 30 Tagen Erholungs= und Krankenurlaub pro Jahr.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 0, St. Louis 2; Detroit 9, Cleveland 3; New York 2, Washington 1 (in 10 Gängen); Boston 3, Philadelphia 1.—Alle Spiele der „National League" wegen Leichenfeier für J. Durham verschoben.

— 2 Militärsträflinge flohen aus dem Bundesgefängniß von Fort Hancock, bei Sandy Hook, wurden aber wieder eingefangen. Es ist ein Wunder, daß sie durch das Netz geladener elektrischer Drähte, welches das Gebäude umgibt, hindurchkamen, ohne getödtet zu werden.

— Endlich machten die Wrights mit ihrem Aeroplan zu Fort Myer, Va., gestern gegen Abend drei sehr erfolgreiche Luftfahrten, wenn auch nur von je 5 bis 9 Minuten Dauer. Nach Ansicht der anwesenden Signalkorpsoffiziere hatte die Maschine eine Schnelligkeit von 38 bis 40 Meilen pro Stunde; sie umkreiste viele Male das Feld.

Ausland.

— 94 neue Cholerakranke und 51 verdächtige Patienten in St. Petersburg; 29 derartige Todesfälle.

— Letzte Wettfahrt für Boote der Sonderklasse zu Kiel. Krogmann's „Tilly 10" der Gewinner.

— In der Ausstellungsstadt Seattle hielt der Amerikanische Frauenstimmrechtsverband seine erste Versammlung ab.

— Die Mitglieder des deutschen Bundesraths, die übrigens in der Finanzreformsache selber nicht einig sind, halten eine Berathung nach der andern mit Reichstagsführern ab.

— Das kubanische Abgeordnetenhaus nahm in Extratagung doch das Budget in der, vom Senat gutgeheißenen Form an. Darauf widerrief Präs. Gomez sein Dekret, wonach das alte Budget auch für das neue Rechnungsjahr gelten sollte.

— Die baierische Verbannung für die Prinzessin Elisabeth (Enkelin des Prinzregenten) und ihren Gatten, den protestantischen Leutnant Siegfried auf Buttenheim ist durch Vermittlung des Kaiserkönigs Franz Joseph schließlich aufgehoben worden.

— Offenbar aus politischen Gründen, erschoß ein [illegible]cher Student in London, bei einer Versammlung im „Imperial Institute", den Oberstleutnant Hutt, Curzon Wyllie und den indischen Parsen Dr. Lalcaca, einen Kastengenossen von ihm. Der Mörder wurde festgenommen.

Lokalbericht.

Selbstmord eines Irrsinnigen.

Entriß dem Barbier das Messer und schnitt sich den Hals ab.

In der Barbierstube der Irrenanstalt zu Dunning riß heute ein Kranker, dessen Name unbekannt ist, dem ihn rasirenden Angestellten das Messer aus der Hand und schnitt sich den Hals durch.

Der Anstaltsleiter O. C. Willhite erklärte nach kurzer Untersuchung, daß er vorläufig nicht gesonnen sei, den Namen des Angestellten preiszugeben, dem das Rasirmesser entrissen wurde. Es sei heute „Barbiertag" in der Irrenanstalt. Die Barbierstube sei mit Irren angefüllt gewesen, die von zwei Angestellten bedient wurden. Plötzlich habe ein Kranker, der auf dem ersten Barbierstuhl saß, dem Barbier, der ihn bediente, das Messer aus der Hand gerissen und sich den Hals durchschnitten. Dem betreffenden Barbier wurden drei Finger zerfleischt. Das sei doch wohl ein genügender Beweis dafür, daß er das Messer nicht irgendwo herumliegen, sondern in der Hand hatte.

„Die That wurde blitzschnell vollzogen," fuhr Dr. Willhite fort. „Sie wirkte umso überraschender, als der Kranke, der auf dem Illinois=Zentralbahnhof aufgegriffen war, für närrisch, aber sonst durchaus harmlos galt. Er hat meines Wissens nur einmal um ein Stückchen Kautabak gebeten und auch während seines Hierseins kein Wort gesprochen."

Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Nasses Sterbebemd.

Am Fuße der Van Buren Straße wurde gestern Abend die Leiche eines etwa 60jährigen Mannes aus dem See gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 272 Wabash Ave. geschafft. Der Verstorbene war gutgekleidet, hatte aber nichts bei sich, was eine Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliegt.

Börsen=Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Juli.
Weizen—					
Juli	1.14⅞—⅝	1.15	1.14⅝	1.14⅝—¾	1.15¼
Sept	1.10¼—½	1.10½	1.10—⅛	1.10⅛	1.10⅝—⅞
Dez	1.08½—¼	1.08½—⅝	1.08¼	1.08¼—⅜	1.08⅝
Mais—					
Juli	.70⅜—¼	.70½	.69¾	.69¾	.70⅜
Sept	.69¾—⅞	.66⅞	.66½	.66½	.67
Dez	.57⅝—¾	.57⅝—¾	.57½	.57½	.57¾—⅞
Hafer—					
Juli	.48¼—48	.48⅜	.48	.48¼	.48⅜
Sept	.42⅞—¾	.43	.42½	.42½	.43—⅛
Dez	.43—42⅞	.43⅛	.42⅝	.42¾	.43¼
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	20.42½	20.42½	20.42½	20.42½	20.37½
Sept	20.60	20.60	20.55	20.55	20.55
Schmalz—					
Juli	11.77½	11.77½	11.70	11.72½	11.72½
Sept	11.80	11.80	11.70—72	11.72—75	11.75
Okt	11.70	11.70	11.62½	11.62½	11.65
Rippchen—					
Juli	11.12½	11.12½	11.10	11.10	11.07½
Sept	11.07—10	11.07—10	11.02½	11.02—05	11.05—07
Okt	10.85	10.85	10.82½	10.82½	10.82—85

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 1200, von Mais auf 197,500, von Hafer auf 175,035 Bushels. Verschickt von hier wurden 28,840 Bushels Weizen, 322,693 Bushels Mais und 209,579 Bushels Hafer.

— Wohl anzunehmen. — „Der Schriftsteller Frohberg soll ja einen ganzen Berg von ungedruckten Witzen und Scherzgedichten hinterlassen haben." — „Na, dann wird es doch bestimmt lachende Erben geben."

— Ihr erster Gedanke.—Sommerfrischler: „Bringen Sie mir Tinte und Feder, Huberbäuerin!" — Bäuerin: „Um Gotteswillen, Herr Amtsrichter, mei' Mann werd' do nix a'g'fangt hab'n!"

— Raffinirt. — „Der Schriftsteller Müller hat mich heute schrecklich beleidigt! Wenn ich nur wüßte, wie ich ihn recht kränken könnte." — „Nichts ist einfacher, als das! Wenn er morgen auf Besuch kommt, nimmst Du einen Roman von ihm in die Hand — und stellst Dich schlafend."

Für Männer!
Freie Konsultation!
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Rand Str. Tel. Monroe 94.
23in,1mo,X

War unachtsam.

Wurde von einer Lokomotive erfaßt und schlimm zugerichtet.

„Rette sich, wer kann!"

Auf der 61. Straße=Kreuzung wurde heute der 46jährige George E. Kennedy, Nr. 7802 Yale Ave., von einer Rangirlokomotive der Chicago, Rock Island & Pacific=Bahn erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte fand Aufnahme im Hospital zu Englewood, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch, innerliche Verletzungen und schwere Brauschen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Schwebten in Lebensgefahr.

Vor dem Republic=Gebäude an State und Adams Straße, das um mehrere Stockwerke erhöht wird, waren gestern Nachmittag Bauhandwerker damit beschäftigt, fünf stählerne Bindebalken mittels eines Hebekrahns hinaufzubefördern, als plötzlich, in der Höhe des elften Stocks, die Balken in der Kettenschlinge sich lockerten und hinausglitten. Polizeisergeant O'Connell, der den Balken mit denBlicken gefolgt war, hatte, als die Schlinge sich zu lösen begann, die Gefahr erkannt und sich beeilt, die Straße vor dem Gebäude zu säubern. Er hatte kaum mehrere Frauen in den Laden der Lederfabrikanten Abel & Bach, Nr. 48 Adams Str., geschoben, als auch schon die Balken polternd auf den Boden fielen. Einer der Balken zerschmetterte das große, vor dem oben erwähnten Laden angebrachte Blinklichtschild und riß ein großes Loch in den Zementbürgersteig. Das Schaufenster war natürlich auch zertrümmert worden. Die anderen Balken fielen auf die Straße. Einer dieser Balken „landete" zwischen Pferden, die vor einen von Nicholas Knittle, Nr. 712 Grand Ave., bedienten Wagen gespannt waren. Die Deichsel dieses Wagens, der kurz zuvor die Balken auf den Bauplatz gebracht hatte, wurde zu Kleinholz verarbeitet. Eins der Pferde ist schwer verletzt worden. Die Balken selbst waren verbogen und verbeult, für Bauzwecke also unbrauchbar geworden.

Das städtische Straßenamt hat der A. & F. Wilson Construction Company, der jene Bauarbeit kontraktlich übertragen ist, sofort den gemessenen Befehl ertheilt, Balken nur nochNachts, oder am Spätabend und frühen Morgen emporzuwinden. Auch das städtische Bauamt hat Maßnahmen zur Vermeidung ähnlicher, das Leben der Straßengänger gefährdenden Unfälle getroffen.

F. H. Anderson, der hiesige Vertreter der Wilson Construction Company, erklärte übrigens, daß derartige Unfälle „unvermeidlich" seien.

Ueberfahren und getödtet.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 191 Johnson Straße wurde gestern Abend der vierjährige Harry Kausmann von einem Bierwagen der Globe Brewing Company überfahren und getödtet. Der Bierfahrer Wm. Phaele, Nr. 5218 Loomis Straße, der das Opfer in die Wohnung trug, wurde von den Eltern des Knaben und auch von Nachbarn bedroht. Er mußte in Schutzhaft genommen werden. Den Angaben der Polizei gemäß hat Harry seinen Tod selbst verschuldet. Er soll plötzlich in den Pfad des Fuhrwerkes gelaufen sein, so daß Phaele beim besten Willen die Pferde nicht rechtzeitig zum Stehen hätte bringen können.

Ein Reisepaß des Fürsten Metternich.

Man schreibt aus Prag vom 10. Juni: Das heurige Jahr ist in mehrfacher Beziehung ein Metternich=Jubiläumsjahr. Am 8. Oktober werden hundert Jahre verflossen sein, seit Franz I. von Oesterreich den Fürsten Klemens Lothar Wenzel Metternich an Stadios Stelle definitiv zum Minister des Aeußeren machte, als welcher der große Repräsentant des Vormärz über 38 Jahre die Geschicke der Völker Oesterreichs, ja Europas lenkte, „Niemand außer Gott verantwortlich", wie der Kongreß zu Laibach auf Metternichs Initiative das Prinzip der absoluten Monarchie formulirt hat. Morgen aber, am 11. Juni, sind 50 Jahre dahingegangen, seit der Kanzler gestorben ist — in jener Villa am Wiener Rennweg, die in den Märztagen 1848 von dem aufgeregten Volke so arg zugerichtet worden war. So dürfte denn an diesem Tage die Mittheilung eines wenig bekannten „Dokumentes" interessiren, eines Reisepasses nämlich, den man dem Kanzler „nachsandte", als er 1848 Oesterreich fluchtartig verließ. Das Pasquill — ein Exemplar befindet sich im Museum der Stadt Prag — lautet:

„Gebürtig: Am unreinen Teufels= und Johannisberg. (Johannisberg am Rhein ist das Schloß der Metternich.)

Ansässig: Saß wie ein Blutegel auf den Geldbeuteln der Oesterreicher.

Wohnhaft: Hat gewohnt am Ballplatz (wo das österreichische Ministerium des Aeußeren steht), jetzt Landstraße Numero unstet und flüchtig.

Religion: Gar keine, mitunter russisch gesinnt.

Stand: Früher Landstand, jetzt Elend.

Kunst: Ein fünfundsiebzigjähriger Schauspieler.

Gesicht: Nicht zum Ansehen.

Mund und Zunge: Spitz . . ."

Bekanntlich ist Fürst Metternich, als er im März 1848 dem Ansturm des Volkes und — der Eifersucht seiner Kollegen wich, mit falschen Päffen aus Wien nach dem Liechtenstein'schen Schlosse Feldsberg an der mährischen Grenze und dann weiter nach Deutschland und England geflohen und hat sich erst nach drei Jahren in die österreichische Hauptstadt zurückgewagt.

— Erste große Eisensendung von Schweden nach Amerika: 150,000 Tonnen.

Laden schließt Samstags Nachmittags 1 Uhr während Juli und August

Für Männer: Juli Kleider=Räumungs=Verkauf

Sparsamkeits=Basement Wabash Avenue

6.95 für reg. $12 Kammgarn=Anzüge für Männer
6.95 für reg. $12 Cassimere=Anzüge für Männer
1.35 für regul. $2 gemischte Hosen für Männer
1.35 für reg. $2 Hosen für Männer, mit Cuffs
$10 für reg. $15 blaue Serge=Anzüge für Männer
$10 für reg. $15 Kammgarn=Anzüge für Männer
1.85 für Partie regulärer 2.50 Hosen für Männer
$10 für Partie reg. $15Touristenanzüge f.Männer
$10 für reg. $15 schwarze Cravenettes für Männer
6.95 für reg. $12 schwarze Cravenettes f. Männer
6.95 für reg. $12 graue Cravenettes für Männer
2.50 für 3.50 Männerhosen, reichliche Muster
1.25 für für reguläre $3 franz. Flanell = Westen

Für Knaben:

Sparsamkeits=Basement Wabash Avenue

25c für 75c Kniehosen für Knaben, starke Sorte
$1 für $3 reinw. Knickerbocker=Anzüge für Knaben
50c für reguläre 75c russ. waschbareKnabenanzüge
50c für reg. 75c waschb. Knaben=Matrosenanzüge
5c für reg. 25c Qual. waschb. Hosen für Knaben
2.50 für reg. 3.50 Knickerbocker=Anzüge f. Knaben
3.50 für $5.00 Anzüge, mit extra Knickerbockers
2.50 für reguläre 3.50 braune Norfolk = Anzüge
2.95 für reg. $5 wollene Serge russische Anzüge
3.50 für $5.00 Anzüge, mit extra Knickerbockers
10c für reguläre 50c Sweater Coats, 1—4 Jahre
15c für regul. 35c Sommer=Blousen für Knaben
25c für reg. 50c Knaben=Blousen, gute Qualität

Mandel Brothers

Laden geschlossen von 1 Uhr Samstag Nachm. bis Dienstag, 6. Juli, Vorm. 8 Uhr

Ein Löwenjagdfest in Deutsch=Ostafrika.

Ein unvergleichliches Jagdgelände ist der am Südende des Tanganjika gelegene Bezirk Ukonongo in Deutsch=Ostafrika. Ungefähr 20 verschiedene Antilopenarten und außerdem Zebras, Gnus, Strauße gehen einträchtig in großen Herden zusammen, unzählbare Schaaren von Perlhühnern, Holztauben gurren in den Baumkronen, ganze Wolken kleiner Webervögel fliegen beim Nahen des Jägers auf; aber auch der Löwe, der Leopard, der Gepard, die Hyäne, der Serval, die Wildkatze, der Dachs, das Stachelschwein, die Pythonriesenschlange, die giftige Puffotter und vieles andere kleinere Gethier streifen hier umher und stören den Menschen in empfindlicher Weise. „Am hellichten Mittag tauchte," so schreibt der Stabsarzt der Schutztruppe Dr. Ernst Diesing im Globus, „der dicke Kopf eines Leoparden mit den hohen Ohren und den funkelnden Lichtern neben mir auf, um allerdings beim Anblick der ungewohnten Erscheinung eines in Khakistoff gekleideten und mit dem breitrandigen Tropenhut vor dem Sonnenbrande geschützten Weißen schnell im dichten Grase wieder zu verschwinden. Bald darauf störte ich einen starken Löwen in seinem eigenen Jagdvergnügen. Das mächtige Thier kam plötzlich hinter einem kleinen Busch hoch und setzte in großen Fluchten über die Steppe hinfort auf ein größeres Dickicht zu. Meine Kugel ereilte ihn aber, bevor er sein Ziel erreichen konnte. Schwer wundgeschossen, machte er mit einem kurzen, rauhen Brüllen kehrt und ging nun seinerseits zum Angriff gegen uns über. Wir ließen ihn bis auf dreißig Schritt herankommen und schossen dann fast gleichzeitig, worauf der Löwe durch ein Auge und durch den Hals getroffen, vor unseren Füßen todt niederfiel. Unsere Schüsse hatten die Bewohner des nahegelegenen Dorfes Mila herbeigelockt, die den Löwen an zwei Stangen unter wilden Freudensprüngen und dem lauten, im höchsten Diskant herausgebrachten „Lulululu!" der Weiber in das Dorf trugen. Hier wurden mir von den freudig erregten Leuten alle seine Schandthaten erzählt, wie er fast täglich ein bis zwei Ziegen geraubt und sogar ein Mädchen beim Wasserholen weggeschleppt hatte, wie er Nachts durch die auseinandergebogenen Stämme der starken Dorfpalisade hindurch in das Dorf eingedrungen und das Strohdach einer Hütte auseinandergerissen hatte, um sich ein anderes menschliches Opfer herauszuholen. Dabei hatte er aber eine versengte Mähne davongetragen, denn die Schläfer in der Hütte sind ihm in ihrer höchsten Todesnoth mit Feuerbränden zu Leibe gegangen und haben ihn auch wirklich auf dieseWeise in die Flucht geschlagen. Das gab Veranlassung, uns durch ein solennes Gelage zu feiern, bei dem die Pombe, das jetzt kurz nach der Ernte in Fülle vorhandene Hirsebier, in Strömen floß. Die Leute bewahren nämlich ihre Kornvorräthe zum großen Theil als Biermelasse in Form von Brei auf, der, mit Wasser übergossen, einer Nachgärung unterworfen und zu Bier verarbeitet wird, das als eine trübe, graue Sauce sich präsentirt, das sehr berauschend wirkt und infolge des Gehalts an Hirsemehl stark sättigt. Am Abend lagen alle schwarzen Festtheilnehmer in schwerem Rausch in den Hütten."

Der Küchengott in China.

Seit den ältsten Zeiten spielt bis zum heutigen Tage im chinesischen Volks= und Familienleben der Küchengott oder Herdfürst (Tsau Thun) eine besondere Rolle, über die der Missionar Nagel in Lilong im „Archiv für Religionswissenschaft" reiches Material zusammengetragen hat. Die chinesische Mythologie kannte den Küchengott schon vor der Einführung des Buddhismus (67 n. Chr.). Nach der einen Tradition war er der Sohn eines mythischen Kaisers in der Mitte des dritten Jahrhunderts v. Chr., der Aufseher über das Opferfeuer war; nach einer anderen war es ein religiöser Führer, der durch die Kraft desFeuers das Reich regierte und nach seinem Tode als Flammenkaiser verehrt wurde. Dann führt der Küchengott auch den Namen „Ki" (Haarflechte), ist in helles Roth von der Farbe des Feuers gekleidet und anzusehen wie eine liebliche Jungfrau — die Geister des Feuers erscheinen mehrfach in Gestalt weiblicher Wesen und waren vielleicht ursprünglich nichts anderes, als die zu Geistern erhobenen Frauen, die am Herde das Feuer behüten. Am Herde, und zwar auf der Ostseite, dem Ehrenplatze, ist denn auch der Ort der Verehrung des Küchengottes. Sein Sitz wird bisweilen nur durch einen rothen oder gelben Streifen Papier bezeichnet, mit Aufschrift oder Bild des Gottes, oder es wird eine Statuette in eine Nische des Herdes gestellt. DerKüchengott hat die denkbar wichtigsten Dienste, er vermittelt zwischen der Familie und Gott, vor dem er alljährlich einmal bei der Generalaudienz am Ende des Jahres, außerdem aber auch am Ende jeden Monats in Privataudienz erscheint, um von den guten und den bösen Thaten der Familie zu berichten, wobei die ersteren Glück und Segen, die anderen Noth und Unglück zur Folge haben. So wird denn der Küchengott an zahlreichen Tagen geehrt, an allgemeinen Ehrentagen und an solchen, die von jeder Familie besonders bestimmt werden. Vom Kaiser bis zum Geringsten im Volke betet an diesen Tagen jeder Familienvorstand mit den Seinen zum Küchengotte und bringt ihm Kerzen undWeihrauch, Wein, Konfekt, Früchte, Fleisch, Geld und Thiere zum Opfer dar, brennt Feuerwerkskörper ab, und nach den feierlichen Handlungen wird das Bild des Gottes nebst einigen Papierpferden, =wagen und =dienern auf ein Strohbündel gesetzt und verbrannt, damit er so in den Himmel emporsteigen und dem obersten Richter seinen Bericht erstatten könne. Bei jedem wichtigen Ereigniß sucht man die Gunst des Küchengottes durch Opfer zu gewinnen, und jede Unehrerbietigkeit gegen sein Bild oder den Herd, in dem er wohnt, wird streng geahndet. Alle Beleidigungen des Gottes ziehen schwere Strafen nach sich.

Altes preußisches Trinkrecht.

„Wer den Rest trinkt, trinkt das nächste Glas an!" (Qui bibit ex negibus, ex frischibus incipit ille.) Das Sprichwort hat sich wohl noch hie und da erhalten, allein, was jetzt im Scherz geübt wird, hatte früher eine sehr ernste Bedeutung. Als die deutschen Ordensritter nämlich in Preußen gegen die heidnischen Eingeborenen kämpften, gelang es ihnen zwar, diese in langen, erbitterten Fehden zu unterwerfen, doch an ungetrübte Ruhe war deshalb doch nicht zu denken, vielmehr flammte der glühende Haß der unterjochten Preußen gegen ihre Bedrücker gar zu oft in Thaten des verzweifelten Widerstandes auf. Und weil sie den überlegenen Gegnern im offenen Kampfe fast ausnahmslos weichen mußten, nahmen sie ihre Zuflucht zur List, die darin bestand, daß sie bei jeder passenden Gelegenheit, bei der sie mit den Deutschen zusammen waren, mochte es ein Fest oder eine Berathung sein, in die Becher der deutschen Ritter Gift thaten. Um die Wiederkehr der daraus folgenden Todesfälle möglichst zu verhüten, gab der Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen das Gesetz, daß ein jeder Preuße, der einem Deutschen zugetrunken und den Becher bis auf den Grund geleert hatte, wieder den frischen Becher antrinken und dem Deutschen zum Bescheidthun bieten sollte. Weigerte sich der Preuße, so kostete es ihm den Kopf.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Fluch der Prohibition.

Mit dem gestrigen Datum ist in Tennessee das Staats-Prohibitions-Gesetz in Kraft getreten. Das bedeutet — was?! Daß der offene ehrliche Verkauf alkoholhaltiger Getränke verboten ist und aufhört — und der heimliche und unehrliche Verkauf an seine Stelle tritt. Daß die bisherigen Einnahmen der Gemeinden aus der Lizensirung der Wirthschaften aufhören und dafür den machthabenden Herren, der Polizei usw. aus dem ungesetzlichen Verkaufe eine Einnahmequelle erschlossen werden wird, die voraussichtlich in dem Maße stärker fließen wird, wie die Zeit in's Land geht. Daß die Versuchung, die Wirthschaften mit gastlich offenen Thüren und der ehrlichen Anpreisung von Bier, Wein und Whisky für die zu behütende Jugend bieten mögen, beseitigt — die Versuchung, die die verbotene Frucht bietet und die besonders für die Jugend im Reize des Verbotenen überhaupt, in der Verbotumgehung liegt, an ihre Stelle gesetzt wird. Das Inkrafttreten der Prohibition in Tennessee, das von den Tugendbolden als eine große Errungenschaft gepriesen wird und sie mit stolzem Siegesbewußtsein erfüllt, wird den Verkauf und Genuß von alkoholhaltigen Getränken nicht unterdrücken, sondern nur unehrlich machen; zwingt den Mann, der gesetzliebend ist und die Gesetze gern befolgen möchte, aber einen solchen Eingriff in seine persönlichen Rechte und Gewohnheiten als ein Unrecht empfindet, dem er sich nicht beugen will, zu heucheln und zu lügen, das Gesetz zu übertreten und Gesetzesübertretungen zu unterstützen. Die Prohibition in Tennessee kann den Verkauf alkoholhaltiger Getränke in Tennessee kaum verringern, geschweige denn unterdrücken — wird aber das junge Geschlecht zu Heuchlern und Gesetzesübertretern und -Verächtern erziehen.

So wird es werden. Das vorsichtige „wahrscheinlich“ oder „voraussichtlich“ kann man sich bei dieser Prophezeiung füglich sparen. Die Erfahrung, die hier das bekannte Wort: „Keine Regel ohne Ausnahme“ zuschanden macht — was eine Zeit lang Ausnahme schien, hat sich später immer noch als zur Regel gehörig erwiesen — die Erfahrung berechtigt zur glatten bedingungslosen Behauptung. Wie's unter der Prohibition anderswo kam, so muß es auch in Tennessee kommen. Ja, man kann sagen, so ist es dort schon, obwohl die Tennessee'er Prohibition erst einen Tag alt ist.

An diesem ersten Tage der Prohibition wurden in Memphis in den meisten Wirthschaften allerhand alkoholhaltige Getränke verkauft, so gut wie früher. Obwohl der Staatsanwalt, der Kriminalrichter und der Polizeichef erklärt hatten, sie würden das Gesetz streng durchführen, wurden doch keinerlei Verhaftungen vorgenommen und eine Depesche meldet, daß die Wirthe keinerlei Verfolgung zu fürchten scheinen. Die Erklärung ist einfach: Man schiebt eine kleine Lüge vor und fühlt sich sicher unter ihrem Schutz. Man nennt das Bier „near“-Bier, den Whisky „near“-Whisky. Der Mann, der ehrlich ein Glas Bier verlangen wollte, kriegt — natürlich — nichts. Sobald er nach „near“-Bier fragt, wird seine Bestellung prompt ausgeführt und er bekommt den „echten Stoff“. Das „near“ ist ein so nettes, kurzes und leicht von den Lippen fließendes Wörtchen — wer wollte da die kleine Lüge scheuen, zur Umgehung eines Gesetzes, das ein Unrecht ist?!

So triumphiren die Lüge und die Heuchelei jetzt schon in Memphis in Kreisen, die ihnen sonst nicht — wie andere wohl — Dank ihrer Wesensart von Haus aus zuneigen, und ihre „unzertrennliche“ Schwester, die Korruption, — hier im Besondern die amtliche Korruption — wird sich bald genug als dritte im Bunde zeigen — wenn sie nicht schon da ist. Wie's anderswo geschah, so wird man früher oder später auch in Memphis (und dasselbe gilt für alle andern Städte Tennessee's) schandenhalber und zum Schein wenigstens, versuchen, dem Gesetze Geltung zu verschaffen, die Umgehung des Gesetzes zu verhindern. Es wird voraussichtlich zu Verhaftungen kommen, und wenn den Leuten auch nicht viel geschehen wird, so werden ihnen doch Geldkosten erwachsen, und die werden sich mehren mit weiteren Verhaftungen. Und die Polizei und die Staatsanwaltschaft werden viel Arbeit und Verdruß haben und der Gemeinde werden große Kosten entstehen, und schließlich wird man sagen: wozu denn all' das? — und man wird's machen wie's anderswo auch geschieht, und sich mit den Gesetzesübertretern dahin einigen, daß sie, statt wie früher, an die Gemeindekasse, an die Machthabenden regelmäßige Abgaben zahlen zu beiderseitigem Vortheil; damit die Polizei und Staatsanwaltschaft sie nicht behelligen und sie nöthigenfalls warnen und in Schutz nehmen, wenn „Reformer“ einen Angriff auf sie planen. Die „Schutzgeld“-Zahlung, die Korrumpirung der Polizei usw. muß kommen — das Wann ist nur eine Frage kurzer Zeit, die vielleicht schon gekommen ist.

So stellen sich die Früchte dar, die die Prohibition in Tennessee im Lichte der Erfahrung und nach natürlicher Folgerung und Entwickelung zeitigen muß. Die Prohibition ist ein Fluch. Man wäre versucht, ihre Befürworter reif für's Narrenhaus zu erklären, müßte man nicht annehmen, daß sie ihre nothwendigen schlimmen Folgen ganz genau kennen, da sie doch selbst hören und sehen können und oft und deutlich genug mit der Nase darauf gestoßen wurden. Das bewußte Verleiten zum Lügen, das bewußte Pflegen und Großziehen von Heuchelei und Korruption aber sollten von rechtswegen mit Zuchthaus bestraft werden.

Vorgethan und nachbedacht.

„Vorgethan und nachbedacht, hat Manchem schon groß' Leid gebracht.“ Daß man es nicht vor der Einführung der großen neuen Straßenbahnwagen und dem Geleise-Neubau auf den betreffenden Strecken bedachte, daß zwischen zwei solchen aneinander vorüberfahrenden Wagen nicht genug Raum für einen Menschen ist, hat so und so vielen Leuten das Leben gekostet und wird der Straßenbahngesellschaft und der Stadt nicht geringe Geldkosten verursachen. Das große Publikum war wohl des Glaubens gewesen, daß die größere Bequemlichkeit und die Verkehrsbeschleunigung, die es verlangte, und die sonstigen Ansprüche, die an unsere Straßen gestellt werden, die Breite der neuen Wagen vorschrieb, bezw. ein entsprechendes Auseinanderlegen der Geleise verboten; jetzt aber sagen die Straßenbahningenieure, durch eine Verringerung der Breite der Wagen würde der Bequemlichkeit und der Leistungsfähigkeit kein Abbruch gethan werden, und eine Vergrößerung des Raumes zwischen den Geleisen sei wohl möglich, u. sie haben dieser Erkenntniß zufolge beschlossen, für alle noch im Umbau begriffenen, bezw. noch umzubauenden (zu rehabilitirenden) Linien die Geleise um 5½ Zoll weiter auseinander zu legen und Wagen von nicht mehr als 8 Fuß 6 Zoll Breite zu gestatten, so daß zwischen zwei aneinander vorüberfahrenden Wagen ein freier Spielraum von 20 Zoll bleibt.

Wenn das jetzt zu machen ist und angeht, so wäre es auch von Anfang an möglich gewesen. Man hätte, ehe man zur Neukonstruktion und zur Anschaffung der breiteren Wagen schritt, bedenken sollen, daß bei solchen Anlagen leicht Menschen zwischen zwei Wagen zu Tode gequetscht werden mögen, was ja thatsächlich in 25 Fällen geschah. Von Ingenieuren kann man schließlich verlangen, daß sie etwas Voraussicht üben. Ebenso darf man von ihnen erwarten, daß sie sich in ihrem Urtheil nicht von der sogenannten öffentlichen Meinung bestimmen oder von hysterischen Anfällen und sensationellen Ausfällen beeinflussen lassen. Man muß also annehmen, daß sie mit jenem Beschluß nicht dem „öffentlichen Verlangen“ und Gezeter ein Zugeständniß machten, sondern sich selbst überzeugten, daß es ein Fehler war, nicht für größeren Spielraum zwischen zwei aneinander vorüberfahrenden Wagen zu sorgen, und daß sie überzeugt sind, die neue Verordnung, bezw. Einrichtung werde die Gefahr verringern und Unglücksfälle seltener machen. Und dieser Gedanke gibt etwas Beruhigung. Es wäre ja sehr traurig, wenn man nach einiger Zeit auch zu diesem Schritt sagen müßte, „vorgethan und nachbedacht u. s. w.“

Freilich, ganz gescheucht wird die Sorge, daß es so kommen mag, wohl nicht durch die Erwägung, daß die Ingenieure doch wohl wissen müssen, was sie thun und warum, und gerade nach der schlimmen Erfahrung sehr vorsichtig gewesen sein werden, nicht wieder eine ungenügend überlegte Maßnahme zu treffen. Denn 20 Zoll Spielraum ist nicht viel. Einer etwas wohlbeleibten Person könnte doch auch dabei noch sehr eng werden zwischen zwei Straßenbahnwagen, und auch der ganz Schlanke und die körperlich modernste oder modischste Frau wird sehr viel Ruhe und Geistesgegenwart und sehr gutes Augenmaß nöthig haben, wenn er, oder sie, unbeschadet zwischen zwei in entgegengesetzter Richtung aneinander vorüberfahrenden Wagen durchkommen will. Das Stehenbleiben zwischen den Geleisen wird nach wie vor im höchsten Grade gefährlich sein und nach wie vor muß die Mahnung lauten, „auf einmal“ über beide Geleise hinweg! — da die Geleise aber etwas weiter auseinander liegen werden, wird ihr Ueberschreiten etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen; gewiß — nur einen kleinen Bruchtheil einer Sekunde mehr, aber eben ein solch kleiner Bruchtheil Verzögerung genügt oft, ein Unglück herbeizuführen, im vorliegenden Fall, die heransausende „Car“ den Mann oder die Frau treffen zu lassen. Die Verbreiterung des Spielraums auf 20 Zoll mag unter Umständen einer Person das Leben retten; die Wahrscheinlichkeit ist aber leider, daß sie Menschenleben kosten wird, wenn der Glaube, daß sie Sicherheit oder auch nur eine irgendwie beträchtliche Verringerung der Gefahr bringen werde, sich irgendwie im Publikum verbreitet. Sie wird Menschenleben kosten, wenn die Wagenführer glauben, auch nur eine Spur weniger Vorsicht nöthig zu haben. Und sie wird wahrscheinlich Unglücksfälle herbeiführen, wenn die wachthabenden Polizisten an den belebteren Straßenübergängen, die zugleich mit Straßenbahnkurven behaftet sind, nicht peinlich gewissenhaft dafür sorgen, daß niemals zwei Straßenbahnwagen zugleich (in entgegengesetzter Richtung) dieselbe Kurve durchfahren. Denn die Länge der Wagen, die sie beim Kurvendurchfahren vorn und hinten weit über die Geleise hinausragen und Vorder- und Hintertheil einen großen Bogen beschreiben läßt, ist kaum minder gefährlich, als die große Breite — und lang werden die 8½ Fuß breiten Wagen auch sein.

Nach wie vor muß es heißen: Die allergrößte Vorsicht von Seiten der Bahnbediensteten und Polizisten, und des Publikums beim Ueberschreiten bahnbefahrener Straßen und Kreuzungen; das Ueberschreiten darf nur gewagt werden, wenn man gewiß ist, „auf einmal“ über beide Geleise hinweg zu kommen. Wenn dem nachgelebt wird, dann werden auch auf den Linien die schon „rehabilitirt“ sind und den „Todesstreifen“ besitzen, die Unfälle aufhören oder doch sehr selten werden; und diese Wahrscheinlichkeit kann aussöhnen mit dem Beschluß, die bestehenden „Todesstreifen“ fortbestehen zu lassen. Vielleicht ist es auch gut, daß so später Vergleiche möglich sein werden. Hoffentlich fallen die dann nicht so aus, daß man doch wieder sagen muß: „Vorgethan usw.“ — — —

Einhaltsbefehl als Bierbefehl.

In Arbeiterstreitigkeiten, als Waffe gegen Streiks und Boykotts, kommt in den Ver. Staaten der Einhaltsbefehl immer seltener zur Anwendung. Um so häufiger dagegen und um so mannigfaltiger wird seine Anwendung, oder doch Anrufung, in anderweitigen Streiten, in denen er immer mehr zum gerichtlichen Mädchen für Alles gemacht wird. So ist kürzlich im Staate Indiana ein Einhaltsbefehl gegen die — Sonntagsheiligung verlangt worden. Die Leiter einer ländlichen Straßenbahn, fromme Kirchenleute, hielten — eingedenk des Gebotes: Du sollst den Feiertag heiligen — die Bahn nur an Wochentagen in Betrieb und das Geschäft bezahlte sich infolge dessen nicht. Unzufriedene Aktionäre, die gern Dividenden bezogen hätten, verlangten darum vom Gerichte, daß es dem Bahnpräsidenten und den Bahndirektoren die Aufrechterhaltung der sonntäglichen Betriebssperre verbiete.

Ein ähnlicher Fall wird jetzt aus Tennessee, dem neuesten Prohibitionsstaate, berichtet. Das Gesetz verbietet dort seit gestern den Verkauf geistiger Getränke, gestattet aber noch bis Neujahr die Fabrikation solcher Getränke. Nun hat, als das Gesetz in Kraft trat, der Präsident einer Brauereigesellschaft in Memphis die Einstellung des Brauereibetriebes angeordnet, weil es doch keinen Zweck habe, noch Bier zu brauen, wenn keines mehr verkauft werden darf. Denn wie könne man verkaufen, wie es noch wagen zu verkaufen, wo das Gesetz so gefaßt ist, daß schon der Verkauf des in der Brauerei durchschnittlich an einem Tage erzeugten Bieres mit $400,000 Geldstrafe und 200 Jahren Gefängniß bedroht ist? Die Aktionäre gingen ins Gericht und erlangten einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen ihren Präsidenten auf den Grund hin, daß aus der Betriebseinstellung ihnen großer und nicht wieder gut zu machender Schaden erwachsen, und daß dieser Schaden auch dadurch nicht aufgehoben werde, daß der Präsident, wie er sich erboten hat, sogenanntes „Beinah-Bier“ oder „Near“-Bier herstelle statt wirklichen Bieres.

Ob die gemeldete Meinungsverschiedenheit zwischen Präsident und Aktionären thatsächlich besteht oder es sich nur um ein abgekartetes Spiel dabei handelt, davon sagt der Bericht nichts. Wahrscheinlich ist letzteres der Fall. In der Begründung des Gesuchs wird nicht gesagt, daß das Gesetz den Verkauf nur im Staate selber verbietet, mithin nicht hindert (auch wegen der Freiheit des zwischenstaatlichen Handels nicht hindern kann) daß nach anderen Staaten verkauft wird, sondern es wird das Gesetz als verfassungswidrig hingestellt. Also als ein Ding, das in Wahrheit kein Gesetz ist, als null und nichtig, und das deshalb den Brauereipräsidenten auch zu der beschlossenen Betriebseinstellung nicht berechtige.

Vermuthlich ist also das Einhaltsverfahren nur gewählt worden als der kürzeste Weg zur Erlangung einer gerichtlichen Entscheidung über die Rechtsgiltigkeit des Gesetzes, zu welchem Behufe das Verfahren bekanntlich sehr oft angewendet wird. Häufig hat es dabei auch den unter Umständen unschätzbaren, auf keine andere Weise zu erringenden Vortheil, die Vollstreckung des Gesetzes zu verhindern bis zur Entscheidung der Frage der Giltigkeit. Nachträgliche Umstoßung eines Gesetzes, vielleicht erst nach Verlauf von Jahr und Tag, ist schlechter Trost für Die, die inzwischen unter der Vollstreckung des Gesetzes zu leiden gehabt haben; deren Geschäft dadurch unterdrückt, deren Eigenthum dadurch geschädigt worden ist, und die dann für solchen Schaden keinen Ersatz erhalten. Der Einhaltsbefehl, gegen die amtlichen Gesetzvollstrecker gerichtet, dient zur Abwendung solchen Schadens. Und gäbe es keinen Einhaltsbefehl, so wäre der Schaden nicht abzuwenden.

Wie in Tennessee die gerichtliche Entscheidung schließlich ausfallen wird, läßt sich nicht voraus bestimmen. Grundsätzliche Verwerfung der Prohibition als einer verfassungswidrigen Freiheitsbeschränkung ist „natürlich“ nicht zu erwarten, so recht und gerecht das auch wäre. Die landläufige Rechtsprechung, in der so weit die Gerichte aller Staaten übereinstimmen und die auch längst die Bestätigung des Bundesobergerichts hat, gibt dem Staate unumschränkte Gewalt über den Handel mit berauschenden Getränken und über die Herstellung solcher Getränke — als über eine Sache, die mit besonderen Gefahren für die öffentliche Ordnung und die öffentliche Wohlfahrt verknüpft ist, und die deshalb der Staat nach Gutdünken zu regeln oder auch völlig zu unterdrücken befugt ist.

An dieser Auffassung werden auch die Gerichte von Tennessee nichts ändern. Es muß sich also die Anfechtung des Gesetzes auf anderweitige, mehr technische Einwendungen gründen; auf Formfehler im Gesetze selbst oder auf etwaige sonstige Verstöße gegen Grundsätze oder Vorschriften der Verfassung. Als solche Einwände macht nach vorliegenden Mittheilungen die eingebrachte Klageschrift geltend, daß das Gesetz seiner Form nach ein Klassengesetz sei, und daß es Unterscheidungen zwischen Groß- und Kleinhändlern macht, die sich mit der bürgerlichen Gleichberechtigung nicht vertragen. Und ob das nun etwas nützen wird oder nicht nützen wird, auf alle Fälle besteht bis auf Weiteres der in seiner Art einzige Einhaltsbefehl, der dem Brauereipräsidenten verbietet, kein Bier zu brauen, ihm auch verbietet, das unberauschende „Beinahbier“ zu brauen und ihn somit zwingt zur Herstellung des wahren und wirklichen Bieres, das laut des Gesetzes nicht mehr verkauft werden darf!

Vom Blitzschlag.

Die Vorliebe des Blitzes für gewisse Baumarten und insbesondere für die Eichen, von der kürzlich die Rede war, ist wohl zu allen Zeiten den Menschen bekannt gewesen. Hängt doch zweifellos hiermit die weitverbreitete Sitte zusammen, die Eiche dem obersten Gott oder dem speziellen Gewittergott als heiligsten Baum zu weihen — man denke an die Wodanseichen der alten Germanen und an die Thatsache, daß die Eiche der heilige Baum des Donar war. Nach einer Bemerkung des Plinius wurde auch das Holz der Eiche, weil es vom Blitz so sehr bevorzugt wurde, vom Gebrauch bei den Opfern ausgeschlossen. Andere Bäume sollen hingegen vom Blitz gänzlich verschmäht werden; so meinten die alten Römer, der Lorbeerbaum, die weiße Rebe, der Feigenbaum und mit ihnen auch die Zwiebel und die Trüffel würden niemals vom Blitz getroffen. Aus diesem Grunde setzte sich z. B. der Kaiser Tiberius, der ein sehr gewitterfürchtiger Herr, eine Art antiker „Dörchläuchting“ war, naiverweise stets einen Lorbeerkranz auf's Haupt, sobald es donnerte! Die Chinesen hinwiederum betrachten besonders den Maulbeer- und den Pfirsichbaum als ziemlich blitzfest. Alle diese Vorstellungen sind zum großen Theil, aber nicht vollständig berechtigt. Eine Baumart, in die der Blitz thatsächlich niemals schlägt, gibt es nicht; aber wohl werden gewisse Bäume ungleich mehr vom Wetterstrahl bevorzugt als andere. Bei gleich großem Baumbestand entfällt z. B. nur eine vom Blitz getroffene Buche auf 52 vom Blitz getroffene Eichen. Wie schon neulich erwähnt, ist die sehr verschiedene elektrische Leitfähigkeit der Holzarten für diese Erscheinung verantwortlich zu machen, die ihrerseits wieder durch den wechselnden Saftgehalt des Holzes bedingt wird. — Jedenfalls kann nicht dringend genug darauf immer wieder hingewiesen werden, daß man sich unbedingt davor zu hüten hat, im gemischten Walde während eines Gewitters unter einer Eiche Schutz zu suchen. Die Eichen laden ja oft besonders dazu ein, weil sie in der Regel ein sehr dichtes, den Regen abhaltendes Laubwerk haben, aber man möge sich vorkommendenfalls lieber unter einem anderen Baum, der weniger Schutz vor dem Regen bietet, ein wenig naß regnen lassen, ehe man Donars heiligen Baum zur Zufluchtsstätte wählt!

„Es schlief ein Graf...“

Als eines Morgens in einer süddeutschen Stadt eine Schwadron zum Exerzierplatz ausrückt, ruft der Rittmeister, ein Graf seines Standes, auf dem Marsche aus: „Na, Leute, warum singt Ihr denn gar nichts?“ Nicht zweimal lassen sich die braven Dragoner hierzu auffordern, sie stimmen sofort das (von Herrn Ostwald zitirte) Lied an: „Es schlief ein Graf bei seiner Magd usw.“. Inzwischen hatte aber der Herr Rittmeister offenbar sein Interesse für Lieder verloren, denn das Weitersingen wurde alsbald verboten!

— Die Depesche. — Lebemann: „Meine Erbtante ist todt. Es war aber auch die höchste Zeit; verlobt bin ich auch schon!“

— Das Erste. — „Wie weit ist man denn hier mit den geplanten Verschönerungsanlagen?“ — „Die Warnungstafeln sind schon fertig.“

Leichte Reise-Lektüre:
Romane, Novellen, Humoresken, Kriminalromane in größter Auswahl und zu anerkannt niedrigsten Preisen. Sämmtliche deutsche Zeitschriften auf Lager.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
22 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Charles W. Schaefer
nach langem schwerem Leiden im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juli, Vormittags 9:30, vom Trauerhause, 276 E. 31. Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Gertrude Schaefer geb. Kroon, Gattin.
Karolina, Philipp, Emelie, Olga, Charles, Douglas, Elsie, Theodore, Kinder.
Philadelphia und Brooklyn Zeitungen sind um Abdruck gebeten. frfr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Michael Feinen
im Alter von 46 Jahren und 7 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 4. Juli, Mittags um 12:30, vom Trauerhause, 712 W. 21. Str., nach der St. Pauluskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Feinen geb. Hablewer, Gattin.
Margaretha, Katharina, Anna, Kinder, nebst Verwandten.

Unterhaltender Lesestoff!
Die Thüringer im Kriege von 1870—71. Von A. Wiegand. 227 Seiten, illustrirt und gebunden. Preis $1.00.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwester und Schwägerin
Franziska Stark geb. Geldermann
(Gattin des verstorbenen Matthias Stark), im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Juli, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause ihres Sohnes, Fred Stark, 487 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Henry, Fred und Hermann, Söhne.
Gottfried J. Geldermann, Bruder.
Frau Ottilia Geldermann, Schwägerin, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere theure Mutter und Schwester
Henrietta Potthast
nach kurzem Leiden im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 143 Howe Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Potthast, Gatte.
Johanna und Wilma, Töchter.
Frau Johanna Hetzel, Schwester.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Eva Fox geb. DeWald
im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag den 4. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 498 W. North Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Herman P. Fox, Gatte.
Arthur, Minerva, Margaret und Preston, Kinder.
Peter und Minnie Fox, Schwiegereltern. frsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter
Agnes Gerhart
im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 133 E. 25. Place, nach der St. Antoniuskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von dort nach dem 47. Str. Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied des St. Anna Frauen-Vereins und der St. Susanna Court 402, W. C. O. F.
frsa Henry Gerhart, Sohn.

Danksagung.
Hiermit sagen wir der Hoffnungsloge Nr. 12 der Hermanns-Schwestern unseren besten Dank für die herzliche Theilnahme und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer Mutter
Josephine Mesuh,
die am 3. Mai gestorben und am 6. Mai begraben wurde.
Viktor, Alex, Lizzie, Anna, Katharine, Kinder.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn
Harry F. Arndt
im Alter von 24 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 495 Illinois Str., Samstag, den 3. Juli, 1:30 Nachmittags, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Freund
Robert Nemes
nach schweren Leiden Mittwoch Nacht gestorben ist. Beerdigung 1560 Clybourn Ave., am Samstag, den 3. Juli, 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.
Anna Meschnark, Familie Hildebrand.

Beerdigungs-Anzeige.
Die Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters
Karl Abraham,
(plötzlich am 30. Juni gestorben), findet am Samstag, den 3. Juli 1909, statt, um 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, 707 W. 20. Str., nach der St. Matthäuskirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß unseres geliebten Gatten und guten Vaters
Ludwig Frank.
Insbesondere danken wir für das tiefe Mitgefühl, das uns entgegengebracht wurde, sowie auch für die schönen Blumenspenden. Insbesondere danken wir dem Turnverein Freiheit für die trostreichen Worte am Sarge, sowie dem Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungsverein. Miller & Hart, Omaha Packing Co., und Swift & Co. Nochmals sagen wir unseren herzlichen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:
Amelia Frank, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.
Allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die rege Betheiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unserer unvergeßlichen, geliebten Tochter und Schwester
Laura Schuknecht,
besonders dem Herrn Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
Laura Schuknecht, Mutter.
Louis Schuknecht, Bruder.

Danksagung.
Hiermit spreche ich den Bahrtuchträgern, Brüdern und Freunden meinen innigsten Dank aus für die rege Theilnahme am Begräbnißtage meines so innig geliebten Gatten, sowie für die schönen Blumenspenden. Insbesondere spreche ich auch den Brüdern meinen herzlichen Dank aus für die trostreichen wohlgemeinten Worte am Grabe meines so herzinnigst geliebten Gatten. Die trauernde Wittwe:
Klara Tams geb. Jurgensen.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwad, Supt.

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Heute unwiderruflich Eröffnung von
CREATION!
prachtvollste je gebotene Schaustellung! Die Geburt des Weltalls, dargestellt auf der größten Bühne der Welt!
WEBER'S populäre Konzerte.
4. Juli Extra-Programm!
14. Juli Buffalo Bill—Pawnee Bills Wild West und Far East Vereinigte Truppen.

FOREST PARK
Abschiedsvorstellungen von zwei großen Darbietungen:
Liberati's Grand Opera Co.
und der großartigen FIRE SHOW
Beide gehen Mittwoch nach der Yukon Expo.
Heute: Amateur-Abend, Vaudeville-Theater.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Don Philippini's Kapelle
und 50 große Schaustellungen und Fahrten. Eintritt......10 Cents.
Sans Souci Theater jeden Abend.
Frank Moulan Edith Helena Erminie
Matinees Donnerstag, Samstag und Sonntag. Sitze bei Lyon & Healy's.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Offen Sonntag bis Mittag.
Geschlossen den ganzen Tag, Montag, 5. Juli.

Großer „Vierter Juli“-Verkauf
Bedeutende Preis-Herabsetzungen in allen Departements.

Elegante Sommer-Anzüge, früher zu 22.50 und 20.00 verkauft, herabgesetzt auf	$14.50
Reinwollene Sommer-Anzüge für Männer — früher verkauft zu 15.00 und 16.50, jetzt	$10.00
Anzüge für junge Männer, Größen 16 bis 20 Jahr, modisch geschnitten und neueste Muster, früher zu 12.50 verkauft, jetzt	$7.50
Anzüge für junge Männer, Größen 16 bis 20 Jahr, reine Wolle, früher verkauft für 10.00 und 8.88, jetzt	$5.00
2-Stücke Knaben-Anzüge, mit Knickerbocker Hosen, in wollenen Stoffen, 5.00 Qualitäten, jetzt	$2.95
Knaben-Anzüge, Odds und Ends, alle Größen, früher verkauft für 3.00 und 3.50, jetzt	$1.00
Einzelne Kammgarn-Hosen für Männer — früherer Preis 5.00, jetzt	$2.95
Einzelne Kammgarn-Hosen für Männer — früher verkauft zu 3.50	$1.95
Reinwollene Knaben-Kniehosen, alle Größen, früher verkauft für 50c	25c
Percale Knaben-Blousen, einfache und fancy Farben	19c
Silkoline Negligee Männer-Hemden, früher verkauft urf 1.25	85c
Balbriggan Männer-Unterzeug, 50c Qualität	39c
Damen-Schuhe, niedrige u. hohe, in lohfarbigem und Patentleder, 3.00 und 3.50 Qualitäten, jetzt	$1.89
Strohhüte für Männer, neueste Facons	$1.00
Einzelne leichte Männer-Röcke, zu	$1.00
Einzelne Männer-Westen, zu	50c

Feiert den 3., 4. und 5. Juli in SOUTH HAVEN
Fort von dem Getöse und der Hitze der Stadt
1.00 die Rundfahrt
auf dem großen Stahl-Dampfer
CITY OF SOUTH HAVEN
9:30 Vorm., täglich ausgenommen Samstags, 2:00 Uhr Nachm.
Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr Vorm. Montag, 5. Juli, 10 Uhr Vorm.
Spezielles Boot Samstag, 3. Juli, 9:30 Vormittags.
Andere Dampfer:
9:00 Uhr Abends, täglich, ausgenommen Sonntags; Samstag, 11:30 Abds.
2. Juli, 3 Boote: 9:30 Vorm.; 9:00 und 10:30 Uhr Abends.
3. Juli, 4 Boote: 9:30 Vorm., 2:00 Uhr Nachm.; zwei Boote 11:30 Uhr Abends.
4. Juli: Zwei Boote, 10 Uhr Vorm. 5. Juli: Zwei Boote 10 Uhr Vorm.
Durchfahrts-Tickets in Verbindung mit der Mich. Centr. u. K. L. S. & C. Bahn.
Neue Docks, am Nordende der Clark Str.-Brücke.
Phon: Franklin 814.
frsafon

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken. 10okmifrson*

N. WATRY & CO. 99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

25c 4. Juli 25c
„Pere Marquette“
Das größte Exkursionsboot der Welt.
Fassungskraft: 5000 Passagiere
Abfahrt nach Waukegan: 10 Uhr Vorm.
Heim bei Zeiten für Abendbrot.
Rundfahrt: 25 Cts.—Große Mondschein-Exkursion, Abends 8:15 Uhr; Heimkehr Abends 10:45 Uhr.
Musik und Tanz.
Fahrpreis, 25c. — Landungsplatz, Wells Str.-Brücke. — Phones: Franklin 814, Main 852.
frsa

Leset die „Sonntagpost“.

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

Nur ein Mann kam am Samstag nach meinem Laden, der bös wegging, aber hunderte gingen vergnügt von dannen. Zufällig wurde er von einem meiner extra Verkäufer bedient und der behandelte ihn nicht aufmerksam. Der extra Verkäufer ist nicht bei mir. Wenn Ihr — der Mann, der dies liest — eine ähnliche Erfahrung in meinem Laden machen solltet, so tadelt mich nicht, aber sagt es mir, bitte, und ich gebe Euch einen meiner regulären Verkäufer zum Bedienen, und sollten alle beschäftigt sein, so werde ich Euch selbst bedienen. — Tom.

„Donnerwetter, wie billig!"

„Donnerwetter!" Das werdet Ihr sagen, wenn Ihr diese Anzüge zu diesen Preisen Freitag und Samstag seht.

150 graue tropische Kammgarn-Anzüge, ganz mit Seide gefüttert, zu 10.00

Das erste Mal, daß solche Werthe in irgend einer Stadt offerirt wurden. Chicagoer Zeitungen theilen mit, „daß Kleider des Hochzolls wegen theurer würden". Dies sieht nicht danach aus.

Freitag und Samstag offerire ich zum Verkauf über

200 20.00 und 25.00 Seide gefütterte Serge- und Kammgarn-Anzüge zu 15.00

und ich glaube, ich habe das Passende für jeden Mann.

Touristen- und Golf-Beinkleider, eine Partie von importirtem franz. Flanell gemacht, 2.85

Wenn Ihr also eine Idee habt, einen Anzug oder ein Paar Beinkleider dieses Jahr zu kaufen, so ist jetzt die Zeit dazu.

Dank dem Herrn Aldrich in Washington mögt Ihr mehr für Eure Kleider in manchen Läden zu zahlen haben, aber nicht in diesem, falls Tom es verhindern kann.

Letzten Freitag und Samstag machte mein Laden ein doppelt so großes Geschäft wie an denselben zwei Tagen im letzten Jahre. Freitag und Samstag dieser Woche erwarte ich in meinem Laden abermals ein Gedränge und verdiene es auch.

Ich werde 2.00 Strohhüte für 1.50 verkaufen
Eleg. Automobil-Staubmäntel, 1.50 und 2.50

Was ist das Leben ohne einen Staubmantel. wenn Ihr in einem Automobil fährt?

Auch wünsche ich nicht, daß Ihr in Hemdsärmeln herumgeht, wenn Ihr kein hübsch aussehendes Hemd auf Eurem Rücken habt. Ich gebe Euch die Auswahl von 50 Dutzend eleganten (nagelneuen) fancy plaited Busen-Hemden, 1.50 werth, für 95c. Dies ist keine alte, abgelagerte Partie, sondern eine Auswahl von wirklich hübschen, modernen Hemden.

Eine Partie von Muster-Reisetaschen und Suit Cases zu einem Drittel des wirklichen Werthes — Muster, die wir billig kauften.

Jeder einzelne der oben offerirten Artikel ist hübsch und rein, und irgend ein Mann, der nur einen Augenblick daran zweifelt, daß sie nicht genug für ihn sind, da der Preis so niedrig ist, muß ganz besonders viel von sich denken.

Die offerirten Bargains kommen in meinem Kleiderraum zum Verkauf. Ich will aufrichtig mit Euch sein und Euch zeigen, welch' großes Kleidergeschäft ich mache, dies ist der Grund, weshalb ich diese Bargains offerire. Falls Ihr es irgend möglich machen könnt, kommt Samstag Morgen, denn es ist mir beinahe unmöglich, genugVerkäufer für die richtigeBedienung der Massen amSamstag Abend zu bekommen. Falls Ihr die Massen in meinem Laden am Samstag gesehn habt, werdet Ihr Euch sicherlich darüber gewundert haben, was ich mit all dem Geld anzufangen gedenke, das ich, Ihrer Meinung nach, verdiene. Thatsache ist, daß ich nicht viel Geld verdiene, ich verkaufe meine Waaren zu billig, aber ich bin mit dem Profit zufrieden und ebenfalls meine Frau und da wir nicht mit Kindern gesegnet sind, denen wir es hinterlassen könnten, werden wir es genießen, so lange wir können.

Welche Leute sagen, ein Mann sollte sterben, nachdem er 45 Jahre alt ist.— Kommt und trefft mich „Angesicht zu Angesicht", betrachtet mich. Ich wünsche,daß Ihr einige meiner hübsch aussehenden Verkäufer betrachtet, die graue Haare haben, nicht etwa, daß sie sich solche wünschten, die aber aus freiem Willen bei mir arbeiten. Ich habe sie gern, es sind gute Verkäufer, sie werden Euch gut behandeln, und sie werden Euch bedienen, wie es sich geziemt.

Jackson, Ecke Clark.
Offen Samstag bis 10.
Ich nehme Zahlungsanweisungen an.

Murray Tom

Allerlei Verbote.

Hausirer sollen Waare nicht mehr ausrufen dürfen.

Gegen gefährliche Streichhölzchen.

Strenge Durchführung der 4. Juli-Ordinanz.—Fahrhabe-Steuerzahler verschiedener Art.—Kostspielige Nachlässigkeit der Gasgesellschaft.

Das Ausrufen von Waaren seitens „fliegender Händler", also Fisch- und Obsthausirern und Lumpenaufkäufern, soll verboten werden. Auf Ersuchen des Stadtrathsmitgliedes Lucas von der 14. Ward wird vom Hilfskorporationsanwalt Hayes eine derartige Verordnung ausgearbeitet, die Herr Lucas am Dienstag im Stadtrathe einreichen wird. Wie er versichert, sind unter den Bewohnern der 14. Ward wohl 1000 Personen, die Nachts arbeiten, Eisenbahner, Polizisten und Zeitungsangestellte u. s. w., und die daher am Tage schlafen, dabei aber durch das Geschrei der Hausirer gestört werden. Diese nun, und das glaubt der Stadtvater auch betonen zu müssen, sind zumeist nicht einmal Bürger, hingegen zählen in der Politik die Stimmen jener Nachtarbeiter. Bereits ist das Benutzen von anderen lärmmachenden Dingen zu geschäftlicher Anpreisung verboten, nur hapert's mit der Durchführung jener Vorschrift.

Von größerer Bedeutung ist ein anderer Entwurf, der ebenfalls in der nächsten Stadtrathssitzung eingereicht werden soll. Dieser sieht besondere Schutzvorkehrungen für Gasolinbehälter vor, was bei der Besprechung vor dem Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität gestern Nachmittag Präsident Anton Graf vom Verein der Färber und Reiniger zu der Bemerkung veranlaßte, daß die meisten Schadenfeuer durch Nachlässigkeit bei der Benutzung vonStreichhölzern minderwerthiger Güthe veranlaßt würden. Herr Graf empfahl, nach dem New Yorker Vorbild den Verkauf aller Arten Streichhölzchen außer solchen, welche sich nur an der Reibfläche der Schachtel entzünden, zu verbieten. Der Ausschuß stimmte ihm bei und wird dem Stadtrath eine dementsprechende Verordnung empfehlen.

Ruhige Feier des 4. Juli.

Vom Bürgermeisteramt ist soeben die Bekanntmachung ergangen, wonach die Polizei strenge auf die Durchführung der 4. Juli-Ordinanz achten und Uebelthäter verhaften wird. Verboten ist das Abschießen von Platzpatronen, Kinderpistolen oder irgend einer Schußwaffe, das Explodiren von Torpedos, Bomben oder irgend einem anderen Sprengstoff, auch, solche auf Straßen- oder Eisenbahngeleise zu legen, das Abbrennen von Freudenfeuern in Straßen, Gassen und Parks, das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in Gassen, Haushöfen und innerhalb eines Umkreises von zwei Straßengevierten von Hospitälern, das Abschießen von „Firecrackers" von über zwei Zoll Länge und einem halben Zoll Dicke.

Andere, harmlose „Knallerbsen" dürfen, aber nur am Montag, nicht schon am Sonntag, benutzt werden. Auf Verletzung der Ordinanz stehen $5 bis $200 Geldstrafe.

Gegen L. O. Olmsted, Händler mit Sportartikeln, ist heute Strafantrag gestellt worden, weil er einem der Untersucher des Korporationsanwalts Platzpatronen verkauft hatte, was unter jener Vorschrift verboten ist. Insgesammt haben 560 Ladenbesitzer Erlaubniß zum Verkauf von harmlosen Feuerwerkskörpern erhalten.

In der Bürgerversammlung zur Förderung einer vernünftigen Feier des 4. Juli im Great Northern Theater wurden alle Bürger aufgefordert, der Polizei bei der Durchführung der neuen Vorschriften zu helfen, und empfohlen, in den Parks und auf den öffentlichen Spielplätzen besondere Festversammlungen zu veranstalten. Rabbi Schanfarber meinte, daß durch die bisher übliche laute Feier die Jugend im Gebrauch von Sprengstoffen unterrichtet würde, was später im Leben zu Bombenattentaten verleiten möchte. Ein Frl. Holmes empfahl, Ferienausflüge für die Jugend zu veranstalten. So werde eine Gesellschaft heute bereits 1500 Kinder auf das Land nehmen, wo sie vor jeder Gefahr geborgen seien.

Die Besteuerung der Fahrhabe.

Der Fabrikant A. C. Barber, 104 Lake Str., hat von der Steuerrevisionsbehörde gefordert, die Fahrhabe in seinem Geschäft statt mit $9466 mit $17,466 und in seinem Hause, Nr. 1918 Arlington Pl., mit $710 einzuschätzen. Die Behörde hat ihm den Gefallen gethan. Am nächsten Mittwoch will sie sich auch bei den Großfleischern Armour & Co., Swift & Co. und bei der Pullman Palace Car Co. erkundigen, wie es kommt, daß deren Fahrhabe in den letzten fünf Jahren fast gar nicht an Werth zugenommen habe. Ein Fünftel aller steuerpflichtigen Fahrhabe ist im Besitz oder in der Verwaltung der Banken, von denen 63 in Chincago sind; von der Einschätzung der Fahrhabe der Banken trifft nur ein Fünfzigstel auf die Vorstadtbanken. In Chicago sind 16 National-, 44 Staats-und drei „fremde" Banken.

Vom Pflastern.

Grundbesitzer an der Walnut Str., in der Gegend der Kedzie Ave., sind erbittert darüber, daß die Peoples Gasgesellschaft das von ihr behufs Legung von Leitungsröhren aufgerissene Pflaster nicht gehörig wieder in Stand setzt, eine Thatsache, welche auch auf viele andere Straßen, zum Beispiel in Lake View, zutrifft. Sache des Oberbaukommissärs ist es, die Gesellschaft zur Pflichterfüllung zu zwingen.

Ueber die Pflasterung der Fullerton Ave., von der Milwaukee Ave. bis zur 40. Court, wird heute Abend A. F. Keeney, Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen, einen Vortrag halten und darin sich auch über die Sondersteuern für Pflasterungszwecke verbreiten. Zu der Versammlung, welche in der Covenantkirche an der Fullerton Ave. und Ballou Straße stattfindet, sind die Anwohner der Fullerton Ave. mit ihren Damen eingeladen.

Größeren Schutz vor Straßenbahnwagen.

Auf allen Straßenbahnlinien, auf denen infolge der Proteste gegen den zu engen Streifen zwischen den Geleisen der Neubau eingestellt wurde, ist die Arbeit wieder aufgenommen worden, außer auf der an der Chicago Ave., wo die Pläne für die Verbreiterung jenes Streifens auf zwanzig Zoll zur Zeit ausgearbeitet werden. Auf den Linien an der Division, North State Straße, Southport Ave., 22., 35. und 63. Straße, war die Arbeit schon zu weit vorgeschritten, um eine Verlegung der Geleise vorzunehmen. Bei allen anderen Neuanlagen muß aber für einen Zwischenraum von 20 Zoll zwischen den Geleisen gesorgt werden.

Der zuständige Stadtrathsausschuß beschäftigt sich mit der Frage, ob er das Anhalten von Straßenbahnwagen vor den Straßenschnittpunkten befürworten soll. Das war schon einmal, vor 14 Jahren eingeführt worden, wurde aber infolge vieler Klagen aus dem Publikum wieder abgeschafft. Die Frage wird jetzt vom Gesichtspukt größerer Sicherheit vor dem Ueberfahrenwerden durch aus entgegengesetzter Richtung heranbrausende Straßenbahnwagen aus erwogen.

Aufgebauschte Geschichten.

Die Staatswohlthätigkeitsbehörde wird die Beschwerde über die angeblich schwere Mißhandlung von Dwight Casey, Schwager von Staatsanwalt Heise von Joliet, im Irrenhause in Kankakee nicht untersuchen, da man ermittelt hat, daß Casey nur an den Schienbeinen verletzt ist, und er sich diese Verletzungen vielleicht schon vor seiner Aufnahme zugezogen haben mag. Frl. Julia C. Lathrop, Mitglied jener Behörde, untersuchte heute in Elgin die Verletzung von Matthew Gorman, einem Insassen der dort gelegenen Staatsirrenanstalt, ebenfalls aus Joliet. Der Anstaltsleiter Podstata versichert, Gorman habe auf einem Fluchtversuch sich durch das Fenstergitter gezwängt und dabei verletzt. Daß ihm ein fehlender Zahn ausgeschlagen worden sei, sei unwahr, denn durch einen Schlag wären bei der etwas abweichenden Lage der Kiefer des Kranken erst andere Zähne getroffen worden. Gewisse Verletzungen habe der Irre schon bei seiner Aufnahme gehabt, wie damals in sein Personalregister eingetragen worden sei, die Verletzungen habe sich der infolge seiner Krankheit, Gehirnerweichung, für Verletzungen am Körper unempfindliche Kranke vermuthlich selbst beigebracht. Bürgermeister Price von Elgin bestätigt diese Angaben auf Grund einer von ihm gestern Nachmittag vorgenommenen Untersuchung.

Keine Mogelei.

Ald. Hey hat festgestellt, daß die Commonwealth-Edison Co. in ihrem Vermögensausweis an die Aktienbörse Geschäfte der Edison Co. vor der Verschmelzung, Einnahmen von Waarenverkäufen, eingeschlossen hatte, diese aber in ihrer Abrechnung mit der Stadt über die Gewinnabgaben an diese nicht aufführte, weil sie die Stadt nichts angingen. Von einer „Mogelei" bei der Bezahlung des Gewinnantheils sei also keine Rede.

Allerlei.

Das Gesuch um Einrichtung eines städtischen Logirhauses für Frauen ist von den Frauen des Frauenklubs dem Bürgermeisteramte zugestellt worden.

Acht der zwölf von Allen E. Philbrick, Lehrer im Kunstinstitut, für den Jugendgerichtssaal gemalten Panele werden zur Zeit eingesetzt. Seine Bilder behandeln das Kinderleben. Die Kosten, $2000, haben Kunstfreunde bestritten.

Das neue Gesetz, wonach Hotelbesitzer nur für solche Werthsachen von Gästen verantwortlich sind, welche in der Geschäftsstelle gegen Quittung hinterlegt werden, ist in Kraft getreten, und in allen Hotelzimmern ist es im Auszuge angeschlagen worden.

Van Camp's ist natürliche Milch, kondensirte Milch jedoch nicht.

Wie sich kondensirte Milch von Van Camp's unterscheidet—in Preis, Qualität und Nutzen. Bitte, diese Thatsache zu beachten und dann zu urtheilen, welche man nehmen sollte.

Viele Leute nehmen noch kondensirte Milch, weil sie nicht wissen, warum sie von Van Camps verdrängt wurde.

Sie bezahlen doppelt soviel als jene, die Van Camps kaufen, und haben nur halb soviel Nutzen davon.

Wir halten es also für weise, im Interesse aller, diese wichtigen Thatsachen zu veröffentlichen.

Nichts als Milch

Van Camps ist einfach reiche holsteinische Milch, von der Zweidrittel des Wassers verdampft sind.

Durchaus nichts ist hinzugefügt — kein Zucker, keine Stärke, kein Erhaltungsmittel. Nichts ist entzogen, außer Wasser.

Unsere Verdampfungsanlagen sind in 6 Staaten gelegen und alle nahe unseren Meiereien.

Die frische Milch wird dort in einen Leerraum gethan. Und eine sehr mäßige Hitze genügt der Luftleere wegen, um das Wasser zu verdampfen.

Wir reduziren die Milch, bis sie 8 Prozent Butterfett enthält — im Ganzen ungefähr 28 Prozent Festes.

Die Milch wird sterilisirt, nachdem die Büchsen versiegelt sind. Sonst wird nichts zu ihrer Erhaltung gethan.

Sechs Cents per Quart

Van Camps hohe Büchse enthält 16 Unzen eingedampfter Milch — ein volles Pint und volles Pfund.

Die Büchse kostet 10 Cents büchsenweise und weniger kistenweise.

Wenn man das von uns verdampfte Wasser wieder beifügt, hat man reiche Vollmilch für etwa 6 Cents per Quart.

Sie ist billiger als rohe Milch, weil die Kosten roher Milch großentheils aus den täglichen Ablieferungskosten entstehen.

Kondensirte Milch ist fast halb Zucker

Kondensirte Milch mag auch etwas eingedampft sein, um die Masse zu verringern. Aber dann wird Zuckerbeigefügt — von 40 bis 50 Prozent.

So war die Büchsenmilch früher, ehe sie vom Sterilisationsprozeß verdrängt wurde. Und die Lieferanten sind nur froh, wenn sie weiter gekauft wird, weil der Zucker die Milch verbilligt.

Aber dies ist zu beachten: Ungefähr die Hälfte von dem, was man für kondensirte Milch bezahlt, kauft nichts als das Zuckererhaltungsmittel.

Man berechne den Verlust

Eine 10 Cent-Büchse kondensirte Milch enthält nur 12 Unzen. Eine 10 Cent-Büchse von Van Camp's enthält 16 Unzen—geradeEindrittel mehr.

Ferner ist fast die Hälfte der kondensirten Milch Zucker, wofür man doppelt soviel zahlt, als er werth ist. Man bedenke, wie diese Unterschiede in einem Jahr auflaufen.

Weitere Verschwendung

Aber hier ist noch eine weit wichtigere Verschwendung:

Kondensirte Milch ist, weil versüßt, nur für den Tischgebrauch. Zum Kochen aber muß man andere Milch nehmen.

Van Camps reicht für den Tischgebrauch, zweimal so weit, weil sie zweimal so reich ist. Und zum Kochen ist es die beste Milch in Amerika.

Des Milchmanns Milch ist nur selten Vollmilch. Das Butterfett steigt, und das Feste sinkt. Die zum Kochen gebrauchte Milch ist gewöhnlich kaum Halbmilch.

In Van Camp's erhält man reiche Vollmilch, grad wie sie von der Kuh kam. Man erhält alles Butterfett, alles Feste. Van Camp's gibt Milchspeisen eine Reichhaltigkeit und einen Geschmack, wie man sie von keiner rohen Milch haben kann.

Wer sich einmal von dieser Thatsache überzeugt, wird nie mehr zum Milchmann zurückgehen. Noch wird er versüßte Milch nehmen.

Eine Kuh in der Küche

Van Camp's bedeutet eine Kuh in der Küche. Sie bedeutet Milch oder Rahm für alle Zwecke, immer da, wenn sie gebraucht werden.

Sie bedeutet große Ersparniß, denn sie ist billiger als rohe Milch, und man hat mit Verlust nicht zu rechnen.

Sie bedeutet so schmackhafte Milchspeisen, wie man sie ohne sie nicht machen kann.

Man bedenke doch — zweimal soviel für kondensirte Milch zu bezahlen und nur den halben Nutzen davon zu haben!

Van Camp's Milch wird in 5 und 10 Cent-Büchsen verkauft — bei Ihrem Krämer. Die 10 Cent-Büchse ist am vortheilhaftesten und die Händler geben Rabatt auf Kisten. Die 10 Cent-Büchsen enthalten 16 Unzen, während aber 5 Cent-Büchsen nur 6 Unzen enthalten. Sie sind gefüllt in unseren Meiereien in sechs Staaten von der Van Camp Packing Co., Indianapolis, Ind.

Van Camp's Milch
Eingedampft—Sterilisirt—Unversüßt.

Van Camp Packing Co., Indianapolis, Ind.

THE ARMITAGE.

JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Jedermann bereitet sich vor auf den 4. Juli

Kauft Euren neuen Anzug hier und spart Geld. Feine Worsteds, Serges, Cassimeres und fancy Tweeds in allen populären Schattirungen der Saison, grau, lohfarbig, grün, Stone und Dove. Außergewöhnliche Werthe,

$10 bis $30

Touristen-Anzüge und Skeleton-Coats in Serges und Alpacas. Gute Werthe.

Großes Lager von Koffern u. Suit Cases.

Bade-Anzüge..............50c bis $3.

Offen Samstag bis 10:30 Uhr Abends.
Sonntag geöffnet bis Mittag.
Montag den ganzen Tag geschlossen.

Ueber das Sparen.

Nr. 45. Der Gewinn des Sparens.

Jeder Dollar, den Sie in dieser Bank deponiren, geht an die Arbeit, um mehr Geld für Sie zu verdienen.

Ihr Guthaben ist nicht nur die von Ihrem Einkommen ersparte Summe, sondern auch die damit verdienten Zinsen.

Wir haben Kontos, die zeigen, daß die ursprünglichen Depositen einfach durch Anwachsen der Zinsen sich verdoppelt haben.

Ein Sparkonto kann geradezu wie ein Angestellter betrachtet werden, aus dessen Arbeit Sie beständig und wachsenden Gewinn ziehen.

Sie werden in dieser Bank eine bequeme u. verantwortliche Sparkasse finden.

Illinois Trust and Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.

Aus „Talks on Saving", Copyright 1903, von der Illinois Trust and Savings Bank.

Lokalbericht.

Fragen für Wm. C. Brown.

Der Prozeß des John S. Cooper-Nachlasses gegen Eisenbahnfürsten.

Otto Gresham, einer der Verwalter des Nachlasses von John S. Cooper, reichte gestern bei Stadtrichter Hume 113 Fragen ein, mit dem Ersuchen, daß William C. Brown, der Präsident der New Yorker Zentralbahn, gezwungen werde, sie zu beantworten. Der Richter wird die Fragen prüfen und dann seine Entscheidung abgeben. Es handelt sich um den Prozeß des Cooper-Nachlasses gegen Brown, Theodore P. Shonts, Paul Morton, Joy Morton und Robert Maher auf $100,000 Schadenersatz. Die Kläger behaupten, Cooper hätte die Uebertragung des Aktienkapitals der Illinois & Iowa Railroad Co. an die Beklagten bewerkstelligt und sei ihnen zur Erlangung einer Anleihe von $3,000,000 zur Bezahlung für die Aktien behilflich gewesen. Die Beklagten haben dann angeblich durch Uebertragung an die Lake Shore & Michigan Southern Railroad Co. einen Gewinn von $5,000,000 erzielt. Es wird ferner behauptet, daß Verkehr, der gewöhnlich über andere Linien ging, der „Three I"-Gesellschaft zugewendet worden sei, um eine Geschäftszunahme in Erscheinung treten zu lassen. Auf diese Behauptungen beziehen sich die 113 Fragen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Riß ihm die Nase auf.

An West Randolph und Halsted Str. kam heute Morgen die Nase des Detektives William Ortmann von der Desplaines Str.-Bezirkswache in schmerzhafte Berührung mit einer Hutnadel. Diese ragte über den Rand eines ungeheuren „Lustige Wittwe"-Hutes hinaus, und unter diesem wandelte eine elegant gekleidete Dame. Die Dame entschuldige sich höflich, aber ohne stehen zu bleiben, und Ortmann, dessen Gesichtserker stark blutete, eilte zur Wache, wo der Ambulanzarzt ihm einen Verband anlegte.

Sparkasse für Angestellte.

Direktoren und Angestellte der Commonwealth Edison Co. schaffen sie.

Auf Wunsch und Anregung von Angestellten der Commonwealth Edison Company und mit Zustimmung des Direktoriums der Gesellschaft wird eine Sparkasse für die Angestellten eingerichtet werden. Der Beitritt zur Kasse ist freiwillig und erfolgt in der Regel auf fünf Jahre, doch kann die Mitgliedschaft unter gewissen Umständen schon früher aufhören. Nach Ablauf der Mitgliedschaft erhält das Mitglied oder im Todesfalle seinNachlaß den vollen eingezahlten Betrag nebstZinsen von 6 Prozent, ganz gleich ob die Frist nach fünf Jahren abläuft oder vorher infolge des Austritts oder der Entlassung aus dem Dienst. Nur wenn das Mitglied vorher austritt, ohne den Dienst der Gesellschaft zu verlassen, erhält es 4 Prozent, und nur 3 Prozent für das betreffende Jahr, wenn es innerhalb eines Jahres drei oder mehr Einzahlungen nicht pünktlich leistet.

Ist die volle Frist von fünf Jahren verstrichen, so kann das Mitglied die ihm zustehende Summe in Aktien der Gesellschaft zum Nennwerthe entnehmen, wenn dann die Aktien auf Pari oder darüber stehen, und zum durchschnittlichen Marktpreise der letzten zwei Monate, wenn die Aktien unter dem Nennwerth stehen. Urlaub oder zeitweilige Entlassung aus Mangel an Beschäftigung thut der Zinsenrate keinen Eintrag. Von den 2400 Angestellten der Gesellschaft wird vermuthlich etwa die Hälfte der Kasse beitreten.

Es wird nichts geschenkt.

Morgen wird das gute Schiff „Dorothea" vom Korvettenkapitän Haskins von der Ohio'er Seemiliz, der es von der Bundesregierung zur Verfügung gestellt worden ist, von hier abgeholt werden. Er erwartet morgen Bedienungsmannschaft aus Cleveland. Nicht wenig ergrimmt ist er darüber, daß vor der Uebergabe Seitens der Illinoiser Seemiliz alle Möbel und die gesammte Ausstattung, selbst aus dem Maschinenraum, entfernt worden ist, was Kapt. Purdy damit begründet, daß der Staat die Sachen bezahlt habe und er selbst Gouv. Deneen für den Bestand verantwortlich sei. Als die Illinoiser Seemiliz das Schiff im Schiffsbauhof in Philadelphia in Empfang genommen habe, sei im Maschinenraum nur ein Schraubenschlüssel als einziges Handwerkszeug vorhanden gewesen, alles andere habe angeschafft werden müssen. Der Ohio'er Seekriegsmann hat in Washington Beschwerde geführt.

— Anders genommen. — Weinwirth: „Dieser Bordeaux vereinigt die Vorzüge der Jahrgänge 1903 und 1904." — Stammgast: „Daß Sie doch 's Mischen nicht lassen können!"

— Authentische Quelle. — „Der Herr Steinfeld denkt also gar nicht an das Heirathen? Ja, können Sie denn das so bestimmt behaupten, gnädiges Fräulein?" — „Gewiß, ich bin ja seine Braut!"

Auf Befehl des Gerichts!

Zwangs-Verkauf

$80,000 Lager von hochfeinen Kleidern und Ausstattungswaaren von der Palace Clothing Co., St. Louis, Mo., wurde von den Kreditoren nach hiesiger Stadt gesandt und muß innerhalb 15 Tagen zu weniger als dem wirklichen Kostenpreis der Stoffe verkauft werden und zwar im großen Gebäude 4702—4704—4706 Halsted Straße, eine Thür südlich von der 47. Straße.

Dieser Verkauf beginnt positiv Samstag, 3. Juli, 8:30 Vorm., und dauert nur 15 Tage

Nichts reservirt. Alles muß binnen 15 Tagen verkauft sein

Die Palace Clothing Co. war eine der ältesten und größten Firmen im Staate Missouri, und es war wohlbekannt, daß sie die besten Waaren führte, da sie aber ihre Rechnungen nicht begleichen konnte, wurde das Lager auf Befehl des Gerichts nach hiesiger Stadt gesandt, da die größten Gläubiger sich in Chicago befinden, und zwar muß dasselbe innerhalb 15 Tagen zu 21c am Dollar verkauft werden. Wir rathen zum frühen Erscheinen beim Oeffnen derThüren am **Samstag, den 3. Juli,** um 8:30 Uhr Vorm., da die Preise dieserWaaren schnell mit denselben räumen werden. Dies wird positiv der größteVerkauf sein, der je in Chicago geboten wurde. Wir möchten nachdrücklich hervorheben, daß dies ein bonafide Verkauf und daß jeder Artikel in dieser Anzeige genau wie angegegen ist, und wir verpflichten uns, jeden Artikel zurückzunehmen und das Geld zu erstatten, falls derselbe aus irgend einem Grund nicht vollauf befriedigt. — Kommt früh und seid anwesend beim Oeffnen der Thüren des großen Gebäudes.

Männer-Anzüge

Feine Männer-Anzüge, Cheviots und schott. Plaids, werth $8.00; Kreditorenpreis.............. **3.45**

Seide- u. satin-gefütterte Dreß-Anzüge in schlichten Karrirungen und Streifen; werth $20.00; Kreditorenpreis.............. **6.45**

Schwarze Männer-Anzüge in Thibets, Vicuna und unappretirten Worsteds wie sie von den sich am modischsten Kleidenden gewünscht werden, durchaus handgeschneiderte Kleidungsstücke von tadelloser Mode; werth $25.00; Kreditorenpreis.............. **8.49**

Männer-Anzüge, diese repräsentiren das Erzeugniß der berühmtesten Webereien und der geschicktesten Schneider der Welt, durchweg seide- und satingefuttert; sie haben unbrechbare Front, handgewendete Kragen und berühmte konkave Schulter und sind absolut garantirt so gut zu sein wie die besten schneidergemachten Anzüge, werth $30 in diesem Verkauf für.......... **10.45**

Prächtige Männer-Anzüge in Velour appretirten Cassimeres— in allen Größen; werth $40 bis $50; Kreditorenpreis.............. **14.98**

Knaben-Anzüge
zu weniger als Fabrikkosten

Knaben-Anzüge, gut gemacht, in allen Größen, werth $3.50; Preis.............. **1.29**

Der Rest des ganzen Lagers von Knaben- und Kinder-Anzügen,— wth. $5; Kreditorenpreis.......... **1.85**

Hochfeine Frühjahrs-Ueberzieher für Knaben, alle Styles, werth $7; Kreditorenpreis.......... **2.48**

Beinkleider

Gute Männer-Hosen, werth $2.00; Kreditorenpreis.......... **69c**

Feine Dreß-Hosen für Männer, — werth $3.00; Kreditorenpreis.............. **1.25**

Feine Männer-Hosen für Sonntag-Gebrauch, alle neuesten, garantirt reine Wolle, wth. $3.50 bis $4.50; Kreditorenpreis.............. **1.59**

Feine Männer-Dreß-Hosen für Sonntag-Gebrauch, in Worsted und fancy Streifen, werth $5, $6 und $7; Kreditorenpreis.......... **2.50**

Ausstattungswaaren

Gutes Sommer-Unterzeug für Männer- alle Größen; werth 50c; zu.............. **19c**

Feine Männer-Dreß-Hemden, werth $1.00; jetzt.............. **29c**

500 Männer- und Knaben-Kappen, werth 50c; zu.......... **15c**

Feine seidebestickte Männer-Hosenträger, wth. 25c; zu.......... **7c**

Gute schwere Socken — werth 25c; zu.............. **3c**

Männer-Taschentücher, — werth 25c; zu.............. **3c**

Feine Dreß-Hemden f. Männer, werth 75c; gehen zu...... **29c**

100 Dutz. Männer-Sommer-Unterzeug, wth. 1.50; zu...... **39c**

Feine Männer-Dreß-Hemden, werth $1.00; gehen zu...... **39c**

500 Dtz. Overalls, gute Qualität, wth. 75c; gehen zu...... **33c**

Wartet—wartet—wartet auf diesen großen Verkauf. Beginnt Samstag, 3. Juli, 8:30 Vormittags, und schließt in 15 Tagen in

4702-4704-4706 Halsted Str.

Eine Thür südlich von 47. Straße

In Händen des Masseverwalters **The Palace Clothing Co.**

Der Laden ist Sonntag den ganzen Tag offen

Brütete Rache.

James E. Rhode hat sich eine böse Suppe eingebrockt.

Alter Trotzkopf.

Nimmt auch jetzt noch kein Wort zurück. —Charles Myers in den Maschen des Gesetzes.— War allzu redselig.— Will ein Alibi nachweisen.—Bescheiden.

Eine böse Suppe hat sich der 60jährige James E. Rhode, Nr. 61 West Madison Straße, eingebrockt. Er stand bis vor drei Monaten als Hausmeister in Diensten von W. J. Sheldon, dem Präsidenten der Alton Watch Company, der Nr. 642 East Avenue, Oak Park, wohnt. An diesen seinen früheren Arbeitgeber soll er gestern eine Postkarte folgenden Inhalts gesandt haben:

„Sie sind ein verd...... Lügner. Sie haben mich in Oak Park angeschwärzt, so daß ich jetzt keine Arbeit finden kann. Ich werde jetzt Ihren Kraftwagenschuppen und Ihr neues Heim in Oak Park in die Luft sprengen, weil Sie meine Zukunft vernichtet haben. Es ist mir voller Ernst mit dieser Drohung.—James A. Rhode, Nr. 61 W. Madison Str."

Sheldon wandte sich an die Polizei. Heute wurde Rhode im Gasthof Nr. 61 W. Madison Str. festgenommen.

„Jawohl," sagte er angeblich, „ich habe die Postkarte geschrieben und ich beabsichtigte, Wort zu halten. Sheldon hat mich schmachvoll behandelt. Deshalb beschloß ich, den Wagenschuppen und das Haus in die Luft zu sprengen. Jetzt thun Sie mit mir, was Sie wollen."

Herr Sheldon erklärte, nicht begreifen zu können, was der Mann von ihm wolle. Er habe ihn wegen Pflichtvernachlässigung entlassen. Die Behauptung, daß er ihn angeschwärzt und seine Zukunft vernichtet habe, sei albernes Gewäsch. Er habe seiner nie erwähnt und sich seiner erst erinnert, als er die Postkarte erhielt.

Rhode wird wohl noch heute den Beamten des Bundesgeheimdienstes überantwortet werden.

„Schlauer Fuchs."

Unter dem Verdachte, einer der Bombenwerfer zu sein, die seit etwa zwei Jahren die Polizei und die Bürgerschaft in Athem gehalten haben, wurde gestern ein gewisser Charles Myers, der den Spitznamen „Big Jew" führt, auf der Nordseite verhaftet. Es verlautet, daß er wiederholt bei Zechgelagen seinen Kumpanen gegenüber sich gerühmt habe, daß er, wenn er wollte, hochinteressante und wichtige Auskunft über mehrere der Bombenattentate geben könnte. In Spielerkreisen wurde angeblich gemunkelt, daß Myers der Halunke gewesen sei, der vor zwei Jahren in der Dearborn Park-Spielhölle zu Indiana eine Dynamitbombe zur Entladung brachte. Auch hat er sich angeblich verdächtig gemacht, vor etwa Jahresfrist die über den Calumet-Fluß geschlagene Eisenbahnbrücke in die Luft gesprengt zu haben.

Der Häftling betheuert seine Unschuld. Er versichert, nie eine Bombe zur Entladung gebracht zu haben, und bestreitet, strafbare Kenntniß von den Schandthaten zu haben. Die Explosion, die vorigen Sonntag beträchtliche Verheerung an Dearborn und Madison Straße angerichtet habe, könne er nicht gut herbeigeführt haben, da er sich zur Zeit bei seiner Gattin in Michigan in der Sommerfrische aufgehalten habe. Diese Angabe scheint auf Wahrheit zu beruhen.

„Er mag unschuldig an der letzten Explosion sein," sagte einer der Polizeibeamten, der ihn einem hochnothpeinlichen Verhör unterzogen. „Es kann aber nichts schaden, Ermittelungen darüber anzustellen, ob er nicht an einem der früheren Attentate betheiligt war. Er ist ein schlauer Fuchs, der viel mehr weiß, als er zugeben will."

Findet keinen Bürgen.

Anwalt Charles Erbstein versuchte heute, den Staatsanwalt Wayman doch zu veranlassen, daß Felix Sharkeys Bürgschaft ermäßigt werde. Sharkey, der bekanntlich gleichfalls als der Theilnahme an den Bomben-Attentaten verdächtig in Haft genommen wurde, sei im höchsten Grade schwindsüchtig. Schon aus Menschlichkeit sollte der Mann gegen mäßige Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werden, da ihn unter Umständen die Haft den Rest geben dürfte. Es sei ihm nicht möglich, $25,000 Bürgschaft aufzutreiben.

Wayman erklärte, erst mit dem Detektivehäuptling O'Brien Rücksprache nehmen zu wollen, ehe er seine Entscheidung treffe.

All Elevated Trains Stop Here — Direct Bridge Entrance To Store

Rothschild & Company

"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE & VANBUREN STREETS

Laden geschlossen Montag, 5. Juli

Da der „Vierte" dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, wird er allgemein am folgenden Tag (Montag, 5. Juli) gefeiert. Dieser Laden wird an jenem Tag geschlossen bleiben.

Fesche Kleider für den "4ten"

Dieser Laden — dieses Departement — ist jetzt wie allgemein zugestanden, allen anderen weit voraus als ein Platz richtiger und anerkannter Moden. Dies wird allgemein zugestanden von urtheilsfähigen Leuten, die ausschließlich nach Passen, Schnitt und Dauerhaftigkeit sehen. Wenn diese im höchsten Potenz vereinigt sind zu unseren jetzigen niedrigen Räumungs-Preisen, da versteht man die unerhörte Popularität dieser Abtheilung. Beachtet die folgenden—alle speziell niedrig markirt für den Vierten.

$18 und $20 Anzüge für Männer und junge Leute, 18.50; angebrochene Partien von unseren regulären Lagern, in Verbindung mit einem speziellen Einkauf von kurzen Partien von einem hervorragenden Fabrikanten; die besten Werthe, die irgendwo in der Stadt erhältlich sind. Die Stoffe sind meistens Kammgarne und Velours— in hübschen Mustern u. dauerhaftenFarben, eine vollst.Auswahl Größen bis 44, Ausw. **13.50**

Reine Worsted Suits, $15 Werthe, 10.50

Perfekt gemacht und garnirt; nur aus solchen Stoffen bestehend die den Träger in jeder Beziehung zufriedenstellen; konservative Facons, hübsche Muster, zu **10.50**

$25 Männer und junge Männer-Anzüge 16.50

Richtige Facons in importirten und einheimischen Stoffen, rauher oder glatter Finish, Streifen, Checks, Overplaids, hübsche Seidenmischungen und schlicht grau, alle Größen, zu **16.50**

Beinkleider für Männer und Jünglinge, — 2.85 und 3.85; Schnitt mit dem vollen Peg Effekt, mit breitem Umschlag, Gürtel-Schleifen, vollkommen passend und genügende Facons für die jungen Stutzer; dunkle Farben in einfachen Facons für die Konservativeren, meistens Worsted Stoffe, Größen 29 bis 42, zu 3.85 und **2.85**

Laßt Euren Jungen so schön wie möglich am Vierten aussehen.

Knicker-Anzüge für Knaben, absolut ganz Wolle, nach der allerneuesten Facon geschnitten, Knopf-Front, lange Roll Lapels, Derby Rücken; all die Facon die in einen kleidsamen, brauchbaren Anzug hineingethanwerden kann. Eingeschlossen in dieser Partie sind blaue Serges, Größen 7 bis 17 Jahr, — für morgen markirt zu **4.75**

Wollene Russian Anzüge für Kinder, angebrochene Partien, die zu $3.50 verkauft wurden, nur zwei oder drei von einer Sorte, und die Größen rangiren von 2½ bis 7 Jahre. **2.00**

Knicker Anzüge für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren, hübsche Facons, welche den Knaben sicherlich gefallen werden, $5 und $6 Werthe, **3.85**

Waschbare Anzüge für Kinder — die größte und beste Auswahl in der Stadt Chicago, zuverlässige Fabrikate, von $6 abwärts bis auf **95c**

Knaben-Blousen in allen Schattirungen Soisette, Größen 6 bis 16, $1 Wth. **75c**

Knicker-Hosen f. Knaben, blaue Serge, voller Schnitt, alle Größen, Samstag zu **95c**

Knickers f. Knaben, Mischungen, nur gute, dauerhafte Stoffe, 4 bis 16 Jahre, **45c**

Sommer-Coats für Männer, Alpaca, Brilliantine und blaue Serge; sowie Automobile Dusters; Preise rangiren von 1.45 aufwärts.

Lokalbericht.

Selbstmörder im See.

Ist gut gekleidet und hat eine Schußwunde in der Seite.

Der Fischer Thomas Finan fand heute Morgen am Fuße von Van Buren Straße die Leiche eines etwa 40jährigen, gut gekleideten Mannes im See. Die Leiche hat eine Schußwunde in der linken Seite. Der Umstand, daß der Rock nicht durchlöchert ist und Hemd, Unterzeug und Haut Pulverbrandmale aufweisen, deutet nach Ansicht der Polizei darauf hin, daß der Mann Selbstmord begangen hat.

Finan fand auch gestern Abend nicht weit von derselben Stelle eine Mannesleiche, die in Bolstons Bestattungsgeschäft liegt. In den Kleidern fanden sich nur ein Bund Schlüssel, mehrere Hemdknöpfe und ein Messer. Hemd und Kragen waren „J. W. W." gezeichnet, das Unterzeug mit dem Namen „Wainor."

Die heute gefundene Leiche befindet sich bei McNally & Duffy, Nr. 518 Wabash Avenue.

Hinterlegt Ersparnisse in einer starken Bank. — The Merchants' Loan & Trust Company' Bestände betragen $65,184,784. 135 Adams Straße. anz

Frische Luft für Kinder.

Das Lincoln Park Sanitarium für kranke Säuglinge am Fuße von Fullerton Avenue im Lincoln Park, das vom „Fresh Air Fonds" unterhalten wird, ist eröffnet worden. Im letzten Sommer wurden dort 15,950 kranke Säuglinge verpflegt, und die Mütter, 3733 Kinder und 66,950 Besucher besuchten die Anstalt. Im Sanitarium ist Alles kostenfrei. Um zu ihm zu gelangen, fährt man mit der Straßenbahn bis Fullerton Avenue, wo ein Wagen, ausgenommen Sonntag und am 5. Juli, wartet, um die Kinder nach der Anstalt zu befördern. Der „Fresh Air Fund" setzt sich aus freiwilligen Beiträgen zusammen. Agenten oder Sammler werden nicht beschäftigt.

— Mißverständniß. — Tourist (zum Bergwirth): „Also geben Sie mir so ein Beefsteak, aber nicht sehr gepfeffert." — Bergwirth: „Na, was es kosten wird, wirst halt zahlen."

Mayor auf der Besserung.

Hat zwei Stunden fest geschlafen und darf eine Zigarre rauchen.

Bürgermeister Busse ist, wenn auch noch nicht außer Gefahr, so doch auf der Besserung. In der verflossenen Nacht hat er zum ersten Male seit seiner Operation am Dienstag wegen Blinddarmentzündung fest geschlafen und gestern Abend konnte er eine Stunde lang das Bett verlassen. Heute Morgen wurde ihm vom Arzt das Rauchen einer Zigarre gestattet. Seine Gattin, seine Mutter und sein Bruder George waren die ganze Nacht im Merch-Hospital.

Die heute über das Befinden des Patienten um acht und zehn Uhr ausgegebenen Bulletins lauten folgendermaßen:

Um 8 Uhr: Puls 118, Temperatur 99.8, Athmung 34.

Um 10 Uhr: Puls 116, Temperatur 100, Athmung, 28.

Die Aerzte erklären, daß Herrn Busses Zustand so gut sei, wie man nur erwarten könne. Besucher außer der Familie werden vorläufig nicht zugelassen.

Schweizer Turnfahrt.

Der Turnverein „Helvetia" gibt bekannt, daß die Aktiven und die Damenklasse am 10. Juli zu dem 2-tägigen Piknik, welches die Schweizer Gesang- und Turn-Vereine von Milwaukee im Pabst-Park (Milwaukee) abhalten, eine Turnfahrt machen. Passive Mitglieder sowie Freunde des Turnvereins sind freundlichst eingeladen, diese Fahrt mitzumachen, um im Kreise der Helvetier von Milwaukee ein paar fröhliche Stunden zu verleben.

Theilnehmer mögen sich bis spätestens Mittwoch, den 7. Juli, bei Sam Wirth, Nr. 109 Wells Str., melden.

— Hausmusik. — Hausherr (zum Diener): „Sagen Sie doch dem Stubenmädchen, es möchte die Klaviatur ein wenig vorsichtiger abstauben; das ist ja eine ohrenzerreißende Musik!"— Diener: „Verzeihen Herr Baron, das ist die gnädige Frau, die spielt im Salon."

— Von seinem Standpunkte. — Wirth (einer Sommerfrische): „Dies Jahr will auch rein gar nichts Gescheidtes kommen! Fünf alte Professoren — das ist Alles!"

Karo Fudge

Es giebt kein solches Fudge, als das Fudge das Karo macht.

Sie werden nie Richter für Fudge sein ehe Sie's herstellen mit Karo

Bei allen Grocers in luftdichten Blechbüchsen.

10c, 25c, 50c

Ein Buch mit Recepten für Kochen und das Herstellen von Candy auf Verlangen franko zugesandt.

Corn Products Refining Co., NEW YORK

Gelegenheit macht Diebe.

Frau Gustav Linder, Nr. 1421 N. Central Park Ave., war gestern ausgegangen, hatte aber die Vorderthür nicht geschlossen. Während ihrer Abwesenheit sprach ein Zettelausträger vor, chloroformirte ihre beiden Schoßhündchen, durchsuchte dann in größter Ruhe die Zimmer und stahl ein Armband im Werthe von $25. Es gelang dem Diebe, sich und seine Beute in Sicherheit zu bringen.

Angeblich ein Zufall.

Der 18jährige Arthur Steinmüller, Nr. 99 Ward Str., der Mittwoch Nachmittag, wie berichtet, dem 13jährigen August Tubbeste, Nr. 101 Ward Str., eine Kugel in den Kopf jagte und dann flüchtig wurde, kehrte gestern Nachmittag nach Hause zurück und wurde sogleich von seinem Vater nach der Wache an N. Halsted Str. geschleppt. Dort gab er an, daß er mit seines Vaters Revolver gespielt habe, als plötzlich die Waffe sich in seiner Hand entlud. Die Kugel sei dem Nachbarssohne in den Kopf gedrungen. Den Knaben zu verwunden, hätte er natürlich nicht beabsichtigt gehabt. Er sei sogleich zur Mutter des Verwundeten gelaufen und habe der Bericht erstattet. Dann sei er, vor Schreck außer sich, geflüchtet.

August liegt in bedenklichem Zustande im Alexianer-Hospital darnieder.

Wirthe angeklagt.

Wegen Duldung von Einwurfsmaschinen in ihren Geschäften sind heute die Wirthe Jos. Thoman, John Flynn, John Rogers und Geo. New in Lyons von den Großgeschworenen angeklagt worden, und gleiche Zustände in Mount Greenwood werden zur Zeit von der Grand Jury untersucht.

Das Wetter im Juni.

Wenig klare Tage, zu viel Feuchtigkeit und zahlreiche Gewitter.

Laut der heute vorliegenden tabellarischen Zusammenstellung der Wetterwarte war im Juni der durchschnittliche Luftdruck 30 Zoll, auf die Meereshöhe umgerechnet, der höchste, 30.34, am 28. und der niedrigste, 29.75, am 13. Die durchschnittliche Luftwärme war 67 Grad, die höchste, 87, am 22., und die niedrigste, 48, am 15. Der größte Unterschied trat am 20. Juni ein und betrug 23 Grad, der geringste, 4 Grad, wurde am 8. Juni verzeichnet. Die Durchschnittstemperatur für Juni sei, in der Zeit des Bestehens des Wetterbeobachtungsdienstes, seit 39 Jahren, 66.4 Grad. Seit Neujahr haben wir einen Wärmeüberschuß von 355 Grad oder täglich durchschnittlich von zwei Grad gehabt.

Im Juni fielen 5.09 Zoll Regen, 1.69 allein am 7. und 8. Der Durchschnitts-Regenfall im Juni während der letzten 39 Jahre war 3.56 Zoll; seit Neujahr war der Regenfall 7.40 Zoll über dem Durchschnitt.

Die vorherrschende Windrichtung im Juni war Nordost; die größte Geschwindigkeit, nämlich von 48 Meilen in der Stunde, erreichte der Wind am 22. Nur sieben Tage waren im Juni ganz klar, elf theilweise und zwölf ganz bewölkt und an dreizehn fiel Regen in meßbarer Menge. Gewitter wurden am 4., 7., 17., 22., 23., 24., 25. und 27. Juni verzeichnet.

Wie viel Geld hat der Kaiser von Japan?

Aus Tokio wird geschrieben: Der Haushalt des Kaisers von Japan ist sicher einer der reichsten unter denen aller regierenden Häuser der Welt. Folgende Uebersicht gibt einen interessanten Aufschluß über das bewegliche und unbewegliche Vermögen des Mikado, das sowohl in Aktien und Staatsobligationen, wie in Land- und Waldbesitz angelegt ist. Das baare Vermögen ist in folgenden Papieren angelegt (die jeweilige Zahl ist die der betreffenden Aktien): Reichsbank 96,660, Spezie-Bank 60,400, Industrie-Bank 10,000, Bank von Formosa 2522, Nippon-Yusen-Kaisha 80,550, Tokio-Gasgesellschaft 2000, Elektrische Gesellschaft Tokio 5839, Fuji-Papiergesellschaft 10,000, Groß Japanische Seeprodukten-Gesellschaft 500 und Orientalische Kolonisationsgesellschaft (Korea) 5000. Obige Aktien repräsentiren einen Werth von nicht weniger als 92 Millionen Yen (1 Yen ist etwa 2 Mark). Dazu kommen weiter 20 Millionen Kriegsanleihen-Obligationen, ferner 27,422 Aktien der alten japanischen Staatsbahn und 27,690 der Hokkaido-Tanko-Gesellschaft. Das gesammte bewegliche Vermögen des Kaisers wird demnach auf 160 Millionen Yen zu berechnen sein. Hierzu tritt nun das unbewegliche Vermögen, das für Forsten und Ländereien u.s.w. allein auf einen Werth von 400 bis 500 Millionen Yen berechnet werden muß. Es besteht in 2,058,000 Cho Wäldern (1 Cho = 90.17 Ar) und 149,000 Cho Ländereien u. s. w. Außerdem gehören dem kaiserlichen Haushalt noch 594 Cho Parkgebäude an den kaiserlichen Palästen und sonstigen Gebäuden, und zwar an 253 verschiedenen Orten. Die Gebäude und Paläste selbst nebst ihren werthvollen Einrichtungen, Sammlungen, Kostbarkeiten u. s. w. stellen gleichfalls ein bedeutendes Werthobjekt dar. — Als gesetzliches Einkommen bezieht der Kaiser aus der Staatskasse jährlich 3 Millionen Yen. Diese Summe ist auch trotz der stetig wachsenden Ausgaben bisher nicht erhöht worden. Es war im vorigen Jahre ein dahin gehender Antrag vom Hausministerium gestellt worden. Der Kaiser hat ihn aber mit Rücksicht auf die schwierige Lage der Finanzen nicht genehmigt und ihn sogar mit dem inzwischen berühmt gewordenen Sparsamkeitsedikt vom Oktober vorigen Jahres beantwortet.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Der Kraxler. — „Sagen Sie: gibt es denn auf dem Matterhorn wenigstens 'ne schöne Aussicht?"—„Aussicht? For so wat hat 'n anständijer Sportsmän überhaupt keene Zeit!"

— Eine Künstlerfamilie. — „Meine Frau hat heute in zwei Stunden ein Theaterstück geschrieben; mein Sohn hat in derselben Zeit einen Walzer komponirt, meine Tochter einen Sonnenuntergang gemalt, und ich habe— das Mittagessen zubereitet!"

Wenn Ihr

einen Anzug von uns kauft und dieselbe Sorte zu niedrigerem Preise in irgend einem Retail-Laden findet—zeigt uns —und wir geben nicht nnr den Unterschied, sondern den doppelten Betrag in Baar zurück.

Die obige Garantie als Herausforderung für alle jetzt im Gang befindlichen Räumungs-Verkäufe.

Alles was ein Mann oder Knabe trägt.

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dents Handschuhe.

Manhattan Hemden.

Bonbon Unterzeug.

Damen-Schuhe.

Extra-Exkursion

......am......

Dienstag, den 6. Juli,

nach der Deutschen Farm-Kolonie

ELBERTA,

Baldwin County, Alabama.

Land, Wasser und Klima fein. 500 deutsche Familien bezeugen es.—Kühl im Sommer, warm im Winter.—Freie Reise für Käufer.

L. v. d. Leck & Co., General-Agenten,

North Avenue und Halsted Straße.

mido&fr.jafon

Hier ist wirkliches Glück für Euch!

Ein Verkauf

bei welchem Ihr die allerbesten Sommer-Anzüge für Männer zu riesigen Herabsetzungen und den leichtesten Kredit-Bedingungen erhalten könnt.

Bezahlt uns wenn Ihr dazu im Stande seid.

Ein Räumungs-Verkauf, der gerade zur rechten Zeit stattfindet, denn morgen wollt Ihr doch Eure Ausstattung für den Vierten kaufen.

Und das Beste ist, am Vierten habt Ihr in den Taschen der guten Kleidern, die Ihr in einem unserer beiden großen Läden gekauft habt, das Baargeld, das Ihr für Euren Anzug zu zahlen gezwungen gewesen wäret, hättet Ihr ihn anderswo gekauft.

Der Verkauf ist in mehr als einer Beziehung ein sehr anziehender.

Seid am Platz

Es ist für Damen ebenso vortheilhaft, ihren Sommer-Bedarf an Kleidern jetzt hier zu kaufen.

BERNHARDS
166-170 W. MADISON ST.
131-133 S. CLARK ST.
Stores Open Evenings

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise.

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts bis $1.25 aufwärts für einseitige, und von $1.25 aufwärts für doppelte. Die erfahrenen Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

— Zur Hebung der Praxis. — Junger Advokat: „Frau, die Praxis geht elend; könntest Du nicht heute beim Kaffeetratsch ein paar kleine Ehescheidungen anbahnen?"

— Frech. — Madame: „Zu Ihrem Geburtstage sollen Sie ein neues Kleid haben, Anna!" — Dienstmädchen: „Ach Gott, lassen Sie doch lieber von Ihrem Mann eins schenken — Sie haben's nöthiger!"

Lokalbericht.

Briefkasten.

Fritz W. — Wie die betr. Vorschriften in Ungarn lauten, können wir Ihnen nicht sagen, indessen ist kaum anzunehmen, daß Sie auf Ihre Kleider und Wäsche Zoll zu zahlen haben werden.—Darüber müssen Sie einen Dampferagenten befragen. Sparen würden Sie jedenfalls nichts, wenn Sie die Schiffskarte in New York kaufen, Sie hätten höchstens Laufereien und Zeitverlust.

Mädchen in der Fremde. — Sie finden jetzt täglich in den Zeitungen Anzeigen der Bahnen, welche besondere Exkursionsraten nach Seattle gewähren. Die Auswahl müssen wir Ihnen überlassen. — Soviel wir wissen, unterhält die Ausstellungsgesellschaft Informations-Büros für Reisende in den Bahnhöfen, an die Sie sich wenden können.

Alter Leser. — Wenden Sie sich an die „Legal Aid Society", 158 Adams Str.

C. B. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob jener Firma zu trauen ist, oder nicht.

R. W. — Schreiben Sie an die „Chicago Directory Co., Lakeside Preß Bldg., Plymouth Court und Polk Str."

F. A. — Stellen Sie den Topf mit der Pflanze auf einen Untersatz, und diesen in eine mit Wasser gefüllte Schale, dann werden die Ameisen nicht daran können.

10. — Die Chicago Telephone Co. darf für ein Gespräch von 5 Minuten Dauer innerhalb der Stadtgrenze von Chicago (dies schließt also auch Irving Park ein) nur 5 Cents fordern, berechnet aber einen Zuschlag von 5 Cents für jede weiteren 5 Minuten oder einen Bruchtheil davon. Sie werden also jedenfalls den Fernsprecher länger als 5 Minuten benutzt haben.

. alsted Str. — Warum sollten Sie nicht auch in einem Kellergeschoß Pilze züchten können, falls Sie sich sonst darauf verstehen.

G. M. — Sand und Kies erhalten Sie bei der American Sand & Gravel Co., 907 Chamber of Commerce Gebäude. Die Cement-Kontraktoren finden Sie unter „Cement" auf Seite 2739 des „City Directory" aufgeführt.

A. C. — Ein „Dime" vom Jahre 1839 hat keinen besonderen Werth.

A. H. — Sie finden alle hiesigen Bilderrahmenfabrikanten auf Seite 3027 des „City Directory" aufgeführt.

Sixtus. — Die Sternwarte, eine Stiftung von Yerkes, befindet sich in Geneva, Ill. — Der Michigan-See bedeckt eine Fläche von 22,400 Quadratmeilen.

Ida K., Hoyne Ave. — Wurde die Miethe am Tage der Fälligkeit nicht bezahlt, so kann die Fünftagsnotiz sofort gegeben werden, und wenn nach Ablauf der fünf Tage die Zahlung nicht erfolgt ist, so kann der Eigenthümer oder sein Agent sofort auf Heraussetzung klagen. Auf bloße Zahlungsversprechungen braucht keine Rücksicht genommen zu werden.

P. W. — Sie haben kein gesetzliches Recht, für die Zeit, da Sie infolge des erlittenen Unfalls arbeitsunfähig waren, Lohn zu beanspruchen. Trug der Arbeitgeber die Schuld an dem Unfalle, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen.

M. H. 609. — Die Einwanderungsbehörde wird Ihre alten und gebrechlichen Eltern nicht einlassen, ohne genügende Bürgschaft, daß die Ankömmlinge hier nicht der Oeffentlichkeit zur Last fallen werden. Sie werden gut thun, sich unter Angabe der Verhältnisse an die Einwanderungsbehörde zu wenden und bezüglich der Bürgschaft zu einer Verständigung zu gelangen, ehe Sie die Eltern die Reise antreten lassen.

R. W., S. Halsted Str. — Ziehen Sie vor Ablauf des Pachtvertrages aus, so kann Sie der Eigenthümer für den ihm daraus erwachsenden Schaden haftbar halten; kann also, falls er die Räumlichkeiten nicht anderweitig zu vermiethen vermag, die volle Miethe für den Rest der Pachtzeit von Ihnen fordern. Ob ein gerichtliches Zahlungsurtheil gegen Sie vollstreckt werden kann, hängt von Ihren Vermögensverhältnissen ab.

C. 30. — Um eine Scheidung vollziehen zu können, muß das Gericht über die Parteien Gerichtsbarkeit haben. Gehen Sie nach Deutschland und machen sich dort wieder ansässig, so können Sie dort Ihre Klage einbringen, auch wenn das als Scheidungsgrund dienende Vergehen hier begangen wurde.

J. E. — Um mit der elektrischen Bahn von hier nach Milwaukee zu reisen, müssen Sie zunächst nach Evanston fahren, wohin Sie von Ihrer Wohnung aus am besten mittels der Straßenbahn gelangen. Die Fahrt von Evanston nach Milwaukee kostet $1.25. Es verkehren auf der Strecke täglich nach jeder Richtung vier Durchzüge. Der erste fährt von Evanston Morgens um 8:30 ab.

E. C. — Sie können sich über die Ihrer Ansicht nach ungerechtfertigte Einschätzung bei der Revisions-Behörde beschweren. Es wird in den Zeitungen bekannt gemacht werden, wann diese Behörde derartige Beschwerden entgegennimmt.

J. Sch. — Für $5 wird Sie keine Bahn von hier nach Denver befördern wollen. Eine Liste der Freikliniken u. s. w. finden Sie auf Seite 34 des Adreßkalenders.

P. A. — Plankenzäune sind nur in der Höhe von 8 Fuß zulässig; das städtische Bauamt hat darauf zu sehen, daß diese Höhe nicht überschritten wird.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Gary. — Lebt eine ledige Frau mit einem Manne, als ob sie verheirathet mit ihm wäre und gibt den Mann für ihren Gatten aus, ohne verheirathet mit ihm zu sein, so ist dies nach unserem Strafgesetz mit Einsperrung im Countygefängniß strafbar. Das Zusammenleben unter einem Dache, nicht wie Mann und Frau ist kein Verbrechen.

A. C. — Ein Mann kann gegen seine Frau auf Scheidung klagen, wenn er einen gesetzlichen Scheidungsgrund hat. Die bloße Thatsache jedoch, daß die Frau mit der Scheidung einverstanden ist oder schriftlich ihre Zustimmung dazu gibt, spricht gegen den Kläger, da nach unserem Gesetz niemand berechtigt ist, in eine Scheidung zu willigen. Die Scheidung kann nur erlangt werden, indem ein bezügliches Gesuch mit Angabe des Thatbestandes im Gericht eingereicht wird, worauf dann über den Thatbestand eine Vernehmung stattfindet.

M. B., N. 41. Court. — Ein Testament in den Worten: „I give, devise and bequeath all my real estate and personal property which I possess at the time of my death to my wife" ist genügend. Doch muß das Testament von zwei Zeugen in Gegenwart des Testators unterschrieben werden, und der Testator muß es in Gegenwart der Zeugen unterschreiben. Die Frau kann zur Testamentsvollstreckerin ernannt werden, mit oder ohne Bürgschaft. Das Testament braucht nicht „rekordirt" zu werden, und das Wort „Seal" kann am Ende der Unterschrift zugeschrieben werden. Es bedarf keines gestempelten Siegels.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheridan Road, Südostecke Birchwood Ave., Westfront, 50 bei 175; Axel L. Degerman, unverth. ½-Antheil an Lloyd G. Kirland und John J. Bohn, $3400.
Dasselbe Grundeigenthum; Edward Fladmark, unverth. ½-Antheil an dieselben, $3105.
Kenmore Ave., 249 F. südl. von Ardmore, Westfront, 50 bei 150; F. S. Beardslee an John E. O. Pridmore, $5000.
Montrose Ave., 100 F. östl. von Hazel, Nordfront, 50 bei 137½; Selma P. Holst an Margaret E. Rich u. And., $23,500.
Paulina Str., 166 F. nördl. von Ridge Ave., Ostfront, 100 bei 100; Jos. Graeser an Henry M. Kemper, $4000.
Robey Str., 102 F. südl. von Argyle, Ostfront, 52 bei 122; Erben von Carl D. A. Johnson an Hulda A. Johnson, $1400.
Halsted Str., Nordwestecke Buckingham Place, Ostfront, 65 bei 125, 5 Jahre 5 Prozent; Robert Newell an Oscar H. Haugan, $30,000.
Drake Ave., 241 F. südl. von Diversey, Westfront, 25 bei 125; W. Fliegner an Joseph Macholz, $2500.
Sacramento Ave., 206 F. nördl. von Grace Str., Ostfront, 25 bei 125; William F. Hatterman an Henry Dobegge, $1875.
Whipple Str., 200 F. südl. von Byron, Ostfront, 25 bei 125; W. F. Hatterman an Frank Liesewski, $1600.
N. 44. Court, 184 F. südl. von Dickens Ave., Ostfront, 25 bei 125½; F. Spening an Ingjeld Dahl, $1450.
Kimball Ave., 270 F. südl. von Cortland Str., Westfront, 27 bei 177; A. E. Lubeke an Carl O. Haglund, $4600.
68 Lincoln Ave., Südwestfront, 24 bei 125; Erben von L. J. Tilton an Dora Schramm, $5500.
Wells Str., Nordwestecke Oak, Ostfront, 27½ bei 100; Thomas Gaynor an Andreo Russo, $22,500.
623 und 625 Sedgwick Str., Westfront, 48 bei 175; Ellen L. Van Schaaick an Joseph A. Klein, $16,000.
S. Clark Str., 334½ F. südl. von Harrison Str., Ostfront, 1-½ bei 100; Erben von Frank R. Baker an Maria J. House, $2500.
Nr. 2625 Indiana Ave., Westfront, 25 bei 180, und zweistöckiges Framehaus; 2627 Indiana Ave., Westfront, 25 bei 180, u. 1-stöck. Brickhaus; Erben von Frances E. Trego an Wilbert L. Bonney, $7500.
3437 Halsted Str., Westfront, 25 bei 124½; A. Bloom an Sophie Pedolsky, $5500.
Princeton Ave., 180 F. südl. von 35. Str., Westfront, 25 bei 125; D. J. Hauptmann an Hooper J. Ahern, $3650.
Forest Ave., zwischen 34. und 35. Str., Ostfront, 31 bei 123; L. Gibbons an Thos. A. Hoskins, $7000.
Nr. 3435 South Park Ave., Westfront, 18 bei 164½; Frl. Mary E. Feely an Addie M. De Marcia, $7500.
3601 Vernon Ave., Westfront, 24½ bei 125; Geo. W. Woolley an Susan E. Roland, $8000.
Prairie Ave., 247 F. nördl. von 47. Str., Westfront, 50 bei 135; Jno. R. Dubach an die Erben von Solms Marcus, $28,000.
Everett Ave., 120 F. nördl. von 55. Str., Ostfront, 100 bei 150; Frau Fanny F. Brega an Solon S. Beman, $11,500.
53. Str., 94 F. östl. von Kimbark Ave., Südfront, 23 bei 150; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Wendell S. Merick, $4500.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Both, Frederick, 73 J.; 906 N. Hoyne Ave.
Brandt, John H., 42 J.; 461 Jackson Blvd.
Hofrichter, Jakob, 60 J.; 1142 Sawyer Ave.
Jensen, Christ, 34 J.; 139 W. Erie Str.
Ostrander, Ralph L., 77 J.; 373 Winthrop Ave.
Rickert, Ernestine, 69 J.; 10102 Winston Ave.
Roeder, Rosa, 72 J.; 1019 W. 12. Str.
Schroeder, Frank, 13 J.; 31 Wright Str.
Weichbrodt, Mary, 68 J.; 371 Ward Str.
Wendt, Anton, 79 J.; 301 Ward Str.
Wetzel, Edward, 60 J.; Winnetka, Ill.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Glendale Morgan — Verbindlichkeiten, $888.99; Bestände, $54.75.
Salomon Robins — Verbindlichkeiten, $4445.95; Bestände, $2288.58.
Gesuch der Millers Products Co. u. And. um Bankerotterklärung von Vaclav Blazewicz.
Grace L. Short — Verbindlichkeiten, $1951.98; Bestände, $707.
Richard R. Burns — Verbindlichkeiten, $419.50; Bestände, $120.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Frances gegen Elizeus Mierzewicz, grausame Behandlung; Annie gegen Charles Battelstein, Verlassen; Ella gegen Frederick P. Uteg, grausame Behandlung; Maria gegen Gottlieb Schollhamer, Verlassen; Louise gegen Samuel J. Isaacs, Ehebruch; Susie gegen Charles B. Travis, grausame Behandlung; Lizzie gegen Joseph Beck, grausame Behandlung; Chester A. gegen Bertha Brown, grausame Behandlung; Emma gegen Abraham Brooks, Verlassen; Clara gegen Charles Burroughs, Verlassen; Ruth gegen Julius Simons, grausame Behandlung; Margaret gegen George Julenville, Verlassen; Leonora gegen Maxwell A. Moß, grausame Behandlung; Rose gegen Benjamin Isenberg, grausame Behandlung; Antoinette gegen John E. Hagen, grausame Behandlung; Margaret gegen William E. Dando, Verlassen; Anna gegen Louis H. Krieter, grausame Behandlung; Royal B. gegen Elma Andrus, Ehebruch; Thomas J. gegen Mary O'Donnell, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Wasly Zielinka, 2-stöck. Holz Store und Flat, 1499 93. Str., $2,300.
Commercial Sash and Door Co., 1-stöck. Backstein Werkstätte, 4947-49-51 Hermitage Ave., $1000.
John Grogan, 3-stöck. Backstein Laden und Flat, 6700-02 Wentworth Ave., $30,000.
E. H. Marquardt, 2-stöck. Backstein Flat, Troy Str. und Ogden Ave., $5,200.
Minnie S. Lorenz, 2-stöck. Backstein Wohnhaus, 6237 St. Lawrence Ave., $5,200.
Anderson & Gustafson, 2-stöck. Backstein Flat, 5715 Ada Str., $4,500.
F. A. Helmer, 2-stöck. Backstein Laden und Flat, 3340 bis 46 Milwaukee Ave., $9000.
Andrew Ringman, 1½-stöck. Holz Wohnhaus, 10107 Indianapolis Ave., $1,200.
Andrew Ringman, 1½-stöck. Holz Wohnhaus, 10746 Avenue G, $1,200.
Alexander Randonus, 3-stöck. Holz Flat und Laden, 4429 Marshfield Ave., $5,800.
Joseph E. Richard, zwei 2-stöck. Backstein Wohnhäuser, 2029—31 N. Paulina Str., $7,600.
J. A. Bickford, drei 2-stöck. Holz Wohnhäuser, 901—09—37 Hollywood Ave., $2,500.
Hr. Cook, zwei 1-stöck. Backstein Läden, 1247 bis 49 Chicago Ave., $3,500.
943 Olive Ave., 3-stöck. Brick-Flats, J. O. Dell; $5500.
6919 Wood Str., 1-stöck. Brick-Anbau, F. Vece; $2125.
930 40. Ct., 2-stöck. Brick-Flats, Emil Anderson; $9000.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Juli 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.45; Nr. 3, roth, $1.35—$1.40; Nr. 2, hart, $1.25—$1.28; Nr. 3, hart, $1.20—$1.28.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.29—$1.31; Nr. 2, $1.28—$1.30; Nr. 3, $1.20—$1.30.

Mais, Nr. 2, 72½—73c; Nr. 2, weiß, 75c; Nr. 2, gelb, 72½—73¾c; Nr. 3, 72—72½c; Nr. 3, weiß, 73½c; Nr. 3, gelb, 73½—73¾c; Nr. 4, 70—72¼c.

Hafer, Nr. 2, 54—55c; Nr. 2, weiß, 52½—53c; Nr. 3, 48c; Nr. 3, weiß, 47—52½c; Nr. 4, weiß, 46—49½c; Standard, 54c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 70—80c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 64—65c; „Mixing", 62—63½c; „Screenings", 50—65c.

Mehl, Winter-Patents, $6.50—$6.70 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.05; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $6.00—$6.20; besondere Marken, $6.80—$7.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $10.00—$12.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$10.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; schwere Kälber, $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.60—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.05; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.65—$7.10; „Stags", $7.65—$8.25.

Schafe. Geschorene Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.25; „Shorn Ewes", $3.25—$4.00; „Yearlings", $5.75—$6.00; „Spring Lambs", $7.50—$8.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.21½
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.21
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½—0.13
„Young America," das Pfund	0.13¼—0.13¾
„Daisies," das Pfund	0.13¼—0.13¾
Brick, das Pfund	0.08 —0.11
Schweizer, das Pfund	0.16 —0.18
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.16 —0.22
Hähne, das Pfund	0.08½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.11 —0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.18 —0.20
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.10 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —3.50
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10 —1.25
Ananas, die Kiste	1.00 —1.75
Kraut, die Kiste	0.40 —1.00
Gurken, die Kiste	0.40 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.08 —0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.08
Spargeln, die Kiste	0.50 —1.50
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.35 —0.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90
Grüne Erbsen, der Bushel	0.75 —1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Rüben, die Kiste	0.40 —0.50
Spinat, der Bushel	0.10 —0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60 —0.75
Rettige, die Kiste	0.25 —0.75
Süßkorn, das Faß	3.00 —4.00
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.65
Pfefferschoten, die Kiste	0.50 —1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.20
Erdbeeren, 16 Quarts	0.60 —1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.25 —1.35
Kirschen, Illinois, 16 Quarts	0.50 —0.85
Pflaumen, 24 Quarts	1.20 —1.50
Pfirsiche, die Kiste	0.25 —1.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.50 —2.00
Himbeeren, rothe, 24 Pints	2.00 —2.50
do., schwarze, 24 Pints	2.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —4.00
Wassermelonen, die Carladung	190.00—325.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25 —0.75
Wachsbohnen, die Kiste	0.25 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65 —2.67
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00

The Famous CLOTHIERS
MADISON and HALSTED STS.

Die Hauptsache in unserem Geschäft ist der Werth, den wir in einem Anzug zu $15 geben

Wir müssen es immer und immer wiederholen, daß wir Euch einen großen $15 Werth offeriren für Eure $15. Manchmal sind wir erfolgreich; kaufen eine Partie von einem Wholesalefabrikanten—Anzüge sind reguläre $20 Werthe, kauften sie aber zu einem Preise, daß wir sie zu $15 verkaufen können. In solchem Falle können wir getrost behaupten, daß wir Euch $20 Werthe bieten für $15. Dies hat sich soeben zugetragen. Wir haben einen erfolgreichen Einkauf gemacht und morgen (Samstag) offeriren wir Euch die Auswahl aus ganzwollenen Worsteds, fancy Mustern, oder einfachen blauen Serges, einige davon mit seidenem Futter, wirkliche $20 Werthe. Speziell in The Famous zu.......... **$15**

Wir können Euch nicht immer einen $20 Anzug für $15 bieten — das ist unmöglich — aber infolge des glücklichen Einkaufes verkaufen wir Euch morgen einen $20 Anzug in The Famous für.......... **$15**

Dieses ist etwas ganz Spezielles.

Hohe od. niedrige Schuhe, $2.40

Folgt unserem Rath und kauft ein Paar unserer speziellen Werthe in $2.40 Schuhen. Wir machen eine Spezialität aus diesem Preise in dem Schuh-Departement. Wir offeriren Euch niedrige sowohl wie hohe Patentleder, Tan, Oxblood oder Mattleder Schuhe, werth $3 — Speziell in The Famous für....... **$2.40**

Portorikanische Panamas, $1.50

Als ein spezieller Werth für morgen, Samstag, bringen wir zum Verkauf zwei Facons von echten Porto Rican Panama Strohhüten — sehr leicht, dauerhaft und kühl. Dieselben widerstehen dem Wasser sowohl wie der Feuchtigkeit. Werth $3. Speziell.... **$1.50**

Kinder-Kleider

Zehn Facons in waschbaren Kinder-Anzügen, Blouse und Buster Brown Facons, Alter 2½ bis 8 Jahre. Werth $1 und $1.25, speziell, nur für Samstag.......... **59c**

Durchaus ganzwollene Anzüge, Alter 3 bis 17 Jahre. Straight oder Knicker Hosen. Werth $6.50 und $7.50. Speziell, in The Famous für.......... **$4.95**

Männer-Ausstattungswaaren

Hemden mit weichem Kragen..50c, 95c u. $1.50
Weiche seidene Hemden........$3.50 und $5.00
Kühles Unterzeug..........25c, 45c und 50c
Union Suits...............$1, $1.50 und $2
15c Taschentücher (nur 6 auf jeden Kunden)....6c

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles A. McGrane, Kathryn McFee, 39, 31.
Kazimer Jurevicz, Veronika Donarowicz, 26, 18.
Abraham B. Weintraub, Fannie Feder, 22, 19.
Alvin A. Snyder, Tanya R. Swartz, 31, 31.
Peter Boudart, Anna Thalmann, 25, 18.
Louis Bidge, Bessie Moravec, 30, 24.
George C. L. Hayßmann, Mae E. Calloway, 23, 22.
Giuseppe D. Siminetta, Giovanina Rose, 30, 21.
Abraham Friedmann, Sarah Feinberg, 25, 22.
Frank F. Drier, Lena Kober, 53, 53.
Reuben Stuebner, Borghill Johnson, 25, 20.
Floyd Diffenderfer, Beatrice Perry, 21, 20.
Clark Sherwood Coffeen, Minnie Kerber, 23, 20.
Herbert B. Seidenbecker, Sadie Stromberg, 27, 22
Patrick McCarthy, Annie Mears, 32, 26.
Abraham Glattmann, Eva Korojoff, 28, 21.
Cornelius J. O'Leary, May Laughlin, 41, 40.
Carl Dilberg, Lillian Burrell, 23, 23.
Ralph F. Ray, Elizabeth Hough, 25, 19.
Thomas Thompson, Elizabeth Berg, 21, 23.
Emil Busch, Emilie Lig, 22, 20.
Howard F. Carrigan, Nellie E. McNierny, 40, 29.
Wladyslaw Kowalski, Maria Stolas, 23, 21.
Henry M. Baillie, Ethel M. Crew, 23, 20.
Thomas Boland, Lucy Fielding, 28, 23.
Karl Becker, Johanna Reinhardt, 28, 22.
Martin Krauß, Anna Johnson, 22, 20.
Lee Miller, Gertrude Conway, 27, 19.
Arthur E. Hales, Ellen Bihl, 26, 21.
Fred. Martin, Wallinga Wittler, 27, 19.
Frank Johnson, Annie Johnson, 24, 34.
John A. Caswell, Frances Ruel, 24, 20.
Minnie Silberstein, Louis Bernstein, 30, 28.
Stanislaw Citke, Zofia Barodzuk, 23, 22.
Robert Maurice Lindgren, Emilie Mary Anderson, 21, 18.
Vincent Marcelletti, Vituria Frasconi, 28, 19.
Blazej Klimenziewicz, Mary Sambur, 23, 19.
Beura Carter, Naomi C. Bland, 18, 16.
Julius J. Huebsch, Anna Kelm, 38, 24.
Charles Binkley Rogers, Harriet Dunn, 45, 39.
William Barnhart, Mabel Mira Miller, 24, 22.
Emil M. Schinner, Sidonia Mueller, 30, 28.
Herley Patterson, Carrie Strickland, 32, 28.
Joseph Fletcher jr., Catherine Rose Murray, 25, 23
Thomas Calabres, Donatella Lillu, 23, 23.
William Pfeffer, Mary Leibfried, 34, 34.
Charles A. Bennigen, Alvina Beaver, 22, 19.
Hardy Buckles, Susan M. Simmons, 26, 20.
Walter Gruett, Martha Weisen, 28, 20.
Richard Ratelberg, Nellie Knapp, 22, 20.
Nicholas J. Ketter, Adelia Mesenbrink, 23, 21.
Antonio E. Lioni, Luisa L. Perciabosco, 24, 21.
Eric E. Anderson, Leona Rich, 28, 24.
John Dumong, Katherine Mollitor, 28, 19.
T. Stewart Stingle, Treffie Minnas, 21, 18.
George Williams, Lizzie White, 22, 21.
Karel Holecek, Emma Pecina, 25, 25.
Henry Kureq, Martina Schmittner, 38, 23
Lyle A. Closter, Edna A. Seeley, 30, 27.

Bruch

Kurirt ohne Schneiden.

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

Eure Gelegenheit, um für $10 kurirt zu werden.

„Dr. Flint heilte mich ohne Operation oder Schmerzen, und ich brauchte nicht einen einzigen Tag meine Arbeit zu versäumen.

Wm. Reitz, 1071 N. Central Park Ave."

Wenn Ihr Euren Bruch für nur $10 geheilt haben wollt durch Dr. Flints Methode in einer Behandlung, ohne Schneiden oder Chloroform, kommt jetzt, so lange die $10-Offerte gilt. Werdet jetzt geheilt, so daß Ihr während des heißen Wetters kein Bruchband zu tragen braucht.

Ihr mit kleinen Brüchen, bedenkt, daß große Brüche einst klein waren. Eine plötzliche Anstrengung, Husten, Niesen, lange Vernachlässigung oder Bruchbandtragen, welches die unteren Muskeln schwächt, mag Euren Bruch enorm groß machen, besonders wenn Ihr älter werdet, und wer ist bedauernswerther als eine alte bruchleidende Person? Oft müssen sie schrecklich leiden. Lauft keine Gefahr! Werdet geheilt! Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Weshalb an Bruch leiden, wenn die Behandlung jetzt so billig ist? Kommt gleich.

Andere Krankheiten.

Wir heilen zu niedrigen Preisen:

Katarrh, Taubheit, Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden und Afterkrankheiten, schmerzhafte Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Wunden, Blasen-, Nieren- und Harnkrankheiten, Nervenerschütterung. Konsultation und Untersuchung ist frei und vertraulich.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
260 State Str.

2. Floor. Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

Erwähnt die Abendpost.

Für den Vierten — Feuer-Crackers, Sparklers und

Torpedos, bengalisches Feuer, in allen Farben, japanische Laternen, alle Formen und Facons, Flaggen in allen Größen, von 3c per Dutzend bis zu $8 per Stück. Buntings — Papierguirlanden — Ballons — zu Preisen die niedriger sind als anderswo. Ihr könnt den Bedarf für Euren 4. Juli-Ausflug zu niedrigsten Preisen in unserem Sportwaaren-Departement decken, im Ost-Basement.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Toiletten - Artikel

Veilchen u. crushed Rosen Talkum-Puder, 15c Büchse zu....10c
London Eier-Shampoo, 15c Werth, Fl.......7c
10c Stücke Passionsblumen Toilettenseife, für.........5c
50c Büchse Dr. Graves Zahnpulver für....19c

Droguen - Sundries

Welch's reiner unvergohrener Traubensaft, Pintflasche zu......17c
Fletcher's Castoria od. Plutowasser, 35c Gr. 21c
Duffy's Pure Malt Whiskey oder Peruna, $1 Wth., zu........68c
Persisches Insektenpulver für Käfer u. Insekten, 15c Gr.........8c

Wirklich gute Lingerie - Kleider, Wasch - Kleider und Suit Werthe

Damen und Mädchen sollten diese Waschkleider in jeder Beziehung als außerordentliche Bargains finden. Sowie Jumpers, aus Chambray, Percale u. Madras gemacht. Einfache Farben oder gemustert. Räumung vor dem Vierten, zu $2.98

Dieses schöne Lingerie-Kleid, in dieser Saison so beliebt, besetzt mit Spitzen und Stickerei-Einsatz, auffallen hübsch. Viele verschied. Modelle. — Deckt Euren 4. Juli-Bedarf jetzt. $3.98

$10 Wasch-Suits für Damen und Mädchen, lose anschließ. Coats, Flare Skirts, hübsch besetzt, spezielle 4. Juli-Räumung $4.98

Endgiltige Kleider - Räumung in Zeit für den 4. Juli Bedarf

Diese Partie besteht aus Männer- und Jünglings-Anzügen — nach neuestem Schnitt — in grauen, grünen und braunen Schattirungen, wie sie zu $12.50 verkauft werden. In einer großen Partie. $7.50

Diese Anzüge sind $15 werth, sind aus einer ausgezeichneten Sorte Sommerstoff gem., von so gutem Schnitt wie manche kostspieligere Anzüge, in feiner Auswahl neuester Farben, 4. Juli Räumung zu $10.00

$12.50 für Anzüge in dies. Partie. Handgeschneidert. Garantirt reine Worsted und Velour Cloths, lohfarbig, grau, grün oder London Smoke. — Für regulär, stark oder schlank Gebaute. Sind gut $20 werth. $12.50

Oxford - Verkauf!!!

Damen-Oxford-Tag. Sowie Ankle Strap Pumps von dem größten Einkauf den wir seit länger als einem Jahre gemacht haben. 5000 Paar, bestehend aus einem Assortment nicht mehr geführten Partien von dem Ueberlager eines der größten Händler. Alles in Betracht gezogen, ist es das reichhaltigste Assortment — solche Eleganz, solche anziehenden Schattirungen und 2 Paar zu dem Preis von einem, das ist etwas wie es noch nie in einer Zeitung angezeigt wurde. Der Raum erlaubt uns keine solche Beschreibung wie der wundervolle Verkauf sie verdient, aber seht— seht diese Partien — und untersucht sie auf das Genaueste. Leset!!!

Partie Nr. 1 — $1.89 per Paar f. Patent Colt und Russian Calf, Goodyear Welt und handgewendet, hohe oder niedrige Absätze, $3 Werthe.

Partie Nr. 2 — $1.69 per Paar für Ankle Strap Pumps u. Oxfords, lohfarbig, weinfarbig u. Patent Colt, leichte oder schwere Sohlen, hohe oder niedrige Absätze, $2.50 Werthe.

Partie Nr. 3 — $1.49 p. Paar für Ankle Strap Pumps, — Bronze, und lohfarb. Vici Kid, kurzer Vamp Effekt, hohe od. niedrige Absätze, handgewend. $2 u. 2.50 Werthe.

Dutch Collars, Bänder u. s. w.

25c für holländische Kragen für Damen, mit Venicespitzen und Bändern besetzt, reguläre 50c Werthe.
19c per Yard für reinseidenes Messaline-Band, Nr. 100, alle Farben, regul. Preis, 25c per Yard.
$1.50 für Damen-Regenschirme, farbig und schwarz, fancy oder einfache Griffe, Futteral und Quasten, regulärer $2.00 Werth.

Strümpfe und Handschuhe

Schwarze u. lohfarb. Lisle nahtlose Damenstrümpfe, m. doppelt. Ferse u. Zehe, regul. 25c Werth, per Paar, 15c

Schwarze, weiße und farbige lange Ellbogen Handschuhe für Damen, Seide, doppelte Fingerspitzen, $1 Werth, Paar, 50c

Schwarze, fein gerippte baumwollene nahtl. Kinderstrümpfe, Lisle Finish, Größen 6 b. 9½, regulär. 19c Werth — per Paar, 15c

Unterzeug — (Cumfy Cut)

Feines geripp. Damen-Unterzeug, „Cumfy" Zuschnitt, mit „Can't Slip" Straps, wth. bis zu 50c, zu. 15c
Feine gerippte Damenleibchen, tief ausgeschnitt. Hals, Flügelärmel od. ärmellos, regul. 25c Werth, zu.... 19c
Union Suits für Damen, tief ausgeschnittener Hals, ärmellos oder Flügelärmel, mit Umbrella-Bottom Beinkleidern, speziell, Samstag zu..... 50c

Muslin - Zeug

Lange Kimonos für Damen, assort. Muster, aus gutem Lawn — regulärer $1.50 Werth zu 98c

Muslin Nachthemden f. Damen, mit V-Hals, Slipovers, spitzen- und stickereibesetzt, $1.25 Werthe. 85c

Girdle Korsets für Damen, m. daran befestigt. Strumpfhaltern, speziell f. Samstag. 50c

Hofers letzter Brief.

Durch Mosers allbekanntes Lied sind die letzten Stunden Andreas Hofers und sein Todesgang in Mantua jedem wohlbekannt. Wie sorgfältig der Sandwirth von Passeier aber vorher Zeitliches und Ewiges geordnet hat, zeigt uns eine interessante, kurz vor seinem Tode niedergeschriebene Verfügung, die der österreichische Historiker Josef Hirn in seinem jüngst erschienenen Buche „Tyrols Erhebung im Jahre 1809" zum Abdruck bringt. Der Brief ist aus Mantua an Hofers Freund Pühler in Neumarkt bei Bozen gerichtet und lautet:

„Liebster Herr Bruder! Der göttliche Wille ist es gewesen, daß ich hab' müssen hier in Mantua mein Zeitliches mit dem Ewigen verwechseln. Aber Gott sei Dank, um seine göttliche Gnabe. Mir ist es so leicht vorgekommen, als wenn ich zu was anderem ausgeführt würde. Gott wird mir auch die Gnade verleihen bis zum letzten Augenblick, damit ich dahin kommen kann, wo sich meine Seele mit allen Auserwählten ewig erfreuen wird, wo ich auch für alle bitten werde, besonders für die ich am meisten zu bitten schuldig bin. Alle guten Freunde und Bekannten sollen auch bitten für mich und mir aus den heiligen Flammen helfen, wenn ich noch etwas in dem Fegfeuer büßen muß, die Gottesdienste soll die liebste mein Wirthin zu St. Martin beim rosenfarbenen Blut halten lassen und bitten in beiden Pfarren. Den Freunden ist Suppe und Fleisch zu geben beim untern Wirth nebst einer Halben Wein. Das Geld, das ich bei mir gehabt habe, habe ich den Armen ausgetheilt. Im übrigen raite (rechne) ab mit den Leuten so röbl (redlich) als Du kannst, daß ich nicht zu büßen brauche. Von der Welt lebt alle wohl, bis wir im Himmel zusammenkommen. Liebster Bruder, geh' mir hinein und zeig' die Sach' dem untern Wirth an. Er wird schon Anstalt machen, und mach' es sonst Niemand kundbar. Alle Passeirer und Bekannten sollen mir eingedenk sein im heiligen Gebet. Liebster Herr Bruder! sag' zu der Wirthin, sie soll sich nicht so bekummern, ich werde bitten für sie bei Gott und für alle. Adie Du schnöde Welt, so leicht kommt mir das Sterben vor, daß mir nicht einmal die Augen naß werden. Geschrieben um 5 Uhr in der Früh, und um 9 Uhr reis ich mit Hilf aller Heiligen zu Gott. Dein im Leben geliebter Andre Hofer am Sand. Im Namen des Herrn will ich die Reise vornehmen."

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Colonial. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.— Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

Sommerspiele.

Wenn man bei den zahlreichen Ausflügen oder Landpartien in der jetzigen Jahreszeit erwachsene Personen meist ebenso wie Kinder fröhlich allerhand Laufspiele spielen sieht, so wissen die wenigsten, daß diese Spiele oft mehrere Hunderte, ja einzelne selbst tausend Jahre und darüber alt sind. In einem bei G. Fischer in Jena erschienenen Buch: „Die Spiele der Menschen" sagt der Baseler Psychologe Groos u. A.: Eine Massenverfolgung, wie bei vielen unserer noch heute üblichen Jagdspiele, fand schon bei den Griechen in dem Schärpenspiel statt. Die Knaben bedienten sich dabei einer Schärpe oder Muschel, deren innere Seite mit Pech bestrichen war und „Nacht" genannt wurde, während die helle Außenseite „Tag" hieß. Nachdem die Kinder sich in eine „Tag"- und „Nachtpartei" geschieden hatten, wurde die Muschel in die Höhe geworfen. Die oben aufliegende Seite gab dann der nach ihr genannten Partei das Signal, die andere, die sich schleunigst flüchtete, zu verfolgen. Wer dabei ergriffen wurde, mußte sich auf den Boden setzen und schied aus dem Spiele aus. Ebenfalls ein uraltes griechisches Spiel ist das Plumsack-Spiel (Schoinophilinda). Es wurde von den Jünglingen Athens in derselben Weise gespielt, wie das heute noch Jungdeutschland thut. Unser allbekanntes Blindekuhspiel hieß vor mehr als 4000 Jahren in Sparta „Die blinde Fliege". Uebrigens ist gerade dieses Spiel fast auf der ganzen Erde verbreitet und namentlich wird es in Siam, wo sich der gesammte Hofstaat des Königs betheiligt, als Gesellschaftsspiel sehr geschätzt.

— Gleiche Ursachen. — Bankier (im Gefängniß zum Vagabunden): „Weshalb hat man Sie hier hineingesteckt?" —„Wegen fehlender Papiere, und Sie?" — „Eben deswegen!"

— Aus einer Provinzialtheater-Rezension. — „Mit solcher Verve, mit so viel Chic und Charme sahen wir unsere Naive schon seit Dezennien nicht mehr spielen."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker, erfahrener Junge, in Bäckerei; oder einer, der dieses Handwerk erlernen möchte. Zu erfragen: B. A. Kern & Sons, 107 West Randolph Str.

Verlangt: Mann für Business-Lunch und Porter-Arbeit. 81 Wells Straße.

Verlangt: Guter Bauschlosser, der schmieden kann. Hoerd, 3412 Halsted Str.

Verlangt: Gute dritte Hand Brot- und Cakesbäcker. 859 Grand Ave., nahe Western.

Verlangt: Zuverlässiger Schriftsetzer, für deutsche Wochenzeitung, sofort verlangt; dauernde Stellung; Lohnansprüche im ersten Brief zu stellen. Emil Wittzack, Fountain City, Wis. frsason

Verlangt: Starker Junge, welcher etwas von Bäckerei versteht, oder einer, der die Bäckerei erlernen will. 7102 Jackson Park Ave., auch Stony Island Ave. genannt.

Verlangt: Barbier. 831 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Taglöhner für Gießerei, nahe der Stadt, $1.75 bis $2 per Tag. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Sam Cummings Labor Agency, 42 W. Madison Str.

Verlangt: Farm-Arbeiter für Dairy Farm. 1136 N. Wood Str.

Verlangt: Schuhmacher, schneller Arbeiter. 217—219 State Str. Lake City Shoe Repairing Co.

Verlangt: Ein erster Klasse Bartender, nur einer der gute Empfehlungen vorzuweisen hat, braucht nachzufragen. Union Buffet, 265 92. Str., South Chicago.

Verlangt: Schneider, zwei erster Klasse Rockmacher auf's Land. Fachkundige Männer für Team Arbeit, stetige Beschäftigung, $16.20 die Woche. Anzufragen heute von 4—5 Uhr Nachmittag, Singer Office, Jackson Blvd.

Verlangt: Barkeeper, sofort. 250 E. Lake Str.

Verlangt: Mann für Alles ums Haus. O'Neill, 1010 Maple Ave., Oak Park.

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher. 3708½ N. Clark Str. nahe Balmoral Ave.

Verlangt: Fabrik-Carpenter. Allen B. Wrisley Co., 477—485 Fifth Ave.

Verlangt: Mehrere Schuster für Reparaturarbeiten; stetige Arbeit. 1637 Armitage Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Blacksmith auf Eisenarbeit. 292 Fifth Ave.

Verlangt: Union-Painters, erster Klasse Männer. 2140 W. 26. Str. C. Hoekesna.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. — 1171 W. Harrison Str.

Verlangt: Nacht-Barporter mit Erfahrung. Nachzufragen: Hotel Kaiserhof, Stewards Office, 274 S. Clark Straße.

Verlangt: Hoisting Engineers und Grille Runners für Steinbrüche in Wiskonsin; guter Lohn; stetige Arbeit. Adams und Tillotson, 125 Süd Canal Straße.

Verlangt: Sind Sie stellenlos, sehr viel Arbeit auf unserem 700 Acres Garten, Löhnung jeden Abend. Nehmt Lincoln Ave. Car bis zum Endpunkt, Fragt an in der Office, 6:30 Vorm. L. A. Budlong & Co., Lincoln und West Foster Ave.

Verlangt: Junger Mann, von 18 bis 19 Jahren, an einem Milchwagen zu helfen. 206 Washburne Ave. frsafon

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. 986 Ogden Avenue. 2jllwX

Andrew Smagacz hat das Bäcker-Hauptquartier eröffnet, in 663 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 3983. 28jnlw

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave. mido

Verlangt: Junger Butcher. 18 N. Sangamon Straße. mido

$12—$18 wöchentlich für gute Verkäufer, Wholesale und tüchtige Agenten. Damen und Herren. 225 Dearborn Str., Room 327—8. 30junlwX

Verlangt: Starker Junge in Wurstfabrik zu arbeiten. 3451 Forest Ave. dofr

Verlangt: Redakteur für deutsche Tageszeitung, selbstständige und fähige Arbeitskraft. Akademiker bevorzugt. Man adressire: O. 720 Abendpost. dfr

Verlangt: Mann, der an der Split-Maschine und Shave Falzmaschine arbeiten kann. Nachzufragen: Western Tanning Co., Denver Colo., 4810 Washington Straße. fil—8X

Verlangt: Deutscher City-Kollektor, sofort, mit besten Referenzen. Room 327—8 225 Dearborn Str. $15—$18 wöchentlich. 30junlwX

Verlangt: Starker lediger Mann, unter 30 Jahren, zum Grund schaufeln, 10 Stunden per Tag, vier Monate, für $108 und Board. Frisch angekommene Deutsche, die sich gut erhalten und schwere Arbeit gewohnt sind, schreiben an: Ed. Reichenbach, Avalon, Wiskonsin. — Die Reise kostet $1.70. 30junlwX

Verlangt: Holzfäller; guter Lohn; Fahrgeld wird abgezogen. 97 S. Canal Str. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geweckte Jungen von 14 bis 15 Jahren zum Eintritt in unsere Lehrlings-Schule; müssen Gammarschule-Graduirte sein; halber Tag zur Weiter-Ausbildung in den Schulstudien und halber Tag in Unterweisung eines Handwerks; Lohn bezahlt während der Lehrzeit. Nur brieflich anzufragen, mit Angabe des Geburtstages, Name der besuchten Schule, Nationalität, und des Vaters Beruf. Um weitere Auskunft wende man sich an den Supt. der Apprentice School, R. R. Donnelly & Sons Co., 149 Plymouth Place. 2jllwX

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung. 975 Southport Ave.

Verlangt: Dritte Hand, an Brot und Cakes; $8, Zimmer und Kost. 502 West Madison Str.

Verlangt: Fünfzig Barbiere, Samstag, Sonntag, $7; stetige $16 Stellungen, frei, Stadt, auf's Land; 10 Plasterers, $5.50 täglich. 195 La Salle Str. Z. 2.

Verlangt: Ein Farmer, zwei Meilen von Stadtgrenze; guter Lohn. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 4500 State Str.

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 192 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, für allgemeine Arbeiten in einer Damenhut-Fabrik; einer, der sich nicht scheut, überall mitzuhelfen; muß englisch sprechen können; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr. Edward Sanz, 298 Wabash Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Porter. Nr. 1 Empfehlungen. 897 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. 400 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Hotel-Porter; muß englisch sprechen. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Schneider, von deutscher Familie; $5 die Woche, Zimmer und Kost. 1028 East 51. Str. frsa

Verlangt: Gute Männer, die gesonnen sind zu arbeiten, guter Lohn garantirt. Vorzusprechen: 225 Dearborn Str., Zimmer 217. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Hausmänner, Janitors, Carpenters, Blacksmiths, Farmarbeiter, Taglöhner, Holz- u. Stallarbeiter. Centr. Empl., 171 Washington Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar; Mann, Pferd zu besorgen und für Porterarbeit; Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 5104 Wallace Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 816 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle als Janitor, Stallmann oder irgendwelche Arbeit. L. K., 168 Orchard Str., 3. Flat.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, ledig, sucht Stelle als Porter; kann Bartenden. Adresse: Anton, Bartender, 2009 W. 22. Str.

Gesucht: Painter und Kalsominer sucht stetige Arbeit. 2 Maud Ave. frsa

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle für Hausarbeit. 1294 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle für irgend welche Hausarbeit. 914 Greenwood Terrace.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 108 Perry Str.

Gesucht: Geschickter, junger Mann sucht stetige Stelle als Helfer oder irgend eine Beschäftigung. Bitte zu schreiben, 1444 50. Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle für Saloonporterarbeit. 4959 Laflin Str.

Gesucht: Schneider sucht stetige Arbeit; 17 Jahre alt. 75 Burling Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. Bitte, vorzusprechen. 217 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender wünscht Stelle, prima Empfehlungen. Adr.: L. 568 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 4 Jahre im Land, ehrlich, fleißig und sauber, sucht Stelle als Saloon-Porter, wo er sich als Bartender ausbilden kann; gute Empfehlungen. Adr.: L. 574 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, spricht englisch, deutsch, kroatisch, italienisch und slawisch, sucht stetigen Platz. F. Wolf, 2322 Wentworth Ave.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Beschäftigung, hat schon zwei Jahre im Printinghaus gearbeitet. H. Vogel, 3750 S. Lincoln Straße.

Gesucht: Junger flinker Bursche, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. H. Kelm, 3750 S. Lincoln Straße.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht irgendwo eine Stelle; ist Painter. 23 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, verheirathet, stetig und nüchtern. 195 Oakley Blvd. G. D. Schneider. frsa

Gesucht: Junger Mann (21) sucht Arbeit; spricht mehrere Sprachen. W. Tory, 259 E. Ohio Str.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, wünscht als zweiter einen besseren Platz; hat 5-jährige Hotel-Erfahrung; guter Mixer, ehrlich, sauber, flinker Arbeiter; kein Trinker, Hotel-Empfehlungen. Emil Schleiter, 413 Belden Ave.

Gesucht: Junger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Stellungen, Empfehlungen. — Gus. Hoffmann, 18 Wisconsin Str. frsaso

Gesucht: Tüchtiger, junger, ausgelernter Kaufmann, spricht deutsch, serbisch, kroatisch, sucht Stelle als Verkäufer oder Magaziner. Telephon: 5882 South Chicago.

Gesucht: Ein guter zweite Hand Bäcker sucht stetigen Platz, geht auch als dritte Hand. O. Simek, 4750 Loomis Str. dofrsa

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Komnik, 599 Milwaukee Ave. 5junlmX

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Bisquits sucht stetige Stelle. Gehe auch als 2te Hand; am liebsten neben Boß. Adr.: P. 833 Abendpost. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: P. 844 Abendpost. mdfr

Gesucht: Junger Mann wünscht das Butcher-Handwerk zu erlernen. Hat einige Erfahrung.— Bissell, 3718 S. Wood Str. midofr

Gesucht: Böhmischer Butcher, deutsch sprechend, sucht stetigen Platz. Anton Paule, 719 W. 13. Place. midofrsa

Gesucht: Huf-Wagenschmied sucht Stelle; stetigen Platz oder zur Aushilfe. 1711 Potomac Ave. 27julw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine junge Dame als Verkäuferin im Bäckerei-Geschäft. Bitte nachzufragen: Philip Henrici's Bäckerei, 108 Randolph Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen versteht. Reichenfeld, 1548 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein Ladenmädchen für Bäckerei. 1060 Fullerton Ave., Ecke Central Park Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Assembling. Chicago Fuse Wire and Mfg. Co., 170 S. Clinton Str. 1jul,1w

Verlangt: Mädchen um Kleidermachen zu lernen. 809 Orchard Str., nahe Garfield. dfsa

Verlangt: Erfahrene Nähmädchen für Kleidermacherin. Groß, 342 N. Hoyne Ave., 2. Floor, hinten. —sa

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. Parkers, 826 Evanston Ave. 28julw

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, $10 per Woche. Stetige Stellung. 505 N. Lincoln Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. Bitte Morgens vorzusprechen, 1968 Deming Place, Flat 5. 29julw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Warren Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. Archambault, 1696 W. Madison Str. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 711 Maple Ave., Oak Park. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß kochen können. 88 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie. 5615 Prairie Ave. mdfr

Verlangt: Ein deutsches, ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon und Boardinghaus; gute Stelle. 20 Meilen von Chicago. Frank Groß, 423 Hoffman Str., Hammond, Ind. mdfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Für eine kleine Familie ohne kleine Kinder in Englewood, ein Mädchen für Hausarbeit; muß auch gut kochen können. Guter Lohn, freundliche Behandlung. Adr.: O. 737 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 332 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß durchaus tüchtig sein und gut kochen können; kleine Familie; Empfehlungen. 1742 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. Telephon: Edgewater 1077. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. 4923 Calumet Avenue.

Verlangt: Frauen zum waschen und schruppen. Sofort anzufragen: 811 Wood Str.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche, gutes Heim. 1245 Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 4507 Michigan Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Udelson, Anzufragen im Grocerystore, 4606 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, für Hausarbeit; muß kochen, waschen, bügeln können; guter Lohn. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, sofort. $18 den Monat, Kost und Logis. Hotel Luzerne, Clark und Center Straße.

Verlangt: Ein Zimmermädchen, das mit allen Zimmerarbeiten vertraut ist. Hotel Luzerne, Clark und Center Straße.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten, muß Erfahrung haben, $7, sofort. 373 Wells Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen in einer Bäckerei, um Geschirr zu waschen, Lohn $5.00 die Woche. 184 E. 31. Straße.

Verlangt: Wittwer mit 3 Kindern wünscht gute Haushälterin in mittleren Jahren; gutes Heim. Nachzufragen heute und Samstag Nachmittag. — 1771 N. Leavitt Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Laundry und Hausarbeit. 477 N. Clark Str.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; bei 2 Leuten. guter Lohn. 1702 W. Bernice Ave., nahe 50. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1832 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 115 Larrabee Str. frsaso

Verlangt: Eine ältere Frau in's Haus für eine Woche oder länger. Münch, 928 N. Western Ave., nahe Wabansia.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; muß auch im Store mithelfen. Bäckerei, 680 W. Chicago Ave., nahe Robey.

Verlangt: Alleinstehende Frau zu Kindern; gutes Heim. Rosso, 247 Cortland Str., nahe Western Ave. frsa

Verlangt: Gute Schrupp-Frau. 184 Ost 31. Str. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. Frau Sauer, 5107 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 156 N. Hamlin Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für auf Kinder aufzupassen. 759 N. Park Ave.

Verlangt: Junge deutsche Frau ohne Anhang für leichte Hausarbeit und Invalid zu besorgen; muß zu Hause schlafen. 639 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Mrs. E. Klee, 408 Center Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Küchenmädchen für die Nacht. 981 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und auf ein Kind aufzupassen. 250 Clybourn Ave.

Verlangt: Wäscherin für Familien-Wäsche, einen Tag in der Woche. 943 Carmen Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 5607 Grand Blvd. 2jullw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 548 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; junges Mädchen, bei den Kindern mitzuhelfen. 913 W. 12. Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, 1060 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Alleinstehende Haushälterin mittleren Alters. 392 Cleveland Ave., oben.

Verlangt: Ein gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen 803 N. Fairfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin, für einen Delikatessen-Store; muß englisch sprechen können und Erfahrung haben; guter Lohn. 1774 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 4047 Grand Boul., Flat 1.

Verlangt: Waschfrau, für Montag. Nachzufragen bei A. Eisner, 360 Humboldt Boul., Flat 1.

Verlangt: Tüchtige Köchin und ein ebensolches Küchenmädchen, für schönen Sommer-Resort. Vorzusprechen heute, Freitag vor 3 Uhr. 175 Wells Str.

Verlangt: Waschfrau für guten Platz jede Woche; muß tüchtige Frau sein. Sprecht vor oder schreibt: Mrs. Hopkinson, 306 Süd Taylor Ave., Austin.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2861 Central Str., Evanston.

Verlangt: Eine Haushälterin bei Wittmann aufs Land. Henry Nolt, Ainswood, Ind.

Verlangt: Deutsche, ältere Frau. die mehr auf ein gutes Heim sieht, denn hohen Lohn, für kleines Kind zur Aufsicht. Anzufragen von 9—11 Uhr am Samstag, 1309 Nord Western Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe bei Hausarbeit, Hausfrau schwächlich. August Rosenberg, Niles Center, Ill. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß erfahren und imstande sein Telephone zu beantworten. 1902 Deming Place, 1. Apartment.

Verlangt: Gute deutsche Frau als Köchin in kleinem Privat Boardinghouse, keine Wäsche. Empfehlungen. Nachzufragen 577 E. Division Str. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. — 216 W. 20. Str. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Nachtarbeit. 529 Barry Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; frischeingewandert. 479 West Ohio Str., hinten, oben.

Gesucht: Selbständige, erstklassige österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle; Saloon oder Restaurant. Adr.: O. 724, Abendpost. frsa

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, am liebsten bei deutschen Leuten. 12 Willow Straße, hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 440 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte vorzusprechen, 392 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1258 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Bitte zu schreiben, 5121 Lincoln Straße.

Gesucht: Deutsch-böhmische Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Kneist, 4848 Centre Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen 275 Ost North Ave.

Gesucht: Tüchtige junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Treudler, 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz Tagsüber als Köchin, Privat oder Restaurant. 715 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Eine zuverlässige Köchin, zwei Jahre auf letztem Platz, mit erster Klasse Empfehlungen, wünscht Stelle als Business-Lunchköchin oder in Lunchroom. 868 Grace Straße.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze außer dem Hause. 105 East North Ave.

Gesucht: Geübte Schneiderin wünscht in großem Herrschaftshaus unterzukommen; ist auch geneigt Zimerarbeit zu verrichten. Bite vorzusprechen. 495 W. Huron Str., Kinsky. —sa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant, Saloon oder für Hausarbeit. Anna Baranovich, 294 Grand Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Arbeit, Frau für Küche, Mann für Hausarbeit. Adr.: L. 572 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, neben einer Hochbahnstation gelegen; guter Platz für irgend ein Geschäft; Miethe $22.50; theils Wohnzimmer davon ab. E. Willoughby, 1873 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Eagle Restaurant und Hotel in Gary, Ind., oder verkaufe. Alles eingerichtet. 925 Washington Str., Gary, Ind. 2jllwX

Zu vermiethen: Flat von 6 hellen Zimmern, Gas und Bad. 1400 N. Halsted Str. fsa

Zu vermiethen: 4-Zimmer Wohnung. 780 Southport Ave.

Zu verkaufen: Saloon, vier Jahre etablirt; deutsche Nachbarschaft; wegen Krankheit. 1011 West 21. Str. mifrsason

Vermiethe 5 Zimmer Frontwohnung an ruhige Familie. 355 Milwaukee Ave. frsonmi

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad. 148 Clybourn Ave. dfsa

Zu vermiethen: Store. 2326 Evanston Ave., Ecke Foster; außerordentliche Lage für Millinery, Hairdressing oder Dreßmaking. —so

Zu vermiethen: 548 Crystal Str., 6 Zimmer modernes Steinfront Flatgebäude, nahe Division, California, Humboldt Park, nur $20 für die richtigen Leute. dofrsa

Zu vermiethen: Drei unmöblirte Zimmer. 1639 Barry Ave. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 449 Barry Ave.

Kinderlose, deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Lindner, 35 Mohawk Str. frsa

Deutsche Familie sucht Boarders. Saar, 12 Orchard Straße, unten. frsa

Zu vermiethen: Großes Vorderzimmer an ein oder zwei Herren, mit oder ohne Kost, nahe Hochbahn. 2324 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 326 Mohawk Str., oben.

Gesucht: Deutsche Leute suchen 2 Roomers; billig. 159 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Hübsches sauberes möblirtes Zimmer mit Bad; billig für den richtigen Mann. 468 N. Robey Str., Top Flat. fsa

Verlangt: Ein oder zwei Boarders. Reich, 719 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Roomer oder Boarder; Frontzimmer. 275 East North Ave.

Verlangt: Anständiger Boarder. 268 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, billig. 40 Nord Halsted Str., oberes Flat.

Großes möblirtes Zimmer mit Küche für Ehepaar. 389 Lincoln Ave. —sa

Möblirtes großes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 389 Lincoln Ave. dfsa

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $6.00 die Woche, auf der Island Farm, nahe Monispark. John Lammlin, South Haven, Mich. 1jl2wX

Möblirte Zimmer, $1 aufwärts. 174 Ost Ontario Str. 30junlwX

18 Wiskonsin Str., nahe Lincoln Park, besseres Rooming-Haus für Herren; Zimmer $2 aufwärts. 30junlwX

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer, nahe Lincoln Park; alle Bequemlichkeiten. Privatfamilie. 126 Lincoln Ave., 2. Flat. 29junlw

— Hotel Wrightwood. —
Das angenehmste Heim für ledige Herren in Chicago. Behagliches, großes Bibliothek- und Wohnzimmer, helle, lustige Bettzimmer. Große, schattige Verandas und Balkons. Alles für $4 bis $5 die Woche. Schönste, nicht durch Straßenlärm gestörte, Wohngegend, Nordseite.—Wird noch diese Woche eröffnet. Platz nur für 5 oder 6 Personen. 1752—54 Wrightwood Ave., ½ Block westlich von Clark Str. 28jn,1w

Zu vermiethen: Schönes, sauberes, möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 238 Bissell Str., nahe Center Str. Hochbahnstation. 27jn,6t

Zu vermiethen: Frontparlor, passend für zwei, Haushalt-Privilegien; sowie Einzelzimmer, halber Block von Hochbahn Expreßstation. 486 Fullerton Avenue. 26jnlwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau sucht Schlafzimmer, am liebsten auf Nordseite. 216 W. 20. Str.

Zu miethen gesucht: Zwei Herren suchen Zimmer bei Wittwe. Adr.: L. 571 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Kost für alten Herrn, Nordseite. Adr.: L. 581 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4—5 Zimmer Wohnung, hell, Porch, Bad und Gas. 2. Flat, 2 Personen, Nordseite. Mit Preisangabe. Adr.: A. Rümmler, 1605 N. Troy Str. mifr

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung— zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäft strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str. 6mai*X

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
25 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darlehen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren.—Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., E. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

— Gebraucht Ihr Geld? —
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne zu entfernen zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34. —
23junX*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 709. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30iun*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Einrichtung, zusammen oder einzeln, spottbillig, wenn sofort genommen. 5445 Shields Ave. frsa

Zu verkaufen: Möbel, billig. 336 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer, sofort; billig; gehe aus der Stadt. 878 Montrose nahe Clark Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Kinderwagen, gut erhalten, mit Top. 3736 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Eisbox. 107 Mohawk Str. frsa

Privat-Familie muß bis 7. Juli verschleudern: Ledercouch, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, zwei schöne Teppiche 9x12, feine Eisbox, Betten, Dresser, Küchen-Range, Chiffonier, Tische, Stühle, Nähmaschine usw. alles sofort; seltene Gelegenheit spottbillig zu kaufen, zusammen oder einzeln. Verlasse die Stadt, Wohnung zu haben. 267 Dayton Str., erster Flat. 1jllw

Verschleudere Parlor-, Bibliothek-, Speisezimmer- und Bettzimmer-Einrichtung; vor drei Monaten gekauft; sehr fein; spottbillig; Piano, Leder Couch, Teppiche, elektrische Lampen, Bilder, Hall Tree, Gasofen, Eisschrank usw. Kommt vor Samstag. Haus kann gemiethet werden. Einzeln oder zusammen. 643 East Fullerton Ave. midofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere hochelegantes Mahagony Upright Piano, ganz billig. Privathaus, 643 East Fullerton Ave. midofr

Regulärer Piano-Verkauf in 157 W. Madison Str., Chickering $80, Kimball $110. Bauer $120, Steinway $140, sogut wie neu; Bradford $60. Schultz, sogut wie neu, $105; auf Abzahlung. Ihr könnt abzahlen zur Rate von $1.00 die Woche. Sprecht heute vor. Lowenthal, 157 W. Madison Straße, nahe Halsted. 3jn*X

Verkaufe mein Piano, billig für baar; großer Bargain. 370 Ashland Blvd., 1. Floor. 3jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, mit leichtem Wagen. 372½ Clybourn Ave., Expreß-Office.

Zu verkaufen: Billig, Kanarienvögel, 40 Stück, beim Dutzend $18.00, schöne junge Hähne; gute Sänger. 1376 Osgood Str., nahe Grace. dofrsa

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere ganz neue Nähmaschine, spottbillig; Möbel, Teppiche. 643 East Fullerton Ave. midofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

Zu verkaufen: Shirt Waist, 50c (36); Damen-Suits, billig, bin in Trauer. 2353 Calumet Ave. frsa

Zu verkaufen: Eastman Folding Kodak, 3¼×4¼, so gut wie neu, mit vollständigem Zubehör. billig. 643 Wells Str.

Was wollt Ihr für guten Brick Stall bezahlen, der von 16 Hinsche Str. weggenommen werden soll? Zu erfragen bei Peter Hinkel, 245 Sedgwick Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypothek, Chicago Title Trustee, $1600, 5 Jahre, 6 Pros. $3000, 5½ Proz., auf Brick-Flatgebäude. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen Sonntag Morgen. frsa

Zu verleihen: $1300 an Privatleute auf erste Hypothek zu 6 Prozent. Adr.: A. M. 877 Abdpost.

Zu leihen gesucht: von Privatmann, $5000 auf neues modernes 5 Flat-Gebäude, doppelte Sicherheit. Adr.: L. 573 Abendpost. frsadi

John P. Foerster & Co., Bank Floor, 151 LaSalle Str., offeriren zu Par und laufenden Zinsen Darlehen in zu den folgenden Beträgen zu 5½ und 6 Prozent Zinsen. Chicago Title & Trust Co., Trustee. Garantie-Polizen: $1000, $1100, $1500, $1700, $1800, $2000, $2500, $3000, $3500, $4000, $5000 und $5500. Beträge, die jetzt ausgesucht werden, werden bis nach dem 5. Juli gehalten. 27—30jn,1,2jl

5%— Geld zu verleihen —5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
—Vorauszahlungs - Privilegien.—
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str. 24mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 15mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai X*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ok*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in u. außerm Haus, mäßiger Preis, Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str., Phone Dearborn 244. 26junlwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon Monroe 94. 23jnlmX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave.,
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente besorgt und verkauft; Baar für Ideen; schickt Skizze; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 3jl*X

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9jn,mifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Market und Grocery-Store; gute Geschäfts-Ecke; 4 Zimmer, nebst Stall; $30 Miethe; Westseite; verkaufe billig. Adr.: L. 570, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, muß verkaufen, macht Offerte. 1506 Lill Ave., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket, alles Baargeschäft. Nachzufragen 130 W. Fullerton Ave. frsa

Eck-Grocery-Store, Achtung!
$350, gut werth $950; muß sofort verkaufen, meinen gutgelegenen und immer sehr gut zahlenden Grocery-Store; großer Vorrath von Groceries und elegantes Set Eichen Fixtures, die allein $600 werth sind; niedrige Miethe, mit 5 eleganten Wohnzimmern und Stall. Dieses Geschäft ist eine Goldgrube für einen Deutschen. Falls Ihr ein Geschäft dieser Art kaufen wollt, sprecht sofort vor. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Kann auch fortgenommen werden.
352 West 23. Place, Ecke Washtenaw Ave.
Nehmt 22. Str.-Car.
Eigenthümer: Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 2177.

Wer schnell gute Saloons, Delikatessen, Groceries, Zigarren, Bäckereien, Rooming-, Boardinghäuser, Restaurants kaufen od. verkaufen will, 294 Clybourn.

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber dem neuen Northwestern-Bahnhof, wegen Auflösung der Partnerschaft; nehme auch eine Lot in Tausch; gutes Geschäft. Näheres: 228 Süd Clinton Str.

Zu verkaufen: Zwanzig Kannen Milchroute, drei Pferde, drei Wagen, nebst allem Zubehör. Nachzufragen in der Apotheke, 12. und Laflin Str. frsason

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Fixtures und Werkzeug, billig, wenn sofort genommen. 627 Austin Avenue.

Bäckerei zu verkaufen wegen Krankheit, Backofen am ersten Floor. 195 W. Huron Str. frsaso

Zu verkaufen: Extra gute Gelegenheit ein 15 Jahre etablirtes Geschäft zu kaufen. Eigenthümer geht aufs Land. Zu erfragen: 5956 S. Halsted Str. frsou

Zu verkaufen: $450 baar, Stock ist allein so viel werth, kaufen Hufschmiede in thätigem Landstädtchen, 30 Minuten nach Downtown. Eigenthümer tritt in den Ruhestand. Phone: Mont Clare 252 oder 301.

Chicagos beste Ansiedelung verlangt eine Bäckerei, gute Aussichten für den rechten Bäcker sich zu etabliren; muß $1000 haben. F. K. Rosenow, 3836 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Platz. Billige Miethe. 98 E. Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon, alter Platz; unabhängig von der Brauerei. Rohde, 561 N. Halsted Str. dfsa

Zu verkaufen: Sehr billig, Billiardhalle, sofort, komplett, 3 Tische Einrichtung, alles neu. Sprechen Sie vor 8 Uhr Abends, 2137 N. Ashland Ave., nahe Grace. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, krankheitshalber, billig, wenn sofort genommen, Westseite. Adr.: K. 492 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, auf der Nordwestseite, wegen Krankheit. Nachzufragen im Ashland Blod, D. B. Brillow, Zimmer 515. midofrso

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit Gebäude, Eigenthümer geht nach Deutschland. 2023 Lincoln Ave. 29jnlw

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 1667 Lincoln Ave. 28jn,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Lediger Mann mit $300 wünscht Arbeit in einem gutgehenden Geschäft; keine Agenten.— Adr.: L. 566 Abendpost.

Partner verlangt mit etwas Kapital, um ein Sattler-Geschäft zu vergrößern; habe auch ein Patent in selbigem, oder auch das Patent zu verkaufen. Adr.: F. 267 Abendpost.

Partner. Zur Uebernahme bedeutender Arbeiten suche ich arbeitsamen Mann als Partner mit etwas Kapital, Metall-Branche. Das Geschäft besteht seit 1883 Architectural Sheet Metal Works. 181 N. May Str., nahe Grand Ave. —sa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zivil- und Kriminal-Detektive-Arbeit. 414 Otto Str., 1. Flat. 2jul,1wX

Notiz für Bäcker! Neu- und Umbau von Patent- und Furnaceöfen, sowie Reparaturen führt aus Ergang, 471 N. Western Avenue.

Jedermann ist hiermit verboten, meiner Frau Clara geborene Betke Kredit auf meinen Namen zu geben. E. Steinweg, 1056 N. Sawyer Ave.

Pretzel-Liebhabern zur Nachricht, daß wir durch Veränderung im Personal im Stande sind Vorzügliches herzustellen. Für Piknik und Gesellschaften werden Bestellungen angenommen. 356 Clybourn Ave. Schwäb. Pretzel Co. G. Kaiser, Mgr. 2jllwX

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Häuser-Verwaltung übernimmt Administrator —Oscar Josetti, 233 Orchard Str. nahe Center— 25jnfrmomi4w

Gesucht: 3ter Mann für Skat für Mittwoch, Samstag und Sonntag. The Famous Buffet, 798 Southport Ave., Ecke Belmont. 29junlw

Alle Carpenterarbeiten, auch Reparaturen billig. Mark, 12 Willow Str. 29jn2wX

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Painting, Tapezieren, Kalsomining; erstklassige Arbeit; billig. Morris Bitz, 390 West Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. 20jun,1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin. Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: O. 731 Abendpost.

Damen für Arbeit im Hause, gutzahlende Arbeit, zuverlässige Firma. 39 S. State Str., Zim. 312. dofr

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft - System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York City. 18jnlmX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3-Flat Brickgebäude, Steinfundament, Dampfheizung, je 5 Zimmer, 35 Fuß Lot, Miethe $972 das Jahr; wird leicht mehr Miethe bringen; Preis $8200; Larchmont Ave., nahe Lincoln Ave., Cars und zwei Blocks von Eisenbahn- und Hochbahnstation.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. 2jlfrsamifr

Zu verkaufen: Prächtige, moderne 6 Zimmer Frame-Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, muß gesehen werden, um es würdigen zu können; Preis $4000. frsadido
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Positiv der beste Bargain in der Stadt, 1248—50 Wellington Str., nahe Hochbahnstation, solide gebautes 3 Flat Pressed Brick Front Gebäude, 6, 7 und 7 Zimmer, Lot 48x 125; Flats alle hell, beste Fahrgelegenheit, Asphaltstraße; Preis $8750; Hypothek $6900; erforderlich sind $1850 Baar; Miethe $852, Ofenheizung. Agent am Platze täglich von 3—5. Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str. dofrsa

—Bargain!—
3411 Nord Campbell Ave., zweistöckiges Gebäude, 30 Fuß Lot, neu, nahe Northwestern-Hochbahn und Lincoln Ave.; Oak Trim, allerneuestes Console; Brick-Basement; zwei Blocks von Western Ave.-Station; muß verkauft werden zu leichten Bedingungen. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave.
Telephon: Edgewater 477. dimidofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2 Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $480 jährlich, 12-prozentige Geldanlage, Hermitage Ave., nahe Byron Str.; Preis $3800. Kommt sofort. Könnt Ihr es übertreffen?
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. 26jnlw

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25mai*X

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $650 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntag. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. 5julmX

Hochmodernes 2 6-Zimmer Flatgebäude, neueste Einrichtungen, nahe Sheridan Road-Hochbahnstation. $5000. August Torpe, 147 E. North Ave. safr

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Cottage; Konkretbasement, große Attic; 30 Fuß Lot, $3250. $200 Baar. Lincoln Ave. Cars bis Foster. 1 Block östlich. Eigenthümer, 26 Farragut Ave. 26jnlwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Achtung——Flat-Gebäude——Reflektanten!
An der großen Verkehrsstraße Clybourn Avenue nahe Belmont und Western Ave., offeriren wir:
8 solide gebaute Flat-Gebäude von 5 und 5 Zimmern, modern eingerichtet in jeder Beziehung, komplett mit Gas-Kronen und Rouleaux.
Lotten sind 28 Fuß breit, mit Zement-Seitenwegen vor und neben den Häusern versehen.
Der staunenswerth billige Preis von
Nur 4100 bis 4500 Dollars
sollte Sie veranlassen, diese Grundstücke zu inspiziren.
Die besonders günstigen Zahlungs-Bedingungen 300 bis 400 Dollars baar, Rest monatlich, sollte Sie bewegen, baldigst in unserer Zweig-Office vorzusprechen und an diesem Gelegenheits-Verkauf sich zu betheiligen.
Zur gleichen Zeit bieten wir an:
3 sehr ansehnliche Cottages von 4 und 5 Zimmern, zum Preise von $2500 aufwärts. Spezielle Offerte für gute Leute, 100 Dollars Baar.
Zweig-Office: Ecke Clybourn und Belmont Ave., offen täglich von 2 bis 5 Uhr. dofrsa
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Beste Offerte nimmt mein neues 2-Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, durchweg Eichenholz, Beam Ceilings, Dampfheizung, Kombination Fixtures, Wall Safes, Mantels, Rouleaux, alles vollständig, fertig zum Einziehen, Eck-Lot, Miethe $990 das Jahr, 3 Blocks zur Hochbahn und Straßenbahn; irgend eine annehmbare Offerte in Baar oder auf Zeit, $500 Anzahlung oder mehr nehmen es; tausche auch für Cottage oder Residenz.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. frsadibo

Nordwestseite.

Besichtigt Nr. 2280 N. Richmond Str., nahe Irving Park Boul., neues, modernes 6-Zimmer Haus, Oak Trim, 7 Fuß Brick und Stein-Basement, Zement-Boden, großer Dachboden; Preis $2700; $100 Baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Av.

Verkaufe mein modernes Haus, wegen Abreise nach Europa, 17 Zimmer, $42 monatliche Miethe. 1673 N. Ridgeway Ave., nahe Armitage.

Muß verkaufen: $2100, elegante 7 Zimmer Brick-Cottage und großer Stall. Eigenthümer nimmt die ½ baar. Hanson & Decker, 891 W. Division Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes 2-stöckiges Steinfrontgebäude, östlich vom Humboldt Park, 6 Zimmer Flats. Nehme Cottage in Theilzahlung. Hanson & Decker, 891 W. Division Str.

Zu verkaufen: Auf Abschlagzahlung, 749 Tripp Ave., südlich von North Ave., ganz neues Gebäude, zwei 6 und eine 5 Zimmer Wohnung. Alle doppelte Schlafzimmer mit Kleiderkloset, Hartholz-Böden und Verzierung Consoles, China Closet, Badezimmer; Miethe $612; Preis $5850; 30 Fuß Baustelle. Offen für Inspektion.
R. J. Terwilliger & Co.,
Ecke Division Str. und Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Haddon Ave., nahe Leavitt Str., 2-stöckiges Brick Basement und Garret, 4—4 und 1 3 Zimmer Flat; Miethe $49.00; Preis $4800.00. — R. J. Dabrouske, 564 N. Ashland Ave.

$375 jede kaufen zwei 43. Ave. Lotten, nahe Armitage, alle Verbesserungen besorgt und bezahlt. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutes 7-Zimmer Haus, 50 Fuß Lot, Straßen-Verbesserungen alle besorgt, 2601 N. 42. Court. Irving Park, neu angestrichen und ausgebessert. Agent am Platze. Nur $2600; Bedingungen.

Zu verkaufen oder vertauschen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Steinfundament, Furnace, nahe Hochbahn-Station und North Ave.-Cars; leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. mfr
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Großer Bargain an Chicago Ave. Muß verkauft werden wegen Abreise nach Deutschland. Zweistöckiges Brickgebäude, vier 4 Zimmer und Stall für drei Pferde. Miethe $648; Preis $5000. Anzufragen: W. Joern, 566 W. Huron Str., nahe Hoyne Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Flatgebäude, Bargain, wegen Stadtverlassen. Eigenthümer, 908 N. Washtenaw Ave. dofrsa

Billige Lotten, $175, $5 Anzahlung u. $5 den Monat. Preise werden innerhalb zwei Wochen erhöht. 28×127 Lot. 3130 Milwaukee Av. Täglich u. Sonntags offen. 10jn,dofrsa*

Verschleuderungs-Verkauf um Nachlaß zu regeln: 2-stöck. Frame an 25 bei 135 Fuß Lot, 2 große vier Zimmer Flats und alle Verbesserungen, 7 Fuß Basement, innerhalb 3 Blocks von Metr. 9. Station und 1½ Blocks von California und Armitage Ave. Car-Linien, ebenso nahe Humboldt Blvd. Nr. 28 Dickens Ave. Miethe $275 das Jahr. Preis, wenn vor dem 3. Juli gekauft $2500. Nachzufragen wegen näheren Einzelheiten bei
Riderburg & Sorenson, 1201 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: Diversey Ave., Bargain. Neue 2-stöckige 2-Flat-Häuser, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave.-Cars. Preis $3250; leichte Anzahlung. Rest wie Miethe. 30junlw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, Zementbasement, 2 Lotten, nahe Northwestern-Hochbahn; Preis $2900. Nachzufragen Sonntag oder sonst nach 6 Uhr Abds., 895 Hutchinson Ave., zwischen Hamlin und Ridgeway, 3 Blocks nördlich von Montrose Blvd. 27julwX

Westseite.

Zu verkaufen: Besichtigt 1504 S. Franklin Ave., 3 Blocks südlich von 12. Str.: 2-stöckiges und Basement Stukko-Zement 8 Zimmer Residenz, 50 Fuß Lot. Nehme $400 Baaranzahlung, Rest $15 monatlich. Preis $2500.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Zwei breite Lotten, 32 bei 148, an Albany Ave., nahe 19. Str., gegenüber dem Park. Frank Kirchman, 1582 West 22. Str. 18jun,frsafon,1m

Südseite.

Zu verkaufen: Ein kleines Haus und Lot, mit schönem Garten, billig. 2948 40. Place. dofr

Verkaufe 15-Zimmer-Haus für $1450. 4750 S. Fairfield Ave. 26jnlwX

Farmländereien.

Packt Euren Koffer
und reist diese Woche nach Round Lake, Sawyer County, Wiskonsin, auf Eure 4. Juli-Ferien. Dies ist eines der prächtigsten Gewässer in Wiskonsin. Ungefähr 3½ Meilen im Durchmesser und gefüllt mit Black Baß.
Feinstes „Musky"-Fischen in Spider Lake, nur eine kurze Strecke entfernt. Das Kamp, wo Ihr Euch aufhaltet liefert gute Mahlzeiten und reine Betten zu nur $1 per Tag.
Selbstverständlich wißt Ihr daß es unser Geschäft ist Land für die American Immigration Co. zu verkaufen. Eine neue Ortschaft wird bei Round Lake ausgelegt und neben dieser Ortschaft sind nahezu 150,000 Acker des schönsten Hartholzlandes; vieles davon am Seeufer gelegen. Es ist so gutes Land und die Möglichkeiten Geld zu machen in diesem wunderbaren neuen Land sind so groß, daß wir es Euch gern zeigen möchten. Unsere Fuhrwerke stehen Euch kostenfrei zur Verfügung und wir versprechen Euch einen angenehmen Aufenthalt ohne daß Ihr Euch verpflichten braucht, einen Acker Land zu kaufen, wenn Ihr nur herausfahrt und seht, was wir offeriren. Wenn Ihr die Reise beabsichtigt, sprecht vor, telephonirt oder schreibt diese Woche so bald als möglich. —fr
Will A. Webster,
Verkaufs - Agent,
Zimmer 507 — — 188 E. Madison Str.
Telephon: Main 1183.

Extra - Exkursion
am Dienstag, den 6. Juli, nach der deutschen Farm - Kolonie
Elberta, Baldwin County, Ala.,
Prachtvolles Klima; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer und warm im Winter.
—Freie Reise für Käufer—
L. v. d. Leck & Co.
General-Agenten,
North Avenue und Halsted Straße. midofrsafonmo

Zu verkaufen: 220 Acres Farm mit viel Weideland und walumrändertem See, Erntemaschinen, feiner Platz für Sommer-Resort, $3000, wenn sofort verkauft. Vorzusprechen Abends 7 Uhr, außer Samstag, 1102 W. 20. Str.

Zu verkaufen: Sehr gute 120 Acres Farm, nahe Appleton, Wisconsin, vollständig mit Vieh und Maschinerie eingerichtet, $40 Milch den Monat; sehr billig an gute Leute. $1000 baar nöthig. Sprecht vor beim Eigenthümer Christ. Serum, 2604 West Erie Straße, nahe 51. Ave. dofr

Zu verkaufen: 160 Acker und 90 Acker, nahe der Stadt, mit Stock und Ernte; Alles vollständig, wegen Mangel an Hilfe billig zu verkaufen, oder nehme Eigenthum dagegen im Tausch. O. 704 Abendpost. mdfr

Spottbillig! — 130 Acker Farm, Haus und Stall, 3 Meilen von Stadt, Clark Co., Wis., gutes Land. Muß verkaufen oder vertauschen. — Bestman, 747 Lincoln Ave. 30jnX*

Zu verkaufen: Farm von 60 Acres, nahe Libertyville, Ill., Ernte, Stock usw.; feine Verbesserungen. W. H. Shute, Libertyville, Ill. dimidofrsa

Zu verkaufen: 200 Acres Farm in Wisconsin, etwa 110 unter Kultur, Rest gutes Hartholz; alle nöthige Maschinerie und Vieh mit eingeschlossen. Um Auskunft wende man sich an den Eigenthümer 902 N. Maplewood Ave., nahe Wabansia Avenue, 1. Flat. 9julwX

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 2ap,*X

Falls Ihr Kleider nöthig habt für die Feier des Vierten Juli

so stehen wir zu Euren Diensten.

Männer-Anzüge, leicht, kühl und bequem—zu $12 $15 $18

Blaue Serge und Alpaca Männer-Röcke, zur Hälfte gefüttert—zu 2.50 3.75 5.00

Strohhüte für Männer, ein vollständiges Assortiment, zu........ 75c 1.00 1.50

Negligee-Hemden für Männer, mit oder ohne Kragen—zu 1.00 1.50 2.00

Männer-Sommer-Unterzeug, alle Facons und Farben—zu 45c 75c 1.00

Yondorf Bros

Zwei Läden:

North Avenue, Ecke Larrabee Str. — Blue Island Ave., Ecke 14. Straße.

Laden offen Samstag Abend bis 10:30; Sonntag bis Mittag. Montag, den 5. Juli, den ganzen Tag geschlossen.

Sehr bequem für Eure Ersparnisse

THE CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

auf dem Floor zu ebener Erde belegen im Herzen des Schleife-Districts — 152 Monroe Straße, zwischen Clark und La Salle — und ist von jedem Theile der Stadt leicht zu erreichen.

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden halten wir Montags bis 8 Uhr Abends offen.

Spar-Einlagen so spät wie den 13. Juli hinterlegt, ziehen 3% Zinsen vom ersten des Monats an.

Kapital und Ueberschuß..$ 2,500,000
Einlagen $18,000,000

Mit einem Dollar kann ein Konto eröffnet werden.

jll,2,7,8,12

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der A. H. Green-Nachlaß verkauft ein Miethshaus an Halsted und 63. Str.

Der Nachlaß von Andrew H. Green hat an Gustavus J. Tatge die Südwestecke von Halsted und 63. Straße, 98.28 bei 117.74 Fuß, mit vierstöckigem Laden-, Büro- und Wohnungsgebäude, für 155,000 verkauft. Der Grund, zu dem jenes Haus gehörte, wurde im Jahre 1855 von Chicagos erstem Bürgermeister, W. B. Ogden, für $160 an die Schwester von Andrew H. Green verkauft.

Joseph Bobbe hat vom Nachlaß von Frederick W. Flint von Westchester, N. Y., das dreistöckige Gebäude und Grundstück 416—18 State Str., 86 Fuß nördlich von Polk Straße, 40 bei 108 Fuß, für $89,000 gekauft. Seit dem Kauf sollen Herrn Robbe bereits $120,000 dafür geboten worden sein, weil der geplante Bahnhofsbau die Grundwerthe in die Höhe treibt.

Die Berkshire Life Insurance Co. hat an John McKay das Waveland-Gebäude an der Nordostecke von Halsted Str. und Waveland Ave., 140 bei 110 Fuß, verkauft. Sein Werth ist etwa $110,000.

Jakob Doppelt hat von William Rosenstiel das Miethshaus 309—19 W. Division Str., Südostecke Newton Str., 132 bei 83 Fuß, für $28,000 gekauft.

James H. Brown von Portland, Ore., hat von A. Lyman Williston von Northampton, Mass., das Apartmentgebäude in Evans Ave., 136 Fuß südlich von 47. Straße, 60 bei 120 Fuß, Ostfront, für $24,500 gekauft. Brown hat von der Title & Trust Co. $17,500 vom Kaufpreise auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Albert S. Hecht hat an Frank Hunt das Eigenthum in Michigan Ave., 253 Fuß nördlich von 47. Str., 25 bei 161 Fuß, Ostfront, mit Miethshaus, für $26,000 verkauft. Der Käufer gab Eigenthum in State Str., 375 Fuß südlich von 40. Str., 25 bei 103 Fuß, Ostfront, mit $6000 belastet, in Tausch.

J. Carleton Abbott hat von Frau Frances M. Hitchcock von Norfolk, Va., das Eigenthum Nr. 1553 Michigan Ave., Ostseite, 20 bei 161 Fuß, für $25,000 gekauft und es mit $10,000 belastet zum selben Preise an Charles H. Taylor verkauft.

Thomas W. Swan hat an den Nachlaß von William E. Hale die Südwestecke von Michigan Ave. und 25. Str., 16½ bei 64¾ Fuß, für $12,000 verkauft.

Die Erzdiözese hat zur Einrichtung einer neuen katholischen Gemeinde mit Kirche und Schule von C. W. Strook und Anderen 237 bei 173 Fuß an der Nordwestecke von N. 41. Court und Addison Straße und ein gleich großes Grundstück an der Nordostecke von N. 42. Ave. und Addison Str. gekauft.

Cassie und Albert G. Wheeler haben der Lincoln-Parkkommission 250 bei 118 Fuß an der Nordostecke von Sheridan Road und Thorndale Ave. abgetreten, auf Grund eines Abkommens zwischen der Kommission und den Grundbesitzern am See zur Beschützung des Ufers.

Der Nachlaß von Michael C. McDonald hat an Walter D. Oliver das Wohnhaus an der Südostecke Drexel Blvd. und 45. Str. für $45,000 verkauft.

Im ersten Halbjahr 1909 sind 16,615 Grundeigenthums-Uebertragungen vorgenommen worden für $70,141,924 gegen 14,615 und $67,955,932 im ersten Halbjahr des Vorjahrs. Die Zunahme beträgt 2000 Uebertragungen und $2,185,992. Für die Junimonate dieses und des letzten Jahres sind die entsprechenden Zahlen 2957 und $12,582,556 gegen 2456 und $15,083,584. Die Abnahme im Geldbetrag ist auf die Anmeldung des Eigenthums der Chicago General Railway im Betrage von $3,000,000 im letzten Jahre zurückzuführen.

Unter dem Torrenssystem sind im Juni 42 Uebertragungen mehr als im Juni 1908 vorgenommen worden, und der Betrag war um $39,367 höher. Die Zahl der Anmeldungen zur Einschreibung erhöht sich um 16, der Betrag aber war um $23,942 geringer. Für das Halbjahr beträgt die Zunahme der Uebertragungen 106 und $355,921, der Anmeldungen 73 und $391,553.

Siegesfeier im Turnermännerchor.

Die Gesangabtheilung der Turngemeinde feiert Sieg in Cincinnati durch Kommers.

Der Turnermännerchor, die Gesangabtheilung der Chicago-Turngemeinde, feierte gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle seinen Sieg beim Bundesturnfest in Cincinnati durch einen Kommers. Es war eine herzliche, würdige Feier, bei der nicht nur die Freude über den Erfolg zum Ausdruck kam, sondern auch das Bewußtsein, daß der errungene Siegespreis die Verpflichtung auferlege, zielbewußt auf der eingeschlagenen Bahn fortzuschreiten, daß er als Ansporn zu neuen Thaten dienen müsse. Alle Redner des Abends nahmen die Gelegenheit wahr, zu einem engeren Zusammenschluß der Gesangsabtheilung mit den aktiven Turnern aufzufordern, einen Anschluß der sangeslustigen Turner an die Sängerschaar zu verlangen und überhaupt größere Pflege des Gesangs von Seiten der aktiven Turner zu befürworten. „Turnt und singt!" lautete die Aufforderung, die der Sprecher der Turngemeinde, Emil Höchster, den Aktiven zurief in einer Rede, in der er seinem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß die alte Sitte, das Turnen mit dem Absingen eines Liedes zu beginnen und zu beenden, in Vergessenheit gerathen sei.

In gleichem Sinn sprachen sich William Boeppler, der Dirigent des Turner-Männerchor, und Heinrich Suder, Bundesturnwart und Mitglied der Turngemeinde, aus. Als Turner Joseph Pfeil in einer Rede ankündigte, daß die Aufforderung des Sprechers nicht auf taube Ohren gestoßen sei, und daß die Gesangabtheilung in Zukunft auf einen bedeutenden Zuwachs von Turnern rechnen könne, kannte der Jubel keine Grenzen.

An der Feier, die abzuhalten bereits in Cincinnati beschlossen worden war, als die Preisrichter ihre Entscheidung kundgegeben hatten, nahmen außer der Gesangabtheilung noch die Turner, die am Bundesturnfest theilgenommen hatten, und die drei Ehrenmitglieder der Gemeinde, Emil Höchster, William Hettich und Adolph Georg Theil. Aus dem fernen Osten hatte sich ein Gast in der Person des Herrn Edward Letzer vom Baltimore Vorwärts eingefunden, der vor fünfundzwanzig Jahren der Turngemeinde angehört hatte. Die Feier wurde mit dem Vortrag des Liedes „Lethetrunk vom Rhein" durch die Gesangabtheilung eröffnet, der die Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Gustav A. Hofmann folgte. Er überreichte dem Sprecher der Turngemeinde, Emil Höchster, den Siegespreis, aus einem Lorbeerkranz und einem Diplom bestehend. Dann folgte eine Ueberraschung für den Dirigenten der Gesangabtheilung William Boeppler. Im Namen der Sängerschaar überreichte ihm der Vorsitzende einen künstlerisch ausgeführten, aus Elfenbein und Ebenholz hergestellten Taktstock mit der Aufschrift: „William Boeppler, dem Sieger des 30. Bundesturnfestes, 19. bis 27. Juni 1909. Der Turner-Männerchor der C. T. G."

In einer längeren Ansprache, in der er die Hoffnung aussprach, daß er den Taktstock zu weiteren Segen über der Gesangsabtheilung schwingen dürfe, und einen regeren Anschluß der Turner an die Gesangabtheilung befürworte, dankte Herr Boeppler. Im Namen der Turngemeinde nahm Sprecher Hoechster die Preise entgegen. Er schloß sich den Mahnungen des Dirigenten an und befürwortete ebenfalls größere Pflege des Gesangs von Seiten der aktiven Turner. Wie früher sollte auf den Turnplätzen gesungen werden. Mit der Aufforderung „Turnt und singt!" schloß er seine Ansprache. Ein Hoch auf die jungen Turner und ihren Lehrer Teuscher brachte Herr Heinrich Suder aus, während Turner Pfeil im Namen der Turner ankündigte, daß der Männerchor in Zukunft auf einen bedeutenden Zuwachs von Seiten der aktiven Turner rechnen könne.

Erst gegen Mitternacht kam die gelungene Feier zum Abschluß.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark.....	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen.....	20.50
Schweiz: 100 Francs........	19.50
Holland: 100 Gulden........	40.50
Dänemark: 100 Kroner.....	27.00
Rußland: 100 Rubel.........	52.00

Schwache, nervöse, kranke Männer und Frauen.

Dr. Lorenz's Electro-Körper-Batterie ist garantirt dreimal stärker als irgend eine andere im Markt, oder sie kostet keinen Cent. Ist stets fertig und wirkt während des Schlafes. Gebraucht, empfohlen und zu haben bei erstklassigen Spezialisten, überall, zu regulären Preisen. Unübertrefflich für Nervenschwäche, Nervosität, Rheumatismus, Verluste, vergrößerte Venen, Magen- und Nierenleiden. Wirkung erquickt und stärkt die Nerven und erzeugt lebhafte Zirkulation des Blutes.

Starke, gesunde, kräftige, schließlich erfolgreiche Männer und Frauen ist das Resultat.

Sprecht vor und überzeugt Euch.

Probe frei. Buch, außerhalb Chicagos, mit Fabrikpreisen, per Post, frei. Addison Electric Co., 235 Lincoln Ave. Wir repariren irgend eine Sorte elektrische Batterie zu niedrigsten Preisen.

15jun,dikfrson,*

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße. Chicago Opera House Bldg.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Jeder schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt; Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellten sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

Jakob Schumacher, 71 Lincoln Ave.

jn18,frmoml,1m

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

15m,dikfrson

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Bericht über den Stand beim Geschäfts-Beginn am 24. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos.....	$6,833,484.97
Ueberzogen	3,134.88
Aktien und Bonds...........	195,400.00
Baar an Hand und in Banken	2,410,227.53
Zusammen.........	$9,442,247.38

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	55,098.34
Depositen	7,887,149.04
Zusammen.........	$9,442,247.38

Edwin G. Foreman, Präsident. Oscar G. Foreman, Vizepräsident. George N. Neise, Kassirer. John Terborgh, Hilfskassirer.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co., 157 Washington Str.

FRED. MILLER, 186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schiffs-Karten $10 Herabsetzung für Juli! Abfahrt von Chicago 8. Juli.

Kauft jetzt, ehe die Preise steigen.

A. Boenert & Co., 266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. 600-602 N. Paulina Str.

Speziell für Samstag!

Liquor-Dept. — Grocery-Dept. — Drogen-Dept. — Fleisch-Markt.

Da der 4. Juli dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, wird unser Laden am Montag, den 5. Juli, geschlossen sein, um unseren Angestellten einen Tag der Erholung zu geben.

Schiffskarten!

$19.00 nach Rotterdam. $21.00 nach Bremen, Hamburg.

$8.00 für Arbeiter, die während der Oceanfahrt einige Stunden täglich leichte Arbeit zu verrichten geneigt sind.

JOSEPH HUSAK, 332 Milwaukee Ave.

Offen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachm.

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Der grösste Kleider- und Schuh-Laden auf der Westseite.

Offen Samstag bis 10 Uhr — **THE Continental CLOTHING HOUSE** — Offen Sonntag bis Mittag.

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue

Spezialitäten für den 4. Juli

Eine Auslage von feinen leichten leichten Sommer-Anzügen, wie sie nie zuvor für den Vierten Juli besser offerirt wurde. Jeder einzelne dieser Anzüge ist ein ganz außerordentlicher Werth u. ein ganz ungewöhnlicher Werth für's heiße Wetter. Versäumt nicht, dieselben zu sehen.

Männer Sommer-Anzüge $12.50

Jetzt zum Verkauf.

Diese Anzüge repräsentiren all die beliebten Muster und Stoffarten, einschließlich die korrekten und beliebten blauen Serges — Sie sind elegant und modern geschneidert und zeigen eine hübsche Figur. Bereitet Euch für den Vierten vor. Besucht uns.

Eine spezielle Partie von zwei Stück-Touristen-Anzügen — Eine ganz außerordentliche moderne Auslage — Jetzt für nur........ **$10**

Ausstattungswaaren. Für's Sommerwetter. Sehr hübsche Hemden, Halstrachten und Strumpfwaaren für Männer und Jünglinge und Kinder. Eine vollständige Auslage in allen Artikeln für Männer und Knaben.

Feiertag-Hüte. Unser Lager von Hüten für Männer und Knaben ist unübertrefflich in Bezug auf Facon oder Qualität. Steife und weiche Hüte in all den neuesten Schattirungen und Facons. Geld an jedem Einkauf gespart.

Kinder-Kleider. Sämmtliche Sommer-Trachten für die lieben Kleinen. Unser Kinder-Dept. steht ohne Gleichen da. Bringt die Kinder hierher und spart Geld.— Rollschuhe frei mit jedem Anzug zu $3.50.

Das unübertreffliche Hauptquartier für Bargains in hochfeinem Schuhzeug für Männer, Damen und Kinder.

HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Laden Montag den ganzen Tag geschlossen

Da der Unabhängigkeits-Tag auf einen Sonntag fällt, wird dieser Laden Montag, den 5. Juli, den ganzen Tag geschlossen bleiben.

Feine Männer- u. Knaben-Kleider

Unser großer Einkauf, morgen zum Verkauf, bietet außerordentliche Ersparnisse für kluge Käufer

Verkauf auf dem zweiten Floor.

Anzüge für Männer aus blauen Serges, fancy Kammgarnen, Cheviots und Cassimeres in braun, grau, Mode, Taupe; hübsch gemacht und besetzt; lange gerollte Lapels, konservative und extreme Modelle; alle Größen für Reguläre, Schlanke und Korpulente; Männer aller Körpergrößen korrekt ausgestattet. Jedes Item hier ein großer Werth.

$12.50 und $15 Männer-Anzüge, jetzt zu **8.75** — $18 und $20 Männer-Anzüge, jetzt zu **11.50** — $22 und $25 Männer-Anzüge, jetzt zu **14.50**

Männer-Hosen; großes Sortiment in hellen und dunklen Fey Worsteds, Cheviots und Cassimeres; Flanell und blauen Serges; alle populären Styles; $5-Werthe, — speziell zu 3.45, 2.95 und **2.45**

Männer-Strohhüte; spezielle 4. Juli-Bargains in unserer Männer-Strohhut-Abtheilung, vollständige Partien in allen Facons und Styles, repräsentiren große Ersparnisse von den Preisen regulärer Hut-Läden. — 2.95, 2.45, 1.95, 1.45 und **95c**

Blaue Serge Männer-Röcke; 5.00, 3.50 und **3.00** — Alpaca Röcke — schwarz u. grau, —2.50, 2.00 und **1.50** — Auto Duster, — 5.00, 3.50, 2.50 und **1.50** — Weiße Duck-Hosen — speziell 1.50 und **1.00**

Spezielle Preise für Knaben-Kleider

$4 Knaben-Anzüge ... **2.85** — Knaben-Wasch-Anzüge ... **95c** — Blaue Serge Knaben-Anzüge ... **4.65** — ... **1.35**

Bruchbänder. Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld.

Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Dr. J. YOUNG

Arbeiter Erspart Geld an Zahnarbeit.

Union Dental Co. 289 Wabash Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO. Dr. Robt. Wolfertz, Präsident.

Kollegen sind Menschen, die denselben Weg haben, und sich doch an denselben Weg halten ... an dem Wege gehen.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Samstag, den 3. Juli.

Laden bleibt Montag, den 5. Juli geschlossen um den Unabhängigkeits-Tag zu feiern.

Flaggen, Flaggenstangen, Flaggenstangen-Halter, japanische Laternen und Flaggenzeug in einer endlosen Reichhaltigkeit.

Lucerne Chokolade, mit Orange-Aroma, 10c-Packet, Samstag	4c
Kirks Witch Hazel-Seife, Samstag, 2 Stücke für	5c
Sinbad türkische Toilette-Seife, Samstag, Stück	5c
Hochfeine schwarze oder lohfarbige Strümpfe für Damen, 25c-Werth, für	19c
Muster-Partie von Hosenträgern für Männer, bis zu 50c werth, Auswahl, Samstag, Paar	19c
Muster-Partie von Hosenträgern für Knaben, bis zu 35c werth, Samstag, Paar	15c

Groceries

Beste deutsche Linsen, Pfd.	6c
Fch. Pork & Beans, große Büchse	10c
Fancy blutrother Lachs, Büchse	15c
Neue Kartofeln, per Peck	23c
Fancy Kaffee, unsere reguläre 28c Sorte, Pfund	24c
Yello Corn Flakes, 3 Packete	25c
Fancy gesiebte frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen für	25c
Fch. Zucker-Corn, 3 Büchsen	25c
Every Day Evaporated Milch, große Büchsen, 3 für	25c
Ceresota, Washburne u. Pillsbury Mehl, ⅛ Faß-Sack	88c

Fleisch

Hinterviertel Veal, Pfund	10¾c
Hinterviertel Lamm, Pfd.	10¾c
Vorderviertel Lamm, Pfd.	7¾c
Vorderviertel Veal, Pfd.	7¾c
Native Chuck Roast, Pfd.	8¾c
Rolled Roast Beef, Pfd.	11¾c

Liköre

Old Underoof Rye, oder Sunny Brook, 100 Proof, in Fässern gealtert, regul. Preis $3.50, Samstag die Gallone	2.30
Cal. Kognak Brandy, regul. Preis $2.50, die Gallone	2.00
$1.05 Cal. Port, Sherry oder Riesling Wein, die Gallone	1.00
Anderson Bourbon oder Jackson Club, in Bond abgezogen, Flasche	1.05
Speziell von 9 bis 11:30 Uhr Vorm., Hennessey Pure Rye, regulär $1.00 die Flasche, für	49c

(Eine Flasche an jeden Kunden.)

Taft

spricht heute über die Zoll-Frage

Wenn Ihr zu wissen wünscht was der Präsident der Ver. Staaten über die Zollfrage zu sagen hat, kommt herein und hört ihn am Victor.

Hört ebenfalls
Präsident Taft über ungesetzliche Trusts.
Admiral Evans über die amerikan. Marine.
William Jennings Bryan über die Arbeiter-Frage.
Victor Maschinen, $10.00 bis $200.00.

Leichte Zahlungen.
Victor Records zum Versuch ausgegeben.

Wurlitzer
266 WABASH
Zwischen Jackson und Van Buren.

Cameras

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Wir offeriren 100 dieser neuesten, verbesserten
Magazine Cyclone Cameras zu 25% Rabatt.
Können mit 12 Platten versehen werden.

3¼x4¼, regulärer Preis	8.00
4x5, regulärer Preis	10.00

Wir offeriren 25% Rabatt von diesen Preisen. Nur 100 zu diesen Preisen.
SWEET, WALLACH & CO.
74 Wabash Ave.
3ju,dibofrim

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in
72 Ost Adams Strasse (Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement). 17junfondifr*

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Ruft Gerichte an.

P. A. Foote bekämpft Verkauf der Uferländereien an Ill. Steel Co.

Beginnt Einhaltsverfahren.

Verkauf ist angeblich ungesetzlich u. Preis viel zu niedrig. — Fabrikantenbund rüstet sich zum Kampf gegen Gesetz für zehnstündigen Arbeitstag für Frauen.

Die 220 Gesetze, welche die Legislatur in ihrer jüngsten Tagung angenommen hat, und welche die Billigung des Gouverneurs gefunden haben, sind gestern in Kraft getreten, und schon zeigt es sich, daß wenigstens gegen zwei dieser Maßregeln ein erbitterter Kampf in den Gerichten geführt werden wird. Die Illinois Manufacturers' Association hat den staatlichen Fabrikinspektor Edgar T. Davies wissen lassen, daß sie das Gesetz für Einführung des zehnstündigen Arbeitstages für weibliche Arbeiter in den Gerichten bekämpfen wird, wenn er versucht, es durchzuführen, und der Grundeigenthumshändler Peter A. Foote von South Chicago hat im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Durchführung des Gesetzes begonnen, durch das werthvolle Staatsländereien an drei Korporationen käuflich abgetreten werden. Die Klage Footes richtet sich sowohl gegen den Gouverneur und den Staatssekretär als auch gegen die Illinois Steel Company. Erstere sollen daran gehindert werden, der Gesellschaft einen Besitztitel auf die in Frage kommenden Ländereien auszustellen, während die Gesellschaft daran gehindert werden soll, den vereinbarten Preis zu zahlen. Es handelt sich um einen Komplex zwischen der 79. Straße und dem Calumetfluß von der Größe von ungefähr 45 Häusergevierten, für den die Gesellschaft $37,500 zahlen soll. Die Maßregel wurde von Staatssenator A. C. Clark von South Chicago eingebracht. Eine zahlreiche „Lobby“, aus Geschäftsleuten von South Chicago bestehend, machte mehrere Wochen lang dafür in Springfield Stimmung. Foote behauptet, daß der von der Legislatur festgesetzte Preis von $100 per Acre viel zu niedrig angesetzt sei, daß das Land vielmehr $5000 per Acre werth sei, was für den ganzen Komplex einen Preis von $1,875,000 ergeben würde. In der Klageschrift wird behauptet, daß das Gesetz verfassungswidrig sei, da es Sondergesetzgebung darstelle. Oeffentliche Ländereien würden verschleudert. Ihr Verkauf bedeute eine schwere Schädigung des ganzen Staates und eine Verletzung der Staatsgesetze. Die Gesellschaft habe das Land durch Auffüllen des Sees hergestellt. Die Thatsache, daß sie es käuflich erwerben wolle, sei ein Beweis dafür, daß sie kein Anrecht darauf habe. Das Land sei $1,875,000 oder $5000 per Acre werth. Weiterhin wird ausgeführt, daß die Illinois Steel Company nicht in Illinois inkorporirt sei, daß sie vielmehr ein Zweig einer auswärtigen Korporation, der United States Steel Co., sei.

Was das Gesetz für Einführung des zehnstündigen Arbeitstages anlangt, so geht der Widerstand hauptsächlich von den Kleiderfabrikanten aus, die ihre Waaren in sog. Schwitzbuden herstellen lassen. Es heißt, daß sie es durch den Fabrikantenverband bekämpfen werden. W. D. Haynie, der Anwalt des Verbands, ist angeblich bereit, sich an die Gerichte zu wenden, sobald die Fabrikinspektion das Gesetz durchzuführen beginnt. Fabrikinspektor Davies wird damit nicht sofort beginnen, sondern den in Frage kommenden Geschäftszweigen erst eine Gelegenheit geben, sich den veränderten Verhältnissen anzupassen.

Auch gegen das Gesetz, das eine Prüfung und Lizensirung der Barbiere vorsieht, ist nachdrückliche Opposition zu erwarten.

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke, Chicago, Ill.

Eure Freunde die sparen

bekommen die Zinsen von ihrem Geld diesen Monat, und sie sind daher besser gestellt als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto

jetzt, denn Ihr braucht das Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft zu gründen.

Ihr müßt heute sparen,

wenn Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wenn sich Euch eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt drei Prozent auf Spareinlagen

Kapital und unvertheilte Profite Eine Million Dollars

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
112,3,5,6,7

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Suit Cases für den Vierten.

$5 echter rindslederner Suit Case, Messing-Schloß, zeuggefütt., Hemden Fold,	4.60
$1.45 Matting Suit Case, leicht, stark, 24zöllig, mit Zeug gefüttert,	1.09
$1.00 Leder-Handtasche, schwarzer Finish, Leatherette gefüttert, 14-, 15- und 16zöll.,	85c
$1.25 Suit Case, Karatol Zeug, Stahl-Gestell, mit Zeug gefüttert, gutes Schloß, starker Griff, 24zöllig,	87c

Musik zu 10c

„Meet Me To-Night in Dreamland“, „Down Among the Sugar-Cane“, „My Pony Boy“, „When I Marry You“, „I Love My Wife, but Oh, You Kid“, „That Dreamy Rag“, „Beautiful Eyes“, „Are You Lonesome, Dinah, Dear“, „Make a Noise like a Hoop“, „I Don't Want the Moting to Come“, „Don't Take Me Home“, „I Remember You“, „Just One Sweet Girl“, „I'd Rather Float Through a Dreamy Old Waltz“, „Smiling Star“, „Down in Jungle Town“, „Hony Land, Dear, Old Dear“, „Let's Get the Umpire's Goat“, „Golden Sillies Waltz“, „Love's Loyalty Waltz“, „Trouble Rag“.

ALL KINDS OF FIREWORKS

Feuer-Crackers, Laternen, Flaggen, u. s. w. Vierter Floor

$11.75 für wirkliche $20 und $25 Anzüge für Männer — die besten Werthe des Jahres

Diese Anzüge bilden das ganze Ueberschuß-Lager der Saison von Heidelberg, Wolff & Co., 646 Broadway, N. Y., und unser Verkaufspreis ist weniger als 50 Cents am Dollar des regulären Retail-Werthes.

Wir dachten, wir hätten das Allermöglichste erreicht als wir das große Lager von Kohn ankauften, aber man kann nie etwas voraussagen. Hier hatten wir eine Gelegenheit einen Vorrath von Anzügen für Männer zu 50c am Dollar zu kaufen, welcher in Bezug auf Qualität, gutem Aussehen und gutem Tragen zu den allerbesten in Amerika gezählt werden kann. Wir schlagen sie an unsere Kunden los zu einer Ersparniß die so groß ist wie sie „The Fair“ daran gemacht hat. Die Anzüge bestehen aus fancy Worsteds, fancy Cassimeres, schlicht blauen Serges und schwarzen unfinished Worsteds. Es sind alle Größen vorhanden. Jeder Anzug ist durchweg handgeschneidert. Jeder Anzug ist die Vollkommenheit in Bezug auf korrekte Facon der gegenwärtigen Saison. $20.00 ist der billigste Werth in der Partie. Andere sind $22.50, $25.00 und einige sind sogar $30.00 Werthe. Die meisten davon sind $25.00 Werthe. Der morgige Preis für irgend einen Anzug in dieser ausgezeichneten Partie ist nur

11.75

Wasch-Anzüge für Knaben zum ½ Preis

Großer Einkauf und Verkauf

Bamberger Brothers von New York haben einen guten Ruf in der Herstellung von Knabenkleidern, aber sie beschlossen, das Anfertigen von Wasch-Anzügen aufzugeben. Sobald wir von diesem Entschlusse hörten waren wir auch zur Stelle mit einer Baargeld-Offerte für deren ganzes Lager. Und wir erhielten das Lager. 2000 Wasch-Anzüge — Dutzende von Facons in Russian und Sailor Blusen Effekten mit Knickerbocker Beinkleider, für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren, weiß und farbig, einfach und fancy. Diese Anzüge werden regulär für $2.50, $3.50, $4, $5 und $6 verkauft. — Der ganze Einkauf von 2000 Anzügen morgen zum Verkauf zu

1.95

Sport-Waaren — Kauft für den “Vierten”

Kauft Euren Bedarf für zwei Tage. The Fair hat diese Preise angesetzt, um einen der geschäftigsten Tage des Jahres in Sportwaaren zu haben.

Fischen

Lebende Frösche, morgen, Dutz., **10c**

Eine vollständige Angel-Ausstattung für 2.98 — 1 Stahl Casting Rod; 1 60-Yard vierfach vernickeltes Reel; 1 moderne Tackle Box mit extra Tray; ½ Dutzend Gut Haken; ½ Dutz. Cincinnati Baß Haken; 1 Gut Leader; 1 Weedleß Haken; 1 Trolling Spoon; 1 Fisch Stringer; 1 Cork Float; 1 Wood Minnow; 1 Baß Fly; 1 50-Yard seid. Casting Line; ½ Dutz. sortirte Sinkers; 1 Casting Spoon; 1 Box Split Shot; eine Trolling Line; Alles für **2.98**

Allright Pennell Casting Reel,	2.48
The Kalamazoo Steel Rod, Agate Guide und Tip,	1.98
Nr. 4 echte Kingfisher Casting Line,	49c
Split Bambus Casting Rod, 5 bis 10 Fuß,	75c
America Reel, Quadruple, 60 u. 80 Yd., spez.	98c
Dowagiac Minnow, emaillirter Holzkörper,	48c
Waterwitch Weedleß Cast'g u. Troll'g Haken,	20c
Skinner's Fluted Spoon Haken, Nr. 8 Muskt.,	30c
Sechszölliger schwerer Gimp Leader zu	8c
Common Sense Minnow Seine, 4 bei 4 Fuß,	28c
Sunshade Hüte, aus braunem Silesia, zu	18c
Fairview Cuttyhunk Baß Line, zu nur	20c
Quaker City Fish Stringer, zu nur	10c

Golf-Waaren

1909 Haskell Whiz Golf-Bälle, das Dutzend	5.00
1909 Haskell hite Streak Golfbälle, Dutzend	7.35
1909 Star Water Core Golf-Bälle, Dutzend	5.75
1909 neue Black Diamond Golf-Bälle, Dutzend	5.75
1909 White Diamond Golf-Bälle, das Dutzend	8.75
Kempshell Arlington und True Flite Golf-Bälle, Dutzend,	3.48
Caledonia Socket Drivers und Brassies, Stück,	1.45
Caledonia Irons, alle besten Modelle, Stück,	1.45

Alle neuesten Modelle in F. G. und McGregor Clubs, James Braid, Four Times Champion Iron Clubs.

Rindslederne Golf Bags, Messingbeschläge, $3.75 Werth, für	2.39
$8 Russet Leder Golf Bag, mit Hood, 2 Schlösser am Hood, Messingbeschläge,	4.48

Tennis

1909 Ayres & Slazenger Tennis-Bälle, Stück,	29c
Fairview Filz überzogene Tennis-Bälle, 30c Werth,	19c
Tennis Racket, nach den neuesten und beliebtesten Facons gemacht, mit Eschen-Rahmen, mit guter Qual. Gut bezogen,	1.19
Fairview Lincoln Park Tennis Racket ist nach dem Modell gemacht, das von den hervorragendsten Tennis-Spielern im Lande benutzt wird. Rahmen ist aus weißem Eschenholz, mit guter Qual. Gut bezogen, Komb. Zedernholz-Griff, gut finished und sehr dauerhaftes Racket, speziell,	2.25

Photo-Bedarf

4 bei 5 Star Premo Camera, nicht mehr geführte Modelle, ausgestattet mit einer Bausch & Lomb Linse und Shutter, für Films oder Platten zu benutzen, vollständig mit einem Premo Photo Holder und Plüsch gefütt. Leder Trag-Etui. Letzte Gelegenheit für diesen großen Bargain, **13.98**

Speziell, 4x5 Cramer Crown Trocken-Platten, ein ganz frisches Lager, Dutz. zu	31c
1-Pfd. Pack. Eastman Kodak Acid Fixing Pulver, das Packet zu nur	16c
5x7 Cramer Crown Trocken-Platten, ein ganz frisches Lager, zu, das Dutz.,	63c
25c Schachtel Osaka durchsichtige Wasserfarben,	18c
4-Unz Flasche Velox NR. A. Developer, zu	16c
$2 Metal Tripods, 44 Zoll lang, zu	1.39
8-Unz. Flasche Ancelo Toning u. Fixing Sol.,	16c
Neptune M. & Q. Tubes, 6 in Schachtel, zu	16c
25c 4x5 Stahl emaill. Developing Trays,	18c
½-Pfd. Pack. Eastman Kodak Acid Fix. Pulv.,	10c
25c Unze-Pack. Scherring's Pyrogallic Acid,	19c
25c 5x7 Stahl emaill. Developing Trays, zu	18c
Eastman Hydroc'n Devel. Pulver, 6, Schachtel	17c
Eastman blaugedruckte Postkarten, das Dutzend	11c

Revolvers für den Vierten

Iver Johnson Sicherheits-Hammer Revolver absolut sicher, zufällige Entladung unmöglich, feinste Arbeit, bestes Material und Finish, vernickelt, 32 und 38 Kaliber, regulärer $5.20 Werth,	3.75
Harrington & Richardson Self-Cocking 32-Kaliber, schießt 32 Kaliber S. & W. Zentralfeuer-Kugeln, Octagon-Lauf, Fluted Zylinder voll vernickelt, Gummi-Kolben, regul. $2.75 Werth, für	1.75

Automobil-Waaren

Metzger Spot Proof Spark Plugs, zu	45c
Spitfire Spark Plugs, morgen zu nur	45c
Rajah Spark Plugs, morgen für nur	72c
Evansville Storage Batterien, 6 Volts, 60 Amperes, elegante Store Batterie, Mahagony-Kasten mit Hinge, Top und Griff, zum Tragen, voll garantirt, regulärer $9.75 Werth, morgen zu	6.25
Vacuum Mobile Oel, 5-Gallonen-Kanne, alle Sorten, morgen zu	2.20
Calcium-Carbide, 10-Pfd. Büchse morgen zu	58c
Nathan's Button Tire Covers, alle Größen, die besten, die gemacht werden,	1.35
Kombinations Vol. Ammeter Register, 0 bis 30 Amperes und 0 bis 15 Volts, zu	1.98
10zöll. Messing Oel Guns, morgen zu nur	23c
Stopely Auto Pumpe mit Gauge, aus schwerem Messing gemacht, mit Gauge Tire Verbindung, die Ventil im Reifen auslöst, den Druck in den Reifen anzeigend, 20 Zoll hoch, morgen zu	4.25
The Empire Auto-Reifen Reparatur-Ausstattung, umfaßt Säure, Zement, 2 Bürsten und Gummi Patches, speziell,	38c

Hängematten und Zelte

Palmer's Hammocks, enges Twill-Gewebe, Jacquard-Entwurf in Body und Balance, verdeckter Spreader am Kopfende, zurücklegbares Kissen mit Knöpfen und Troddeln, Holz Bar zu Kopf und Füßen, ein sehr hübscher und dauerhafter Hammock, Größe des Bettes 43 bei 83. Speziell morgen,	2.95
7 bei 9 Wand-Zelte, aus 8-Unzen Duck gemacht, vollständig mit Pfosten, Guy Ropes und Pflöcken, speziell morgen,	4.95

Bade-Anzüge

Schwarze und Navy blaue baumwoll. Serge-Badeanzüge für Damen, eine neue Mode, mit großem Matrosenkragen, nett besetzt mit Soutache Braid, morgen,	1.85
Princeß-Mode Bade-Anzüge für Damen, ein sehr hübscher Badeanzug, aus guter Qualität Mohair gemacht, mit separaten Mohair Tights, hübsch besetzt mit Braid von derselben Farbe, Knöpfe der Front entlang, speziell,	3.95
Andere von 4.95 bis 13.95.	
Bade-Kappen für Damen, größtes Sortiment neuester Moden, von 1.50 herunter bis zu dem niedrigen Preis von	15c
Bade-Schuhe, Canvas Top, Kork-Sohlen, Paar 95c, 75c, 50c, 40c und	25c
Lernt schwimmen, Ayvad's Wasserflügel werden Euch dabei helfen, das Paar,	19c
1-Stück Badeanzüge für Knaben, über Schultern zuzuknöpfen, Navy, roth besetzt,	69c
Zwei-Stücke Bade-Anzüge für Männer, extra schwere Baumwolle, Sanitary Cotton, mit Weiß besetzt, Dreiviertel-Aermel oder ohne Aermel, kosten morgen nur	1.25
Schwere reine Worsted Bade-Anzüge für Männer, extra gut gemacht und finished, Farbe: Navy blau, mit Weiß oder Roth besetzt, Dreiviertel-Aermel oder ohne Aermel, ein eleganter Bade-Anzug, morgen zu	2.95

Berry erhält seinen Lohn.

Ex-Staatssenator Orville F. Berry von Carthage, nach Daniel Campbells Ausscheiden aus dem Senat, Haupt der Senatskombination, wird zum Mitglied der Begnadigungsbehörde an Stelle von John J. Hanberg, der die Stelle vor zwei Jahren niederlegte, ernannt werden. Demokratisches Mitglied der Behörde wird George A. Cooke von Aledo, Sekretär der demokratischen staatlichen Parteileitung, werden. Er wird die Stelle von Ethan Allen Snively von Springfield übernehmen, dessen Amtszeit abgelaufen ist. Weiterhin wird T. Finley Russell von Pana zum Mitglied der Viehzuchtkommission als Vertreter der demokratischen Minderheit ernannt werden. Dies sind die einzigen Ernennungen des Gouverneurs, die soweit feststehen. Das Staatsoberhaupt hielt sich gestern in Chicago auf und besprach mit seinem Vertrauten Roy O. West und anderen seiner politischen Rathgeber die Frage der Ernennungen. Die größte Schwierigkeit macht die Auswahl von Männern für die Kontrolbehörde für die Staatsanstalten. Mit diesen Stellungen ist ein Gehalt von $6000 das Jahr verbunden.

Der Gouverneur verließ gestern Abend Chicago und begab sich in Begleitung Ex-Senator Berrys nach Springfield. Ursprünglich war behauptet worden, daß Berry, der den Gouverneur in dem Kontest Adlai E. Stevensons gegen seine Wahl vertreten hatte, die Stellung eines Mitglieds der Lagerhaus- und Eisenbahnkommission erhalten werde. Es scheint aber, daß er die Ernennung für die Begnadigungsbehörde vorgezogen hat. Sowohl Cooke als auch Russell gehören zur Faktion Roger C. Sullivans.

Col. Dietrichs Nachfolger.

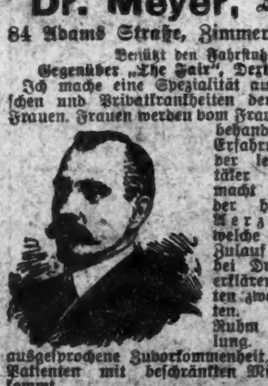
Wie der Privatsekretär des Mayors B. J. Mullaney gestern erklärte, wird die Mehrzahl der Ernennungen, welche Mayor Busse vorzunehmen hat, dem Stadtrath in seiner Sitzung am Dienstag zugehen. Das Stadtoberhaupt hat in der Mehrzahl der Fälle seine Auswahl schon getroffen. Nur zwei oder drei Mitglieder des Schulrathes sind noch auszuwählen, und dies wird jedenfalls am Samstag oder Sonntag im Krankenzimmer im Mercy-Hospital erfolgen.

Zum Nachfolger des verstorbenen Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen, Col., Henry S. Dietrich, sind angeblich Ex-Alderman Linn H. Young oder Ex-Alderman Frank J. Bennett ausersehen. Was den früheren Vorsitzenden des Finanzausschusses anlangt, so wird behauptet, daß er zum Präsidenten des Schulraths in Aussicht genommen sei, falls Präsident O. C. Schneider zum Schulsuperintendenten gewählt werden sollte. Es gilt als unwahrscheinlich, daß er die Leitung der Behörde für örtliche Verbesserungen übernehmen wird. In diesem Falle würde die Wahl wahrscheinlich auf Ex.-Ald. Linn H. Young fallen.

Schneider appellirt an Gouverneur.

Präsident Schneider vom Schulrath kündigte gestern an, daß er seine Versuche, staatliche Hilfe für die John Worthy-Schule zu erlangen, fortsetzen werde, trotzdem der Gouverneur die vonder Legislatur angenommenen und auf den Gegenstand bezüglichen Gesetze mit seinem Veto belegt habe. Herr Schneider hat sich mit dem Ersuchen an den Gouverneur gewandt, die Angelegenheit in der in Aussicht genommenen Sondertagung der Legislatur wieder zur Sprache zu bringen. Der Gouverneur hat sich damit einverstanden erklärt. Als Grund für seine Vetirung der Maßregeln gibt er an, daß sie fehlerhaft abgefaßt gewesen seien.

Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Straße, Zimmer 53 und 54.
Benützt den Fahrstuhl.
Gegenüber „The Fair“, Dexter-Gebäude.



Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Seine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat.

Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.
1linnimomifrimt

Neue Erwägungen.

Der letzte Bankverschmelzungsplan nimmt eine neue Wendung.

Der Plan einer Verschmelzung der Bankers' National mit der Commercial National Bank ist auf Hindernisse gestoßen. Von gewisser an der Bankers' National betheiligter Seite ist die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht rathsamer sei, diese Bank mit einer gewissen anderen Nationalbank, einer der größten in der Stadt, zu verschmelzen, und es soll bereits eine Anfrage an jene Anstalt gerichtet worden sein. Als ein weiteres Hinderniß für die glatte Ausführung des ursprünglichen Planes hat sich das plötzliche Steigen der Aktien der Bankers' National erwiesen.

John R. Walsh hat gestern die Zinsen auf die $7,000,000 Anleihe an den Bankverein gezahlt. Sie waren schon am 1. April fällig, doch hat Walsh vertragsgemäß eine Zahlungsfrist von drei Monaten, von der er auch gewöhnlich Gebrauch macht. Die Zinsen betragen $87,500.

Epiphanias-Gemeinde.

Morgen, Samstag, findet das Schulpiknik der obigen Gemeinde (Pastor Weiße) in Hoerdts Grove, Ecke Belmont Ave. und Western Ave., statt. Alle Vorkehrungen sind auf's sorgfältigste getroffen worden, um das Fest für Alt und Jung zu einem recht gemüthlichen zu gestalten. Der Abmarsch der Kinder findet, von der Kirche aus, um 1 Uhr statt. Eintritt 25c. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde sind zu diesem schönen Feste freundlichst eingeladen.

— Erfülltes Versprechen. — Gefängnißgeistlicher: „Da sind Sie ja doch wieder! Und als Sie das letzte Mal entlassen wurden, versprachen Sie mir fest, ein anderer Mensch zu werden; was haben Sie denn gemacht?“ — Sträfling: „Ich habe mir einen anderen Namen zugelegt!“

Floan, Leveroos & Co.,

Hier wird deutsch gesprochen.

Kleider-Händler,
1327-1329 Milwaukee Ave.,
(Neue Nummer)
nahe Paulina Str.

Wir beginnen mit unserem ersten

Räumungs-Verkauf morgen!

Unsere sämmtlichen fancy Frühjahr- und Sommer-Anzüge, $15, $16.50, $18.50 und $20.00 Werth, **$13.75**

Unsere sämmtlichen besten fancy Frühjahr- und Sommer-Anzüge, $25-, $28.50-, $30- und $35-Werth, für **$22.75**

Unsere sämmtlichen fancy Frühjahr- und Sommer-Anzüge, $22-, $22.50- und $24.00-Werth, für **$18.75**

Speziell: Wilson Bros.' $1.50-Hemden, — für nur **85c**

Strohhüte zu einer großen Ersparniß.

Seht unsere Fenster für legitime Bargains.

„Englischer Haschisch“.

Ein Haschisch-Schmuggel, den kürzlich die egyptische Zollbehörde aufgedeckt hat, macht in Kairo viel von sich reden. „Es waren — so schreibt man aus der egyptischen Stadt — von einer Londoner Firma fünf Kisten an den Richter der hiesigen englischen Konsularbehörde versandt worden. Der Kawaß des hiesigen englischen Konsulats sollte die Kisten, die nach der Angabe der Zolldeklaration persönliche Effekten enthalten, bereits in Empfang nehmen, als sie ein findiger Zollbeamter öffnen ließ und zu seinem Erstaunen eine große Haschischsendung vor sich sah, die über London eingeschmuggelt wurde. Welche offiziellen Persönlichkeiten des englischen Konsulats mit diesem Schmuggel in Verbindung stehen, ist zur Zeit noch nicht aufgedeckt. Der englische Konsul hat alles Interesse, so bald wie möglich Licht in diese Schmuggelaffaire zu bringen, die von der eingeborenen Presse nach Möglichkeit ausgenutzt wird. Man spricht hier bereits von „englischem Haschisch“, zumal erst kürzlich in englischen Kasernen von Kairo und Alexandrien Haschisch in großen Mengen eingeschmuggelt wurde. Da das Kilo Haschisch 50 Francs kostet, ist das Geschäft naturgemäß sehr lohnend. Wie die Irrenstatistik nachweist, ist Irrsinn infolge Haschischrauchens in den letzten Jahren weniger häufig aufgetreten als früher.“